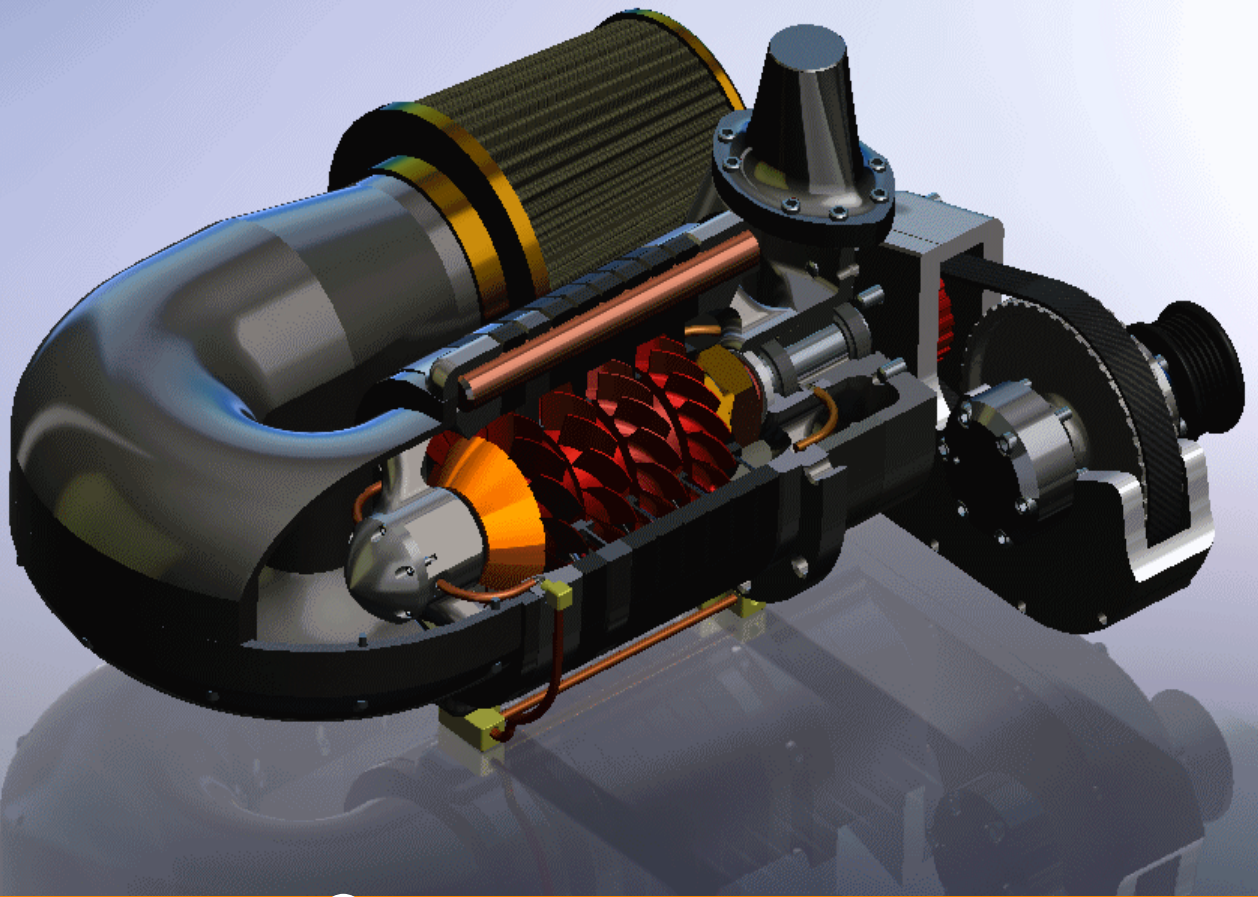




SolidWorks® Enterprise PDM Installationsanleitung

Urheberrechtlich geschützt von Dassault Systèmes,
© 1995-2008

Dassault Systèmes SolidWorks Corporation, ein
Unternehmen der Dassault Systèmes S.A.-Gruppe.
300 Baker Avenue
Concord, Massachusetts 01742, USA
Alle Rechte vorbehalten

Die Informationen in diesem Dokument sowie die
behandelte Software können ohne Ankündigung
geändert werden und stellen keine Verpflichtungen
seitens der Dassault Systèmes SolidWorks Corporation
(DS SolidWorks) dar.

Es ist untersagt, Material ohne ausdrückliche schriftliche
Genehmigung von DS SolidWorks in irgendeiner Form oder
auf irgendeine Weise, elektronisch oder mechanisch, für
welchen Zweck auch immer, zu vervielfältigen oder zu
übertragen.

Die in diesem Dokument behandelte Software wird unter
einer Lizenz ausgeliefert und darf nur in Übereinstimmung
mit den Lizenzbedingungen verwendet und kopiert werden.
Alle Gewährleistungen, die von DS SolidWorks in Bezug
auf die Software und Dokumentation übernommen werden,
sind im Dassault Systèmes SolidWorks Corporation Lizenz-
und Subskriptionsdienst-Vertrag festgelegt, und nichts, was
in diesem Dokument aufgeführt oder durch dieses
Dokument impliziert ist, darf als Modifizierung oder
Änderung dieser Gewährleistungen betrachtet werden.

SolidWorks, eDrawings und das eDrawings Logo sind
eingetragene Marken der SolidWorks Corporation.

SolidWorks Enterprise PDM und SolidWorks® CAD
Software 2009 sind Produktnamen von DS SolidWorks.

Andere Marken- oder Produktbezeichnungen sind Marken
oder eingetragene Marken der jeweiligen Eigentümer.

Outside In® Viewer Technology ist urheberrechtlich
geschützt von Stellent Chicago Sales, Inc., © 1992 - 2008.
© Copyright 1995-2008, Oracle.

© Copyright 2008, Microsoft Corporation. Alle Rechte
vorbehalten.

KOMMERZIELLE COMPUTER- SOFTWARE - EIGENTUMSRECHTE

Eingeschränkte Rechte der US-Regierung. Die
Verwendung, Duplizierung oder Veröffentlichung durch
die US-Regierung unterliegt den Beschränkungen gemäß
der Definition in FAR 52.227-19 (Commercial Computer
Software - Restricted Rights), DFARS 227.7202
(Commercial Computer Software and Commercial
Computer Software Documentation) und im
Lizenzabkommen, wie zutreffend.

Lieferant/Hersteller:

Dassault Systèmes SolidWorks Corporation, 300 Baker
Avenue, Concord, Massachusetts 01742 USA

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Installation - Übersicht

Zu diesem Buch	1-1
Erforderliche Installationskomponenten	1-2
Optionale Enterprise PDM Komponenten	1-2
Enterprise PDM Bereitstellungsszenarien	1-3
Mittelgroßes Büronetzwerk	1-3
Großes Büronetzwerk	1-3
Über ein WAN verbundene Büros	1-4
Systemanforderungen	1-5
Zusammenfassung der Installation	1-5
Hilfe bei der Installation	1-6

Kapitel 2 Installation und Konfiguration von SQL Server

Installieren von SQL Server 2005	2-2
Vor der Installation	2-2
Durchführen der SQL Server 2005 Installation	2-2
Nach der Installation	2-4
SQL Server 2005 – Problembehebung	2-5
Aktualisieren auf SQL Server 2005	2-7
Vor der Aktualisierung	2-7
Durchführen der Aktualisierung	2-8
Nach der Aktualisierung	2-9
Installieren des SQL Server 2005 Service Packs	2-11
Verteilen von SQL Server SQL-DMO Komponenten	2-14
Manuelle Installation der SQL Server SQL-DMO Komponenten	2-14
Erstellung eines Skripts für eine stille Installation von SQL Server SQL-DMO Komponenten	2-15
Installation von SQL Server 2008	2-16
Vor der Installation	2-16
Durchführen der SQL Server 2008 Installation	2-16
Aktualisieren auf SQL Server 2008	2-21
Vor der Aktualisierung	2-21
Durchführen der Aktualisierung	2-22
Ändern des von Enterprise PDM verwendeten SQL Server Anmeldekontos	2-25
Unzureichende SQL Berechtigungen	2-27

Kapitel 3 Installation von SolidWorks Enterprise PDM

Starten von Enterprise PDM Installationen	3-2
Installation von SolidWorks Enterprise PDM Datenbankserver	3-4
Vor der Installation des Datenbankservers	3-4
Durchführen der Datenbankserver-Installation	3-5

Installation von SolidWorks Enterprise PDM Archivserver	3-6
Vor der Installation des Archivservers	3-6
Durchführen der Archivserver-Installation	3-7
Ausführen des Archivservers unter Windows XP SP2 und Vista	3-11
Hinzufügen von Archivservern in einer WAN-Umgebung	3-12
Installation des SolidWorks Enterprise PDM Webservers	3-13
Installation des SolidWorks Enterprise PDM Clients	3-13
Vor der Installation von Clients	3-14
Installieren von Clients mit dem Installationsassistenten	3-15
Aktivieren der Protokollierung zum Beheben von Installationsproblemen	3-16
Erstellung eines Enterprise PDM Client-Administrator-Installationsabbilds	3-16
Bereitstellen von Clients mit Active Directory	3-18
Bereitstellen der SQL-DMO Client-Komponenten von SQL Server	3-20
Aktivieren der Protokollierung beim Bereitstellen von Enterprise PDM	3-21
Skripterstellung für stille Installationen von Enterprise PDM	3-22
 Kapitel 4 Erstellung und Verteilung von Dateitresoransichten	
Erstellung eines Dateitresors	4-2
Erstellung lokaler Dateitresoransichten	4-2
Erstellung einer Dateitresoransicht mit dem Assistenten zur Ansichtseinrichtung	4-2
Aktivieren der Broadcast-Funktion unter Windows XP SP2	4-4
Verwenden einer freigegebenen Dateitresoransicht mit mehreren Benutzerprofilen	4-5
Verwenden von Enterprise PDM auf einem Terminal-Server	4-6
Erstellung einer Dateitresoransichtseinrichtungs-Datei	4-7
Skripterstellung für die Dateitresoransichtseinrichtung	4-8
Verteilen einer Dateitresoransicht mit Active Directory	4-9
Empfangen einer verteilten Dateitresoransicht	4-11
Verteilen von Dateitresoransichten in einer WAN-Umgebung	4-11
Gruppenrichtlinie für PDMWorks Enterprise Einstellungen	4-13
 Kapitel 5 Konfiguration der Inhaltssuche	
Inhaltssuche – Übersicht	5-2
Empfohlene Computerkonfiguration	5-2
Konfigurieren des Indexdienstes auf dem SQL Server System	5-3
Überprüfen der Microsoft Indexdienst-Installation	5-3
Indizierung der Dateitresorarchive	5-4
Konfigurieren des Indexdienstes auf einem anderen System (nicht SQL Server)	5-5
Aktualisieren der Dateitresordatenbank mit dem Namen des Indexservers	5-6
Ändern des Datenbankserver-Anmeldekontos	5-6
Ändern des SQL Server Anmeldekontos	5-7
Hinzufügen von Indexserver-Filtern	5-8
Filter für komprimierte Archive (gzip)	5-8
Microsoft Indexfilter	5-9
Verwalten von Dateitresor-Indexkatalogen	5-9
Entfernen eines Dateitresor-Indexes	5-10
 Kapitel 6 Aktualisierung von Enterprise PDM	
Informationen zur Aktualisierung von Enterprise PDM	6-2
Aktualisieren von älteren Conisio Versionen (vor 6.2)	6-2
Aktualisieren des Enterprise PDM Webservers	6-2
Client-Lizenzen	6-2

Visual Basic 6 Zusatzanwendungen	6-2
Vor der Aktualisierung	6-2
Bestimmen der aktuellen Version	6-3
Entfernen von Visual Basic 6 Zusatzanwendungen	6-4
Aktualisierungsreihenfolge	6-4
Aktualisieren des Archivservers	6-5
Aktualisieren des Datenbankservers	6-6
Aktualisieren von Dateitresoren	6-7
Aktualisieren der Dateitresordatenbank	6-7
Aktualisieren der Dateitresorarchive	6-9
Aktualisieren eines replizierten Dateitresorarchivs	6-12
Aktualisieren der übrigen Clients	6-13
Nach der Aktualisierung der Clients	6-13

Kapitel 7 Sichern und Wiederherstellen von Dateitresoren

Sichern der Dateitresordatenbank	7-2
Sichern der Enterprise PDM Hauptdatenbank	7-2
Sichern der Archivserver-Einstellungen	7-3
Sichern der Archivdateien	7-4
Planen von Datenbanksicherungen anhand eines Wartungsplans	7-4
Starten des SQL Server Agenten	7-4
Einrichten eines Wartungsplans für die Datenbanksicherung	7-5
Wiederherstellen eines Dateitresors	7-7
Wiederherstellen der SQL Server Dateitresordatenbanken	7-7
Wiederherstellen des Archivservers und der Dateitresorarchive	7-8

Kapitel 8 Weitere Konfigurationen

Verwalten der Größe von SQL Transaktionsprotokollen	8-2
Konfigurieren von Enterprise PDM für die ausschließliche Kommunikation über IP-Adressen	8-3
Überprüfen der Kommunikation über IP-Adressen	8-5
Verschieben von Serverkomponenten zu einem anderen System	8-6
Kopieren von Dateien auf den neuen Server	8-6
Konfigurieren der verschobenen SQL Dateitresordatenbank	8-7
Konfigurieren des verschobenen Archivservers	8-8
Aktualisieren von Client-Registrierungsschlüsseln	8-9
Überprüfen der Server-Verschiebung	8-9

1 Installation - Übersicht

Zu diesem Buch

In der vorliegenden SolidWorks® Enterprise PDM Installationsanleitung wird Folgendes beschrieben:

- **Installation - Übersicht**
Erforderliche und optionale Installationskomponenten, Bereitstellungsszenarien und eine Zusammenfassung der Installation.
- **Installation und Konfiguration von SQL Server**
Installation und Aktualisierung von SQL Server 2005 und SQL Server 2008 sowie Installation des SQL Server 2005 Service Packs. Beinhaltet die SQL Server SQL_DMO Komponentenverteilung und Änderung des SQL Server Anmeldekontos.
- **Installation von SolidWorks Enterprise PDM**
Installation der Enterprise PDM Datenbank-, Archiv- und Webserver sowie der Enterprise PDM Clients. Die Client-Installation umfasst die Erstellung und Bereitstellung von Administrator-Installationsabbildern sowie die Skripterstellung für stille Installationen.
- **Erstellung und Verteilung von Dateitresoransichten**
Erstellung von Dateitresoransichten mit dem Assistenten für die Ansichtseinrichtung. Beinhaltet die Verwendung freigegebener Ansichten, die Skripterstellung für die Einrichtung von Dateitresoransichten und die Verteilung von Dateitresoransichten.
- **Konfiguration der Inhaltssuche**
Konfiguration des Enterprise PDM Indexdienstes. Beinhaltet das Indizieren von Dateitresorarchiven, das Aktualisieren des Indexserver-Namens, das Ändern von Anmeldekonto und das Hinzufügen von Indexserver-Filtern.
- **Aktualisierung von Enterprise PDM**
Aktualisierung der Datenbank-, Archiv- und Webserver, der Dateitresordatenbank und -archive und der Enterprise PDM Clients.
- **Sichern und Wiederherstellen von Dateitresoren**
Sicherung der Dateitresordatenbank und der Enterprise PDM Hauptdatenbank einschließlich der Archivserver-Einstellungen. Beinhaltet das Planen von Datenbanksicherungen und das Wiederherstellen von Dateitresoren.
- **Weitere Konfigurationen**
Verwalten der Größe des SQL Transaktionsprotokolls, Konfigurieren der Enterprise PDM Kommunikation nur mit IP-Adressen und Verschieben von Server-Komponenten auf ein anderes System.

Erforderliche Installationskomponenten

Für die Verwendung von Enterprise PDM müssen die folgenden Komponenten installiert und konfiguriert werden:

- **Microsoft SQL Server**

Die Enterprise PDM Dateitresordatenbank muss unter Microsoft SQL Server 2005 (SP2 oder höher) oder Microsoft SQL Server 2008 (SP0 oder höher) installiert werden.

Die SQL Server Software ist nicht auf der SolidWorks Enterprise PDM DVD enthalten und muss separat installiert werden.

- **Enterprise PDM Datenbankserver**

Der Datenbankserver fragt Enterprise PDM Datenbanken regelmäßig nach Aktualisierungen ab, z. B. nach Benachrichtigungen, Aktualisierungen lokaler Ansichten, Aktualisierungen von Replikationszeitplänen und Indexserver-Änderungen. Außerdem verwaltet er die Datenimport- und -exportregeln.

- **Enterprise PDM Archivserver**

Der Archivserver enthält die in einem Enterprise PDM Dateitresor physisch gespeicherten Dateien und verwaltet Benutzer und deren Anmeldeinformationen.

- **Enterprise PDM Client**

Auf jedem Computer, der auf den Enterprise PDM Dateitresor zugreift, muss einer der folgenden Clients installiert sein:

- **Enterprise PDM**

Unterstützt die Arbeit mit allen Dateitypen, einschließlich der erweiterten Verwaltung und Vorschau von CAD-Formaten wie SolidWorks. Mit CAD-Zusatzanwendungen können Benutzer über die CAD-Anwendung auf Enterprise PDM zugreifen.

- **Enterprise PDM Contributor**

Unterstützt die Arbeit mit allen Dateitypen, einschließlich CAD-Dateien. Die CAD-Zusatzanwendungen werden auf diesem Client-Typ jedoch nicht unterstützt.

- **Enterprise PDM Viewer**

Ermöglicht den schreibgeschützten Zugriff auf Dateitresore. Benutzer können Dateien weder hinzufügen noch ändern (auschecken, einchecken, Werte aktualisieren) und keine CAD-Zusatzanwendungen verwenden.

Optionale Enterprise PDM Komponenten

- **Enterprise PDM Webserver**

Der Webserver bietet über das Internet oder ein Intranet Zugriff auf einen Dateitresor.

- **Enterprise PDM Indexserver**

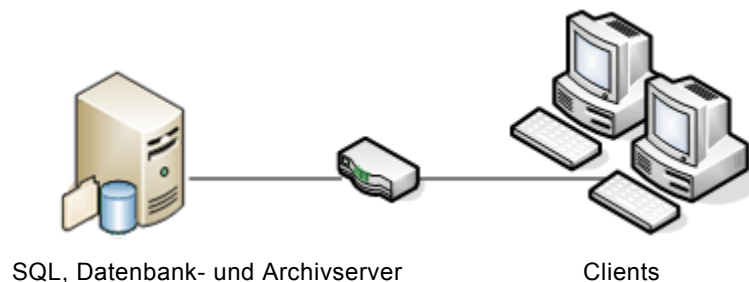
Der Enterprise PDM Indexserver ermöglicht die vollständige Inhaltssuche in zahlreichen in einem Enterprise PDM Dateitresor gespeicherten Dateitypen.

Enterprise PDM Bereitstellungsszenarien

Die Bereitstellung von Enterprise PDM Komponenten hängt von der Größe und Art der Organisation ab, in der Enterprise PDM eingesetzt wird.

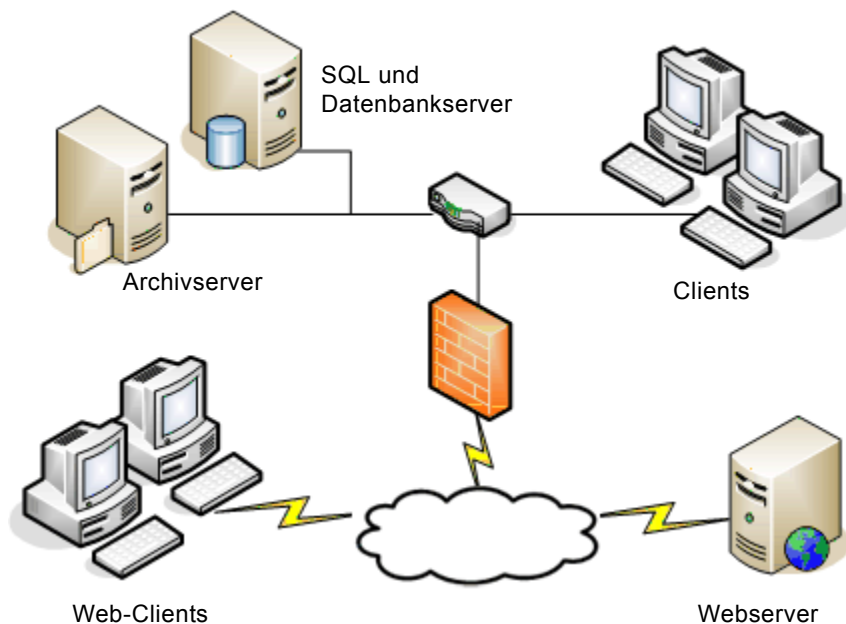
Mittelgroßes Büronetzwerk

Archiv- und Datenbankserver befinden sich auf einem Server, auf dem Microsoft SQL Server ausgeführt wird. Windows Workstations, auf denen Enterprise PDM Client installiert ist, sind mit dem Server verbunden.



Großes Büronetzwerk

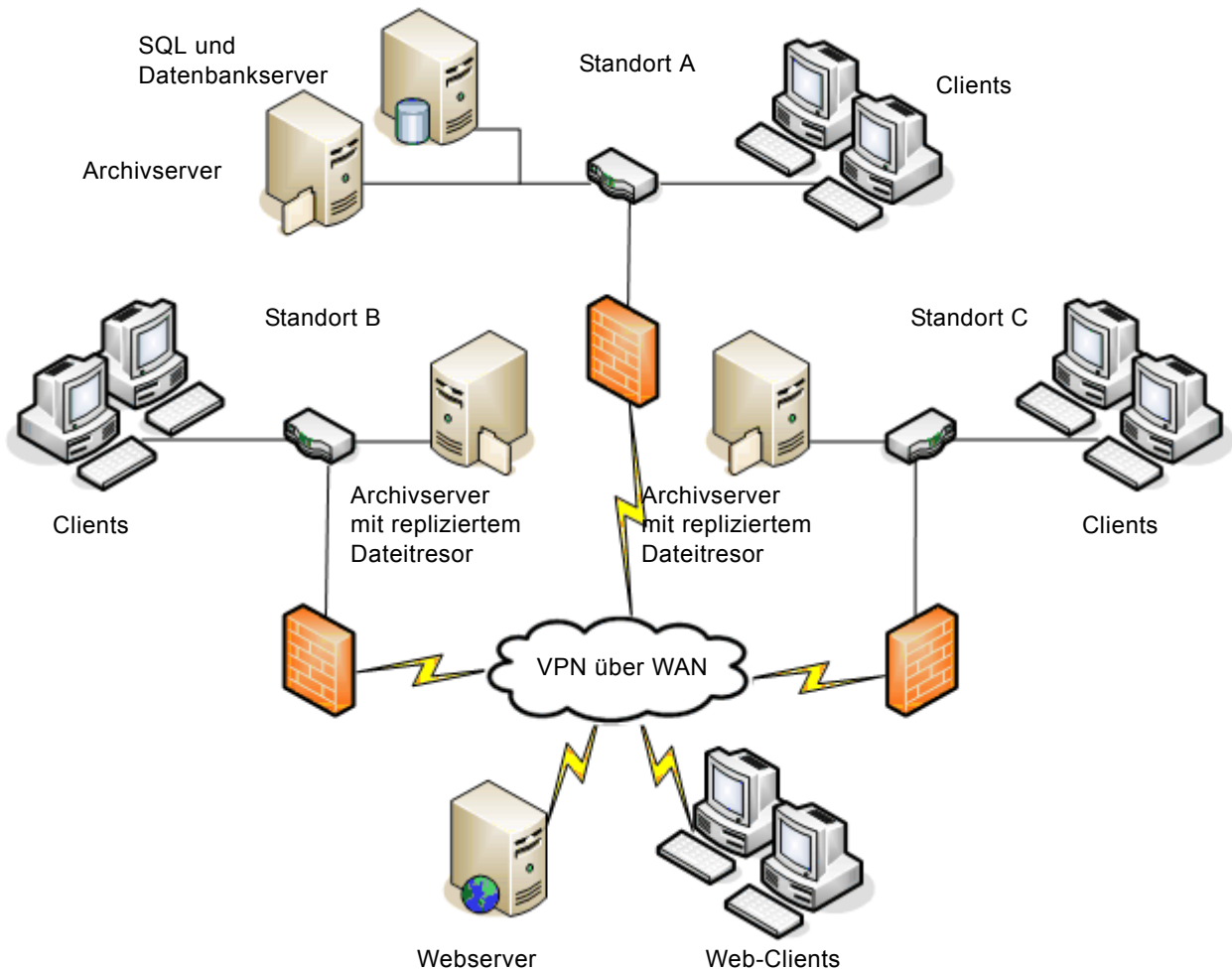
Die Dateitresordatenbanken und der Datenbankserver befinden sich auf einem Server, auf dem SQL Server ausgeführt wird. Ein anderer Server enthält den Archivserver. Workstations, auf denen Enterprise PDM Client installiert ist, sind mit den Servern verbunden. Ein Webserver ermöglicht unter Verwendung von Enterprise PDM Web-Clients den Zugriff über das Internet.



Über ein WAN verbundene Büros

Der zentrale Datenbankserver befindet sich auf einem Hauptserver, auf dem SQL Server ausgeführt wird. Ein zweiter Server enthält den Archivserver. Jedes an das WAN angeschlossene Büro verfügt über einen Server, auf dem sich ein lokaler Archivserver mit einem replizierten Dateitresorarchiv befindet.

Workstations, auf denen Enterprise PDM Client installiert ist, sind mit dem lokalen Archivserver und dem zentralen Datenbankserver verbunden.



Systemanforderungen

Die Enterprise PDM Systemanforderungen sind unter folgender Adresse auf der SolidWorks Website verfügbar:

<http://www.solidworks.com/pages/services/PDMRequirements.html>

Zusammenfassung der Installation

Die einzelnen Komponenten können in beliebiger Reihenfolge installiert werden. Für eine LAN-Installation wird jedoch die folgende Vorgehensweise empfohlen:

Installieren von Enterprise PDM Komponenten:

- 1 Sofern noch keine SQL Version installiert ist und ausgeführt wird, installieren Sie SQL Server auf dem System, auf dem sich die Enterprise PDM Dateitresordatenbank befinden soll.

Siehe „[Installation und Konfiguration von SQL Server](#)“ auf Seite 2-1.

- 2 Installieren Sie die Datenbankserver-Komponente auf dem System, auf dem SQL Server ausgeführt wird.

Siehe „[Installation von SolidWorks Enterprise PDM Datenbankserver](#)“ auf Seite 3-4.

- 3 Installieren Sie den Archivserver auf dem System, auf dem SQL Server ausgeführt wird, oder auf einem separaten System.

Siehe „[Installation von SolidWorks Enterprise PDM Archivserver](#)“ auf Seite 3-6.

- 4 Installieren Sie den Enterprise PDM Client auf allen Workstations, die im Dateitresor arbeiten.

Siehe „[Installation des SolidWorks Enterprise PDM Clients](#)“ auf Seite 3-13.

- 5 Erstellen Sie mit dem Enterprise PDM Verwaltungswerkzeug einen neuen Dateitresor auf einem System, auf dem der Enterprise PDM Client installiert ist.

Siehe „[Erstellung eines Dateitresors](#)“ auf Seite 4-2.

- 6 Richten Sie wahlweise Enterprise PDM Indexserver zur Unterstützung der Inhaltssuche ein.

Siehe „[Konfiguration der Inhaltssuche](#)“ auf Seite 5-1.

- 7 Verbinden Sie die verbleibenden Clients mit dem Archivserver, und erstellen Sie mit dem Assistenten für die Ansichtseinrichtung lokale Dateitresoransichten.

Siehe „[Erstellung lokaler Dateitresoransichten](#)“ auf Seite 4-2.

Hilfe bei der Installation

Technischen Support der ersten Ebene für SolidWorks Produkte erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler. Hinweise zur Kontaktaufnahme mit Ihrem Fachhändler:

- Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.solidworks.com/pages/services/GettingHelp.html>.
- Wählen Sie in den USA oder Kanada die Rufnummer 1-800-693-9000 (gebührenfrei).
- Außerhalb der USA und Kanada wählen Sie die Rufnummer +1 978-371-5011.
- Senden Sie eine E-Mail an customercenter@solidworks.com.

2 Installation und Konfiguration von SQL Server

SolidWorks Enterprise PDM verwendet zum Speichern von Informationen zu Dateien und Aktivitäten in einem Dateitresor eine auf Microsoft SQL basierende Datenbank. Dateitresore erfordern SQL Server 2005 (SP2 oder höher) oder SQL Server 2008 (SP0 oder höher).

Die Verwendung von SQL Server 2005 als Host der Dateitresordatenbank wird empfohlen.

Wenn Sie die erforderliche Version von SQL Server bereits installiert haben, fahren Sie fort mit „[Installation von SolidWorks Enterprise PDM](#)“ auf Seite 3-1.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Version von SQL Server auf Ihrem System installiert ist, lesen Sie zur Bestimmung von Version und Edition Artikel 321185 in der Microsoft Knowledge Base unter

<http://support.microsoft.com/default.aspx/kb/321185/de-de>

Anmerkung Microsoft SQL Server ist nicht auf der SolidWorks Enterprise PDM DVD enthalten und muss separat erworben werden.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

- „[Installieren von SQL Server 2005](#)“ auf Seite 2-2
- „[Aktualisieren auf SQL Server 2005](#)“ auf Seite 2-7
- „[Installieren des SQL Server 2005 Service Packs](#)“ auf Seite 2-10
- „[Verteilen von SQL Server SQL-DMO Komponenten](#)“ auf Seite 2-12
- „[Ändern des von Enterprise PDM verwendeten SQL Server Anmeldekontos](#)“ auf Seite 2-23

Installieren von SQL Server 2005

Das Installationsprogramm bietet hilfreiche Hinweise. Eine ausführliche Installationsanleitung finden Sie in den Online-Handbüchern zu SQL Server unter

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?familyid=BE6A2C5D-00DF-4220-B133-29C1E0B6585F&displaylang=de>

Vor der Installation

Falls Enterprise PDM bereits auf dem System installiert ist, deinstallieren Sie über **Systemsteuerung, Software** das Microsoft SQL Server 2005 Backward Compatibility Paket, bevor Sie mit der Installation von SQL Server 2005 beginnen.

Durchführen der SQL Server 2005 Installation

Installieren von SQL Server 2005:

- 1 Schließen Sie alle Windows Anwendungen, einschließlich Windows Explorer.
- 2 Legen Sie die SQL Server 2005 CD ein, und verwenden Sie, sofern nichts anderes angegeben wird, die Standardoptionen.

Bildschirm	Aktion
Start	Wählen Sie unter Installieren die Option Serverkomponenten, Tools, Onlinedokumentation und Beispiele .
Endbenutzer-Lizenzvertrag	Lesen und akzeptieren Sie den Lizenzvertrag, und klicken Sie auf Weiter .
Installationsvoraussetzungen	Klicken Sie auf Installieren , wenn die benötigten Komponenten in der Liste aufgeführt sind. Wenn keine Installationsvoraussetzungen angegeben sind, klicken Sie auf Weiter .
Willkommen beim Microsoft SQL Server-Installations-Assistenten	Klicken Sie auf Weiter . Der Installationsassistent prüft das System, um sicherzustellen, dass alle Voraussetzungen erfüllt sind.
Systemkonfigurationsprüfung	Zeigen Sie alle Warnhinweise an, und nehmen Sie alle erforderlichen Korrekturen vor. Wenn keine Warnhinweise vorhanden sind, klicken Sie auf Weiter .
Registrierungsinformationen	Geben Sie Ihren Namen und Ihre Firma ein, und klicken Sie auf Weiter .

Bildschirm	Aktion
Zu installierende Komponenten	Wählen Sie Folgendes aus: • SQL Server-Datenbankdienste • Arbeitsstationskomponenten, Onlinedokumentation und Entwicklungstools Anmerkung Klicken Sie auf Erweitert, um benutzerspezifische Optionen zu verwenden, z. B. zum Entfernen der Entwicklungstools oder zur Angabe eines anderen Installationsverzeichnisses als C:\Programme\Microsoft SQL Server. Klicken Sie auf Weiter.
Instanzname	Führen Sie einen der folgenden Schritte aus: • Wenn es sich um eine neue Installation handelt, wählen Sie Standardinstanz, und klicken Sie auf Weiter. • Wenn SQL Server auf dem System bereits installiert ist und Sie sich gegen eine Aktualisierung entschieden haben, aktivieren Sie Benannte Instanz, und geben Sie einen eindeutigen Instanznamen für die Installation ein, also <i><Computername>\<Instanzname></i>. Klicken Sie anschließend auf Weiter.
Dienstkonto	Wählen Sie Integriertes Systemkonto verwenden, Lokales System. Wählen Sie unter Dienste am Ende der Installation starten die Option SQL Server-Agent. SQL Server ist standardmäßig ausgewählt. Klicken Sie auf Weiter.
Authentifizierungsmodus	• Wählen Sie Gemischter Modus (Windows-Authentifizierung und SQL Server-Authentifizierung). Enterprise PDM verwendet die SQL Server Authentifizierung für die Datenbankkommunikation. • Geben Sie ein sicheres Kennwort für das Systemadministratorkonto ein (sa). Lassen Sie das Kennwortfeld nicht leer. Klicken Sie auf Hilfe, um die Kennwortregeln anzuzeigen. Merken Sie sich das Kennwort, damit Sie es bei der Einrichtung der Enterprise PDM Dateitresordatenbanken verwenden können. • Klicken Sie auf Weiter.

Bildschirm	Aktion
Sortierungseinstellungen	- Wählen Sie unter Sortierungseinstellungen für den Dienst: SQL die Option Sortierungskennzeichner und Sortierreihenfolge sowie die Ihrem Standort entsprechende Sortierung. Behalten Sie die anderen ausgewählten Optionen bei. Anmerkung Sie können Enterprise PDM nicht auf einem Server einsetzen, der Binäreinstellungen verwendet. - Klicken Sie auf Weiter.
Einstellungen für Fehler- und Verwendungsberichte	Klicken Sie auf Weiter .
Installationsbereit	Klicken Sie auf Installieren .
Setupstatus	Klicken Sie nach Abschluss der Installation aller Komponenten auf Weiter. Anmerkung Wenn bzgl. der SQL Server Backwards-Compatibility Dateien eine Fehlermeldung angezeigt wird, brechen Sie die Installation ab. Deinstallieren Sie das Microsoft SQL Server 2005 Backward Compatibility Paket über Systemsteuerung, Software. Starten Sie dann die Installation von SQL Server 2005 neu.
Microsoft SQL Server 2005-Setup wird abgeschlossen	Klicken Sie auf Fertig stellen .

Nach der Installation

Implementieren Sie SQL 2005 Service Pack 2 (SP2) oder höher. Siehe „[Installieren des SQL Server 2005 Service Packs](#)“ auf Seite 2-10.

Anmerkung Um eine sichere SQL Kommunikation über das Netzwerk sicherzustellen und einen Zertifikatsserver zu verwenden, können Sie die SSL-Verschlüsselung aktivieren. Beachten Sie dazu die folgenden Microsoft Artikel:

<http://support.microsoft.com/default.aspx?scid=kb;de-de;276553>

<http://support.microsoft.com/default.aspx/kb/316898/de-de>

Überprüfen der korrekten Installation von SQL Server:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, Microsoft SQL Server 2005, Konfigurationsprogramme, SQL Server-Konfigurationsmanager**.
- 2 Klicken Sie auf **SQL Server 2005-Dienste**, und sehen Sie nach, ob **SQL Server (MSSQLSERVER)** ausgeführt wird.
- 3 Wenn dies nicht der Fall ist, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **SQL Server (MSSQLSERVER)**, und wählen Sie **Starten** aus dem Kontextmenü.

SQL Server 2005 – Problembehebung

Clients können nicht im Dateitresor arbeiten.

Ursache

Das SQL Passwort ist abgelaufen oder das Konto wurde gesperrt.

Lösung

Deaktivieren Sie die Option zur Erzwingung der Kennwortrichtlinie für die verwendete SQL Anmeldung.

Deaktivieren der Option „Kennwortrichtlinie erzwingen“:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, Microsoft SQL Server 2005, SQL Server Management Studio**.
- 2 Melden Sie sich als Systemadministrator an.
- 3 Klappen Sie im linken Fensterbereich den Eintrag **Sicherheit** auf, und wählen Sie **Anmeldungen**.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die SQL Anmeldung, die zur Verwendung im Archivserver definiert ist (normalerweise das Konto **sa**), und wählen Sie **Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
- 5 Deaktivieren Sie im Dialogfeld **Anmeldungseigenschaften** die Option **Kennwortrichtlinie erzwingen**, und klicken Sie auf **OK**.
- 6 Beenden Sie SQL Server Management Studio.

Verwaltungsfunktionen von Enterprise PDM schlagen fehl.

Ursache

Remoteverbindungen sind nicht zulässig.

Lösung

Aktivieren Sie die Remotezugriffsoption von SQL Server.

Aktivieren der Remotezugriffsoption:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, Microsoft SQL Server 2005, SQL Server Management Studio**.
- 2 Melden Sie sich als Systemadministrator an.
- 3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Server, und wählen Sie **Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld **Servereigenschaften** auf **Verbindungen**.
- 5 Überprüfen Sie im rechten Fensterbereich unter **Remoteserververbindungen**, ob **Remoteverbindungen mit diesem Server zulassen** aktiviert ist, und klicken Sie auf **OK**.
- 6 Beenden Sie SQL Server Management Studio.

Enterprise PDM kann keine Verbindung mit dem Server herstellen.

Ursache

TCP/IP ist nicht aktiviert oder der TCP-Port stimmt nicht.

Lösung

Aktivieren Sie das TCP/IP-Protokoll für Client-Verbindungen, und stellen Sie sicher, dass der TCP-Port 1433 geöffnet ist.

Aktivieren des TCP/IP-Protokolls:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, Microsoft SQL Server 2005, Konfigurationsprogramme, SQL Server-Konfigurationsmanager**.
- 2 Melden Sie sich als Systemadministrator an.
- 3 Klappen Sie im linken Fensterbereich **SQL Server 2005-Netzwerkkonfiguration** auf, und klicken Sie auf **Protokolle für MSSQLSERVER**.
- 4 Stellen Sie sicher, dass **TCP/IP** im rechten Fensterbereich aktiviert ist.
- 5 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **TCP/IP**, und wählen Sie **Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
- 6 Stellen Sie auf der Registerkarte **IP-Adressen** sicher, dass für TCP der Port 1433 verwendet wird.
- 7 Beenden Sie den SQL Server Konfigurationsmanager.

Das Enterprise PDM Verwaltungswerkzeug stürzt beim Erstellen des Tresors oder von Tresoransichten ab.

Diese Lösung gilt auch für folgende Fälle:

- Beim Anmelden in einem Dateitresor wird gemeldet, dass SQL-DMO fehlt.
- Die Anmeldung in einer lokalen Tresoransicht schlägt fehl.

Ursache

Die SQL Server 2005-SQL-DMO Treiber sind nicht installiert oder veraltet.

Lösung

Aktualisieren Sie die SQL Server 2005-SQL-DMO Treiber für alle Thick-Clients (Enterprise PDM for SolidWorks, Enterprise PDM Contributor und Enterprise PDM Viewer).

Siehe „[Verteilen von SQL Server SQL-DMO Komponenten](#)“ auf Seite 2-12.

Aktualisieren auf SQL Server 2005

Befolgen Sie zum Aktualisieren einer vorhandenen SQL Server 7 oder SQL Server 2000 Instanz auf SQL Server 2005 die folgende Anleitung. Ausführliche Anweisungen finden Sie in den Online-Handbüchern zu SQL Server unter

<http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?familyid=BE6A2C5D-00DF-4220-B133-29C1E0B6585F&displaylang=de>

Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Version von SQL Server auf Ihrem System installiert ist, lesen Sie zur Bestimmung von Version und Edition Artikel 321185 in der Microsoft Knowledge Base unter

<http://support.microsoft.com/default.aspx/kb/321185/de-de>

Alle Dateitresordatenbanken werden automatisch auf SQL Server 2005 aktualisiert, wenn die Serverinstanz aktualisiert wird.

Vor der Aktualisierung

- Erstellen Sie eine vollständige SQL Sicherungskopie aller vorhandenen SQL Datenbanken.
Sie können die Aktualisierung einer Datenbank auf SQL Server 2005 oder SQL Server 2008 nicht mehr rückgängig machen oder eine SQL Server 2005 bzw. SQL Server 2008 Datenbanksicherung in einer älteren Version von SQL Server (z. B. SQL Server 2000) wiederherstellen. Sie können jedoch eine SQL/MSDE 2000 Datenbanksicherungskopie direkt in SQL Server 2005 wiederherstellen.
- Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Instanz von SQL Server aktualisieren.
Es ist möglich, SQL Server 2005 parallel zu SQL Server 2000 oder 7 auszuführen. Es wird jedoch zur Aktualisierung und nicht zum Erstellen einer neuen Instanz geraten.
- Falls Enterprise PDM bereits auf dem System installiert ist, deinstallieren Sie über **Systemsteuerung, Software** das Microsoft SQL Server 2005 Backward Compatibility Paket.
- Besorgen Sie sich den Benutzernamen und das Kennwort eines SQL Kontos mit Administratorrechten für die zu aktualisierende Instanz.

Durchführen der Aktualisierung

Aktualisieren auf SQL Server 2005:

- 1 Schließen Sie alle Windows Anwendungen, einschließlich Windows Explorer.
- 2 Legen Sie die SQL Server 2005 CD ein, und verwenden Sie, sofern nichts anderes angegeben wird, die Standardoptionen.

Bildschirm	Aktion
Start	Klicken Sie unter Installieren auf Serverkomponenten, Tools, Onlinedokumentation und Beispiele .
Endbenutzer-Lizenzvertrag	Lesen und akzeptieren Sie den Lizenzvertrag, und klicken Sie auf Weiter .
Installationsvoraussetzungen	Klicken Sie auf Installieren , wenn die benötigten Komponenten in der Liste aufgeführt sind. Wenn keine Komponenten erforderlich sind, klicken Sie auf Weiter .
Willkommen beim Microsoft SQL Server-Installations-Assistenten	Klicken Sie auf Weiter . Der Installationsassistent prüft das System, um sicherzustellen, dass alle Voraussetzungen erfüllt sind.
Systemkonfigurationsprüfung	Zeigen Sie alle Warnhinweise an, und nehmen Sie alle erforderlichen Korrekturen vor, bevor Sie fortfahren. Wenn keine Warnhinweise vorhanden sind, klicken Sie auf Weiter .
Registrierungsinformationen	Geben Sie Ihren Namen und Ihre Firma ein, und klicken Sie auf Weiter .
Zu installierende Komponenten	Wählen Sie Folgendes aus: • SQL Server-Datenbankdienste • Arbeitsstationskomponenten, Onlinedokumentation und Entwicklungstools Anmerkung Klicken Sie auf Erweitert, um benutzerspezifische Optionen zu verwenden, z. B. zum Entfernen der Entwicklungstools oder zur Angabe eines anderen Installationsverzeichnis als C:\Programme\Microsoft SQL Server. Klicken Sie auf Weiter.

Bildschirm (Fortsetzung)	Aktion
Instanzname	Wählen Sie die zu aktualisierende Instanz (gewöhnlich die Standardinstanz) aus. Um eine Benannte Instanz zu aktualisieren, wählen Sie eine vorhandene Instanz aus. Wenn Sie den Namen einer neuen Instanz eingeben, wird SQL Server 2005 zusätzlich zum älteren Server installiert. Dieser wird dadurch weder ersetzt noch aktualisiert. Ausführliche Anweisungen zum Aktualisieren von Instanzen finden Sie in den Online-Handbüchern zu SQL Server. Anmerkung Klicken Sie auf Installierte Instanzen, um eine Liste aller auf dem Server vorhandenen Instanzen anzuzeigen, die auf dem System aktualisiert werden können. Wählen Sie im Dialogfeld Installierte Instanzen die zu aktualisierende Instanz aus, und klicken Sie auf OK. Klicken Sie auf Weiter.
Vorhandene Komponenten	Wählen Sie alle SQL Komponenten aus, die aktualisiert werden können, und klicken Sie auf Weiter .
Anmeldeinformationen für das Update	Wählen Sie SQL Server-Authentifizierungsmodus. Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort eines SQL Kontos mit Systemadministratorrechten für die zu aktualisierende Instanz (gewöhnlich das Benutzerkonto sa) ein. Klicken Sie auf Weiter.
Dienstkonto	Wählen Sie Integriertes Systemkonto verwenden, Lokales System. Aktivieren Sie unter Dienste am Ende der Installation starten die Option SQL-Browser. Klicken Sie auf Weiter.
Einstellungen für Fehler- und Verwendungsberichte	Klicken Sie auf Weiter .
Installationsbereit	Klicken Sie auf Installieren .
Setupstatus	Klicken Sie nach Abschluss der Installation aller Komponenten auf Weiter .
Microsoft SQL Server 2005-Setup wird abgeschlossen	Klicken Sie auf Fertig stellen .

Nach der Aktualisierung

- Überprüfen Sie die Aktualisierung.
Siehe [„Überprüfen der korrekten Installation von SQL Server:“ auf Seite 2-4](#).
- Implementieren Sie SQL 2005 Service Pack 2 (SP2) oder höher.
Siehe [„Installieren des SQL Server 2005 Service Packs“ auf Seite 2-10](#).
- Verteilen oder installieren Sie die SQL Server 2005-SQL-DMO Treiber auf allen Thick-Clients (Enterprise PDM, Enterprise PDM Contributor und Enterprise PDM Viewer).
Siehe [„Verteilen von SQL Server SQL-DMO Komponenten“ auf Seite 2-12](#).
- Beheben Sie evtl. auftretende Probleme.
Siehe [„SQL Server 2005 – Problembeseitigung“ auf Seite 2-5](#).

Installieren des SQL Server 2005 Service Packs

Enterprise PDM erfordert als Mindestvoraussetzung die Installation von Service Pack 2 (SP2) für die SQL Server 2005 Instanz, auf der sich die Dateitresordatenbanken befinden.

Befolgen Sie zur Implementierung des neuesten SQL Server 2005 Service Packs die folgende Anleitung. Nähere Informationen finden Sie in der Service Pack-Installationsdokumentation auf der Download-Site.

Bestimmen der installierten Version von SQL Server 2005:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, Microsoft SQL Server 2005, SQL Server Management Studio**.
- 2 Melden Sie sich als Systemadministrator an.
- 3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Server, und wählen Sie **Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
- 4 Klicken Sie im linken Fensterbereich auf **Allgemein**.
- 5 Suchen Sie im rechten Fensterbereich nach der Versionsnummer, und bestimmen Sie anhand der folgenden Tabelle das Service Pack.

9.00.1399.06	SQL Server 2005
9.00.2047.00	SQL Server 2005 Service Pack 1 (SP1)
9.00.3042.00	SQL Server 2005 Service Pack 2 (SP2)

- 6 Wenn Service Pack 2 nicht installiert ist, laden Sie es herunter, und installieren Sie es anschließend.

Herunterladen des SQL Server 2005 Service Packs:

- 1 Gehen Sie zu: <http://support.microsoft.com/kb/913089/>, und suchen Sie den entsprechenden Download-Link.
- 2 Wählen Sie das für die Serverplattform (32-Bit- oder 64-Bit-Edition) und die Sprache der verwendeten SQL Server 2005 Version geeignete Paket aus. Das Paket „x86“ ist für die 32-Bit-Edition vorgesehen.
- 3 Laden Sie die Service Pack-Dateien auf den SQL Server herunter.

Vorbereiten der Service Pack-Installation:

- 1 Erstellen Sie eine vollständige Sicherungskopie aller vorhandenen SQL Benutzerdatenbanken (z. B. der Dateitresordatenbank).
- 2 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Systemsteuerung, Verwaltung**.
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld **Verwaltung** auf **Dienste**.

- 4 Beenden Sie im Dialogfeld **Dienste** alle Anwendungen und Dienste, die mit den zu aktualisierenden Instanzen von SQL Server verbunden sind, und zwar:
 - SQL Server Management Studio
 - Enterprise PDM Datenbankserver
 - Enterprise PDM Archivserver

Installieren des SQL Server Service Packs:

- 1 Führen Sie die selbstentpackende Service Pack-Datei aus.

Bildschirm	Aktion
Willkommen	Klicken Sie auf Weiter .
Lizenzbedingungen	Lesen und akzeptieren Sie den Lizenzvertrag, und klicken Sie auf Weiter .
Featureauswahl	Überprüfen Sie, ob alle Funktionen aktiviert sind, und klicken Sie auf Weiter .
Authentifizierung	Wählen Sie Auswahl auf alle Instanzen anwenden (Apply selection to all instances), und klicken Sie auf Weiter .
Einstellungen für Fehler- und Verwendungsberichte	Wählen Sie die Berichtsoptionen aus, und klicken Sie auf Weiter .
Ausgeführte Prozesse	Beenden Sie alle ausgeführten Prozesse, und klicken Sie auf Weiter .
Installationsbereit	Klicken Sie auf Installieren .
Setupstatus	Klicken Sie nach Abschluss der Installation aller Komponenten auf Weiter .
Microsoft SQL Server 2005 SP2-Setup wird abgeschlossen (Completing Microsoft SQL Server 2005 SP2 Setup)	Klicken Sie auf Weiter .
Weitere Informationen	Wenn Sie nicht unter Vista arbeiten, deaktivieren Sie die Option Bereitstellungstool für Windows Vista nach Abschluss der SP2-Installation starten (Launch the provisioning tool for Windows Vista after SP2 installation completes). Klicken Sie auf Fertig stellen, um den Installationsassistenten zu schließen.

- 2 Wenn kein Neustart erforderlich war, müssen Sie möglicherweise den SQL Server Dienst starten:
 - a Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, Microsoft SQL Server 2005, Konfigurationsprogramme, SQL Server-Konfigurationsmanager**.
 - b Wählen Sie **SQL Server 2005-Dienste**.
 - c Wenn **SQL Server (MSSQLSERVER)** nicht ausgeführt wird, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf, und wählen Sie **Starten** aus dem Kontextmenü.
- 3 Starten Sie alle anderen Dienste, die Sie vor der Service Pack-Implementierung beendet hatten, einschließlich des Datenbank- und des Archivservers.

Verteilen von SQL Server SQL-DMO Komponenten

Wenn Clients mit dem Enterprise PDM Installationsprogramm installiert werden, werden die SQL-DMO Treiber, die für die Kommunikation mit SQL Server 2005 und SQL Server 2008 erforderlich sind, automatisch installiert. Microsoft XML Core Services (MSXML) 6.0 und .Net Framework 3.0 sollten ebenfalls installiert sein.

Sie müssen die Treiber, MSXML 6.0 und .Net Framework 3.0 manuell verteilen oder installieren, wenn Sie Clients über ein Administrator-Installationsabbild installieren.

Informationen zum Verteilen von MSXML und .Net Framework finden Sie unter

<http://msdn.microsoft.com/de-de/library/cc160717.aspx>

Verteilen der Komponenten:

- Verwenden Sie Active Directory.
Verwenden Sie das in „Bereitstellen von Clients mit Active Directory“ auf Seite 3-18 beschriebene Verfahren.
Kopieren Sie **SQLServer2005_BC.msi** in ein freigegebenes Netzwerkverzeichnis, das über einen UNC-Pfad von allen Systemen aus aufgerufen werden kann und in dem das Paket bereitgestellt werden soll. Beziehen Sie dann die MSI-Datei (mit UNC-Pfad) in ein Software-Installationspaket ein.
- Nehmen Sie eine manuelle Installation vor.
Siehe „Manuelle Installation der SQL Server SQL-DMO Komponenten“ auf Seite 2-12.
- Erstellen Sie ein Skript für eine stille Installation.
Siehe „Erstellung eines Skripts für eine stille Installation von SQL Server SQL-DMO Komponenten“ auf Seite 2-13.

Manuelle Installation der SQL Server SQL-DMO Komponenten

Im folgenden Verfahren wird die manuelle Installation von SQL-DMO Komponenten auf einem 32-Bit-Betriebssystem beschrieben. Für 64-Bit-Betriebssysteme werden Windows Installer und die SQL-DMO Komponenten im Ordner **\setup64** benötigt.

Manuelles Installieren der SQL Server SQL-DMO Komponenten:

- 1 Installieren Sie Windows Installer 3.1 von der SolidWorks Enterprise PDM DVD unter

\Setup\SSetupPrerequisites\{6BDA23CF-2B09-49F6-A0FA-37C3ED3B9B93}\WindowsInstaller-KB893803-v2-x86.exe

Anmerkung Windows Installer 3.1 wird normalerweise automatisch installiert, wenn die Windows Update-Funktion verwendet wird. Wenn Windows auf Clients automatisch aktualisiert wird, muss der Installer nicht installiert werden.

-
- 2 Installieren Sie die SQL Server 2005 SQL-DMO Komponenten von der SolidWorks Enterprise PDM DVD unter

\\Setup\\ISSetupPrerequisites\\{2A2B0450-D83A-4779-B083-FC7E50A1BB86}\\SQLServer2005_BC.msi

Erstellung eines Skripts für eine stille Installation von SQL Server SQL-DMO Komponenten

Sowohl Windows Installer 3.1 als auch die SQL Server SQL-DMO Komponenten können im Stillen installiert werden. Einzelheiten zu stillen Installationsoptionen für beide Komponenten finden Sie unter <http://support.microsoft.com>.

Windows Installer 3.1

Für das SQL-DMO 2005 Komponenteninstallationspaket ist Windows Installer 3.1 erforderlich. Wenn diese Komponente nicht installiert ist, sollten Sie sie zunächst in die geskriptete Installation einbeziehen.

Die weiterverteilbare Datei für Windows Installer 3.1 (WindowsInstaller-KB893803-v2-x86.exe) befindet sich auf der SolidWorks Enterprise PDM DVD unter **\\Setup\\ISSetupPrerequisites\\{6BDA23CF-2B09-49F6-A0FA-37C3ED3B9B93}**.

Stilles Starten der Installation:

- 1 Öffnen Sie ein DOS-Fenster.
- 2 Geben Sie den folgenden Befehl ein:

WindowsInstaller-KB893803-v2-x86.exe /passive /norestart

SQL-DMO 2005 Komponenten

Das weiterverteilbare Paket für SQL-DMO 2005 (SQLServer2005_BC.msi) befindet sich auf der SolidWorks Enterprise PDM DVD unter **\\Setup\\ISSetupPrerequisites\\{2A2B0450-D83A-4779-B083-FC7E50A1BB86}**.

Stilles Starten der Installation der SQL-DMO Komponenten:

- 1 Stellen Sie sicher, dass Windows Installer 3.1 bereits installiert ist.
- 2 Öffnen Sie ein DOS-Fenster.
- 3 Geben Sie den folgenden Befehl ein:

**Msiexec /I SQLServer2005_BC.msi /qb ALLUSERS=1
ADDLOCAL=SQL_DMO**

Installation von SQL Server 2008

Das SQL Server Installationsprogramm enthält neben hilfreichen Hinweisen auch Überlegungen zur Ausführung unter Windows Vista.

In der Onlinedokumentation zu SQL Server 2008 finden Sie die Hardware- und Software-Voraussetzungen sowie detaillierte Installationsanweisungen. Siehe:

<http://msdn.microsoft.com/de-de/library/ms130214.aspx>

Vor der Installation

Bei lokalen Installationen müssen Sie das Installationsprogramm als Administrator ausführen. Wenn Sie SQL Server 2008 von einer Remotefreigabe installieren, müssen Sie auf der Remotefreigabe ein Domänenkonto mit Lese- und Ausführungsberechtigungen verwenden.

Falls Enterprise PDM bereits auf dem System installiert ist, deinstallieren Sie über **Systemsteuerung, Software** das Microsoft SQL Server 2005 Backward Compatibility Paket, bevor Sie mit der Installation von SQL Server 2005 beginnen.

Microsoft .Net Framework Version 2.0 und Windows Installer 4.5 sind erforderlich. Falls sie noch nicht installiert sind, werden sie vom Installationsassistenten vor dem Start der SQL Server 2008 Installation installiert. Diese Installationen machen eventuell einen Neustart des Computers erforderlich.

Durchführen der SQL Server 2008 Installation

Installieren von SQL Server 2008:

- 1 Schließen Sie alle Windows Anwendungen, einschließlich Windows Explorer.
- 2 Legen Sie das SQL Server 2008 Installationsmedium ein. Doppelklicken Sie im Stammverzeichnis auf **setup.exe** und verwenden Sie, sofern nichts anderes angegeben wird, die Standardoptionen.

Bildschirm	Aktion
SQL Server-Installationscenter/ Planungsseite	Klicken Sie im linken Fensterbereich auf Installation .
SQL Server-Installationscenter/ Installationsseite	Klicken Sie auf Neue Installation oder Hinzufügen von Features zu einer vorhandenen Installation (New SQL Server stand-alone installation or add features to an existing installation).

Bildschirm (Fortsetzung)	Aktion
Unterstützungsregeln für das Setup (Setup Support Rules)	Das Installationsprogramm prüft, ob Probleme vorliegen, die die Installation der SQL Server Unterstützungsdateien verhindern. Wenn keinerlei Probleme gemeldet werden, klicken Sie auf OK. Falls Probleme gemeldet werden, klicken Sie auf Details anzeigen, um eine Liste der Komponenten anzuzeigen, die fehlerhaft sind oder Warnungen ausgelöst haben. Klicken Sie auf Abbrechen, um die Installation abzubrechen und die Probleme zu beheben.
Product Key	Wählen Sie Product Key eingeben , und geben Sie Ihren Lizenzschlüssel ein. Klicken Sie auf Weiter .
Lizenzbedingungen	Lesen und akzeptieren Sie den Lizenzvertrag, und klicken Sie auf Weiter .
Unterstützungsdateien für das Setup	Klicken Sie auf Installieren .
Unterstützungsregeln für das Setup (Setup Support Rules)	Das Installationsprogramm nimmt eine weitere Überprüfung vor. Wenn bei der Überprüfung Ihres Computers durch das Installationsprogramm keine Probleme gemeldet werden, klicken Sie auf Weiter. Falls Probleme gemeldet werden, klicken Sie auf Details anzeigen, um eine Liste der Komponenten anzuzeigen, die fehlerhaft sind oder Warnungen ausgelöst haben. Klicken Sie auf Abbrechen, um die Installation abzubrechen und die Probleme zu beheben.

Bildschirm (Fortsetzung)	Aktion
Featureauswahl	Nehmen Sie unter Instanzfeatures folgende Auswahl vor: • Datenbankmoduldienste Wählen Sie unter Freigegebene Features folgende Optionen aus: • Clienttools, Konnektivität (Client Tools Connectivity) • Clienttools, Backward Compatibility (Client Tools Backward Compatibility) • SQL Server-Onlinedokumentation • Verwaltungstools - Standard • Verwaltungstools – Vollständig Klicken Sie auf Weiter.
Instanzkonfiguration	Führen Sie einen der folgenden Schritte aus: • Wenn es sich um eine Neuinstallation handelt, wählen Sie Standardinstanz, und klicken Sie auf Weiter. • Wenn SQL Server auf dem System bereits installiert ist und Sie sich gegen eine Aktualisierung entschieden haben, aktivieren Sie Benannte Instanz, und geben Sie einen eindeutigen Instanznamen für die Installation ein, also <Computername>\<Instanzname>. Klicken Sie anschließend auf Weiter.
Erforderlicher Speicherplatz	Wenn der erforderliche Speicherplatz vorhanden ist, klicken Sie auf Weiter. Ist dies nicht der Fall, notieren Sie sich den erforderlichen Speicherplatz, klicken Sie auf Abbrechen, geben Sie den benötigten Speicherplatz frei, und führen Sie die Installation erneut aus.
Dienstkonfiguration	Verwenden Sie die folgenden Einstellungen:
Registerkarte „Dienstkonto“	SQL Server-Agent und SQL Server-Datenbankmodul: • Kontoname - NT AUTHORITY\SYSTEM • Starttyp - Automatisch SQL Server-Browser: • Kontoname - NT AUTHORITY\LOCAL SYSTEM • Starttyp - Automatisch

Bildschirm (Fortsetzung)	Aktion
Dienstkonfiguration	1 Klicken Sie bei Datenbankmodul auf Anpassen .
Registerkarte „Sortierung“	2 Wählen Sie im Dialogfeld die Option Windows-Sortierreihenfolge – Sortierungskennzeichner und Sortierreihenfolge sowie den Ihrem Standort entsprechenden Sortierungskennzeichner. Behalten Sie die anderen ausgewählten Optionen bei. Anmerkung Sie können Enterprise PDM nicht auf einem Server einsetzen, der Binäreinstellungen verwendet. 3 Klicken Sie auf Weiter.
Konfiguration des Datenbankmoduls (Database Engine Configuration) Registerkarte Kontobereitstellung (Ändern Sie keine Einstellungen auf den Registerkarten Datenverzeichnisse oder Filestream .)	1 Wählen Sie Gemischter Modus (Windows-Authentifizierung und SQL Server-Authentifizierung). Enterprise PDM verwendet die SQL Server Authentifizierung für die Datenbankkommunikation. 2 Geben Sie ein sicheres Kennwort für das Systemadministratorkonto ein (sa). Lassen Sie das Kennwortfeld nicht leer. Klicken Sie auf Hilfe, um die Kennwortregeln anzuzeigen. Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung erneut ein. Merken Sie sich das Kennwort, damit Sie es bei der Einrichtung der Enterprise PDM Dateitresordatenbanken verwenden können. 3 Klicken Sie unter SQL Server-Administratoren auf Hinzufügen. 4 Geben Sie im Dialogfeld für die Auswahl von Benutzern, Gruppen bzw. Computern den Namen des lokalen Systemadministrators oder der Administratorgruppe ein. 5 Klicken Sie auf Weiter.
Konfiguration des Datenbankmoduls (Database Engine Configuration) Registerkarte Datenverzeichnisse	Wahlweise können Sie auch das Standardverzeichnis ändern, in dem von Enterprise PDM erstellte Datenbanken gespeichert werden. Ändern Sie dazu den Speicherort für Benutzerdatenbankverzeichnis und Benutzerdatenbank-Protokollverzeichnis.
Fehler- und Verwendungsberichterstellung	Klicken Sie auf Weiter .

Bildschirm (Fortsetzung)	Aktion
Installationsregeln	Das Installationsprogramm prüft, ob Probleme vorliegen, die die Installation von SQL Server 2008 verhindern. Wenn keinerlei Probleme gemeldet werden, klicken Sie auf Weiter. Falls Probleme gemeldet werden, klicken Sie auf Details anzeigen, um eine Liste der Komponenten anzuzeigen, die fehlerhaft sind oder Warnungen ausgelöst haben. Klicken Sie auf Abbrechen, um die Installation abzubrechen und die Probleme zu beheben.
Installationsbereit	Klicken Sie auf Installieren .
Installationsstatus	Die Installation kann einige Zeit in Anspruch nehmen. Wenn bzgl. der SQL Server Backwards-Compatibility Dateien eine Fehlermeldung angezeigt wird, brechen Sie die Installation ab. Deinstallieren Sie das Microsoft SQL Server 2005 Backward Compatibility Paket über Systemsteuerung, Software. Starten Sie dann die Installation von SQL Server 2008 neu. Wenn Sie in der Statusanzeige darüber informiert werden, dass der Installationsvorgang abgeschlossen ist, klicken Sie auf Weiter.
Abgeschlossen	Klicken Sie auf Schließen. Falls Sie in einer Meldung darauf hingewiesen werden, dass ein Neustart des Computers erforderlich ist, klicken Sie auf OK. Wenn der Neustart nicht automatisch erfolgt, starten Sie den Computer manuell neu.

Aktualisieren auf SQL Server 2008

Befolgen Sie zum Aktualisieren einer vorhandenen SQL Server 2000 oder SQL Server 2005 Instanz auf SQL Server 2008 die folgende Anleitung. Ausführliche Anweisungen finden Sie in den Online-Handbüchern zu SQL Server unter

<http://msdn.microsoft.com/de-de/library/bb677622.aspx>

Wenn Sie sich nicht sicher sind, welche Version von SQL Server auf Ihrem System installiert ist, lesen Sie zur Bestimmung von Version und Edition Artikel 321185 in der Microsoft Knowledge Base unter

<http://support.microsoft.com/default.aspx/kb/321185/de-de>

Alle Dateitresordatenbanken werden automatisch auf SQL Server 2008 aktualisiert, wenn die Serverinstanz aktualisiert wird.

Vor der Aktualisierung

Microsoft bietet für SQL Server einen Updateratgeber an, mit dem Sie Aktualisierungen auf SQL Server 2008 vorbereiten können:

<http://msdn.microsoft.com/de-de/library/ms144256.aspx>

Bei lokalen Aktualisierungen müssen Sie das Installationsprogramm als Administrator ausführen. Wenn Sie SQL Server 2008 von einer Remotefreigabe installieren, müssen Sie auf der Remotefreigabe ein Domänenkonto mit Lese- und Ausführungsberechtigungen verwenden.

Außerdem:

- Erstellen Sie eine vollständige SQL Sicherungskopie aller vorhandenen SQL Datenbanken.
Sie können die Aktualisierung einer Datenbank auf SQL 2008 nicht mehr rückgängig machen oder eine SQL Server 2008 Datenbanksicherung in einer älteren SQL Server Version (z. B. SQL Server 2005) wiederherstellen. Sie können jedoch eine SQL/MSDE 2005 Datenbanksicherungskopie direkt in SQL Server 2008 wiederherstellen.
- Stellen Sie sicher, dass Sie die richtige Instanz von SQL Server aktualisieren.
Es ist möglich, SQL Server 2008 parallel zu SQL Server 2005 oder SQL Server 2000 auszuführen. Es wird jedoch zur Aktualisierung und nicht zum Erstellen einer neuen Instanz geraten.
- Falls Enterprise PDM bereits auf dem System installiert ist, deinstallieren Sie über **Systemsteuerung, Software** das Microsoft SQL Server 2005 Backward Compatibility Paket.
- Besorgen Sie sich den Benutzernamen und das Kennwort eines SQL Kontos mit Administratorrechten für die zu aktualisierende Instanz.

Microsoft .Net Framework Version 2.0 und Windows Installer 4.5 sind erforderlich. Falls sie noch nicht installiert sind, werden sie vom Installationsassistenten vor dem Start der SQL Server 2008 Installation installiert. Diese Installationen machen eventuell einen Neustart des Computers erforderlich.

Durchführen der Aktualisierung

Aktualisieren auf SQL Server 2008:

- 1 Schließen Sie alle Windows Anwendungen, einschließlich Windows Explorer.
- 2 Legen Sie das SQL Server 2008 Installationsmedium ein, und doppelklicken Sie im Stammverzeichnis auf **setup.exe**.

Verwenden Sie die Standardoptionen, sofern nichts anderes angegeben wird.

Bildschirm	Aktion
SQL Server-Installationscenter/ Planungsseite	Klicken Sie im linken Fensterbereich auf Installation .
SQL Server-Installationscenter/ Installationsseite	Klicken Sie auf SQL Server 2000 oder SQL Server 2005 aktualisieren .
Unterstützungsregeln für das Setup (Setup Support Rules)	Das Installationsprogramm prüft, ob Probleme vorliegen, die die Installation der SQL Server Unterstützungsdateien verhindern. Wenn keinerlei Probleme gemeldet werden, klicken Sie auf OK. Falls Probleme gemeldet werden, klicken Sie auf Details anzeigen, um eine Liste der Komponenten anzuzeigen, die fehlerhaft sind oder Warnungen ausgelöst haben. Klicken Sie auf Abbrechen, um die Installation abzuberechnen und die Probleme zu beheben.
Product Key	Wählen Sie Product Key eingeben , und geben Sie Ihren Lizenzschlüssel ein. Klicken Sie auf Weiter .
Lizenzbedingungen	Lesen und akzeptieren Sie den Lizenzvertrag, und klicken Sie auf Weiter .
Unterstützungsdateien für das Setup	Klicken Sie auf Installieren .

Bildschirm	Aktion
Unterstützungsregeln für das Setup (Setup Support Rules)	Das Installationsprogramm nimmt eine weitere Überprüfung vor. Wenn bei der Überprüfung Ihres Computers durch das Installationsprogramm keine Probleme gemeldet werden, klicken Sie auf Weiter. Falls Probleme gemeldet werden, klicken Sie auf Details anzeigen, um eine Liste der Komponenten anzuzeigen, die fehlerhaft sind oder Warnungen ausgelöst haben. Klicken Sie auf Abbrechen, um die Installation abzubrechen und die Probleme zu beheben.
Instanz auswählen	Wählen Sie MSSQLSERVER als Instanz für die Aktualisierung aus.
Featureauswahl	Hier werden die zu aktualisierenden SQL Features aufgelistet. Klicken Sie auf Weiter.
Instanzkonfiguration	Hier wird die benannte Instanz MSSQLSERVER als zu aktualisierende Instanz angeführt. Klicken Sie auf Weiter.
Erforderlicher Speicherplatz	Wenn der erforderliche Speicherplatz vorhanden ist, klicken Sie auf Weiter. Ist dies nicht der Fall, notieren Sie sich den erforderlichen Speicherplatz, klicken Sie auf Abbrechen, geben Sie den benötigten Speicherplatz frei, und führen Sie die Installation erneut aus.
Serverkonfiguration	Klicken Sie auf Weiter .
Aktualisierungsoption für den Volltextkatalog (Full-text Upgrade)	Wählen Sie Importieren aus, und klicken Sie auf Weiter .
Fehler- und Verwendungsberichterstellung	Klicken Sie auf Weiter .

Bildschirm	Aktion
Regeln zum Update (Upgrade Rules)	Das Installationsprogramm prüft, ob Probleme vorliegen, die die Aktualisierung von SQL Server 2008 verhindern. Wenn keinerlei Probleme gemeldet werden, klicken Sie auf Weiter. Falls Probleme gemeldet werden, klicken Sie auf Details anzeigen, um eine Liste der Komponenten anzuzeigen, die fehlerhaft sind oder Warnungen ausgelöst haben. Klicken Sie auf Abbrechen, um die Installation abzubrechen und die Probleme zu beheben.
Die Aktualisierung kann jetzt durchgeführt werden (Ready to Upgrade)	Klicken Sie auf Aktualisieren (Upgrade).
Aktualisierungsvorgang (Upgrade Progress)	Klicken Sie nach Abschluss der Aktualisierung aller Komponenten auf Weiter .
Abgeschlossen	Klicken Sie auf Schließen .
SQL Server-Installationscenter	Klicken Sie rechts oben auf das X, um das Installationscenter zu schließen.

Ändern des von Enterprise PDM verwendeten SQL Server Anmeldekontos

Die Archiv- und/oder Datenbankserver-Dienste müssen über eine SQL Anmeldung, die zumindest über „db_owner“-Zugriff auf die Datenbanken verfügt, alle von ihnen verwalteten Enterprise PDM Datenbanken erreichen können. Wenn SQL Server installiert ist, wird normalerweise eine Systemadministratoranmeldung (**sa**) mit uneingeschränkten Zugriffsrechten auf alle Datenbanken auf dem SQL Server erstellt.

Verwenden Sie diesen Systemadministrator oder erstellen Sie einen neuen Benutzer mit „db_owner“-Zugriff auf die Enterprise PDM Datenbanken.

Wenn Sie beabsichtigen, neue Dateitresordatenbanken mit einer „db_owner“-SQL-Anmeldung zu erstellen, erstellen Sie zuerst diese SQL Anmeldung.

Anmerkung Wenn Sie einen neuen Datenbankserver installieren, werden Sie während der Installation nach diesen Informationen gefragt.

Erstellen eines neuen SQL Anmeldekontos:

- 1 Klicken Sie auf dem SQL Server, auf dem sich die neuen Enterprise PDM Datenbanken befinden sollen, im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, Microsoft SQL Server 2005, SQL Server Management Studio**.
- 2 Melden Sie sich als Systemadministrator an.
- 3 Klappen Sie im linken Fensterbereich den SQL Server Knoten und **Sicherheit** auf.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Anmeldungen**, und wählen Sie **Neue Anmeldung** aus dem Kontextmenü.
- 5 Wählen Sie im Dialogfeld **Anmeldung - Neu** die Option **Allgemein** aus.
 - a Geben Sie einen **Anmeldenamen** für den neuen SQL Benutzer ein.
 - b Wählen Sie **SQL Server-Authentifizierung**, und geben Sie ein Kennwort ein.
 - c Deaktivieren Sie die Option **Kennwortrichtlinie erzwingen**.
 - d Klicken Sie auf **OK**.
- 6 Beenden Sie Management Studio.

Anmerkung Damit diese Anmeldung von Enterprise PDM verwendet werden kann, sind keine weiteren Berechtigungen erforderlich.

Verwenden der neuen SQL Anmeldung mit dem Enterprise PDM Archiv:

- 1 Klicken Sie auf dem System, auf dem der Enterprise PDM Archivserver ausgeführt wird, im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, SolidWorks Enterprise PDM, Archivserver-Konfiguration**.

- 2 Wählen Sie im Dialogfeld **SolidWorks Enterprise PDM Archivserver** die Optionen **Extras**, **Standardeinstellungen** aus.
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld **Einstellungen** unter **SQL Anmeldung** auf **Ändern**.
- 4 Geben Sie im Dialogfeld **SQL-Benutzeranmeldung ändern** die SQL Benutzeranmeldung und das Passwort des neuen SQL Benutzers ein.

Anmerkung Ab sofort wird neu erstellten Dateitresordatenbanken „db_owner“-Zugriff für diesen Benutzer zugewiesen.
- 5 Klicken Sie auf dem System, auf dem der Enterprise PDM Datenbankserver ausgeführt wird, im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, SolidWorks Enterprise PDM, Datenbankserver-Konfiguration**.
- 6 Geben Sie im Dialogfeld **SolidWorks Enterprise PDM Datenbankserver** die neue SQL Benutzeranmeldung und das Passwort ein, und klicken Sie auf **OK**.
- 7 Starten Sie den SolidWorks Enterprise PDM Datenbankserver-Dienst neu.

Vergabe von „db_owner“-Zugriffsrechten auf vorhandene Enterprise PDM Dateitresordatenbanken an SQL Benutzer:

- 1 Klicken Sie auf dem SQL Server, auf dem sich die neuen Enterprise PDM Datenbanken befinden sollen, im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, Microsoft SQL Server 2005, SQL Server Management Studio**.
- 2 Melden Sie sich als Systemadministrator an.
- 3 Klappen Sie im linken Fensterbereich unter dem SQL Server Knoten den Eintrag **Sicherheit** auf, und klicken Sie auf **Anmeldungen**.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den SQL Benutzer, und wählen Sie **Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
- 5 Führen Sie im Dialogfeld **Anmeldungseigenschaften** folgende Schritte aus:
 - a Wählen Sie im linken Fensterbereich **Benutzerzuordnung** aus.
 - b Wählen Sie im rechten Fensterbereich unter **Benutzer, die dieser Anmeldung zugeordnet sind** die Option **Zuordnen** für alle Enterprise PDM Datenbanken (Dateitresordatenbanken und **ConisioMasterDb**.)
 - c Wählen Sie für jede Datenbank unter **Mitgliedschaft in Datenbankrolle für** die Option **db_owner**.
 - d Klicken Sie auf **OK**.
- 6 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Server, und wählen Sie **Neue Abfrage** aus dem Kontextmenü.
- 7 Geben Sie im rechten Fensterbereich die folgende Abfrageaussage zum neuen „db_owner“-Benutzer ein, und klicken Sie auf **Ausführen**.

GRANT VIEW SERVER STATE TO [<SQL_BENUTZERNAME>]

-
- 8 Beenden Sie SQL Server Management Studio.
 - 9 Klicken Sie auf dem System, auf dem der Enterprise PDM Archivserver ausgeführt wird, im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, SolidWorks Enterprise PDM, Archivserver-Konfiguration**.
 - 10 Wählen Sie im Dialogfeld **SolidWorks Enterprise PDM Archivserver** die Optionen **Extras, Standardeinstellungen** aus.
 - 11 Klicken Sie im Dialogfeld **Einstellungen** unter **SQL Anmeldung** auf **Ändern**.
 - 12 Geben Sie im Dialogfeld **SQL-Benutzeranmeldung ändern** die SQL Benutzeranmeldung und das Passwort des neuen SQL Benutzers ein, und klicken Sie auf **OK**.
 - 13 Klicken Sie auf dem System, auf dem der Enterprise PDM Datenbankserver ausgeführt wird, im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, SolidWorks Enterprise PDM, Datenbankserver-Konfiguration**.
 - 14 Geben Sie im Dialogfeld **SolidWorks Enterprise PDM Datenbankserver** die neue SQL Benutzeranmeldung und das Passwort ein, und klicken Sie auf **OK**.
 - 15 Starten Sie den SolidWorks Enterprise PDM Datenbankserver-Dienst neu.

Unzureichende SQL Berechtigungen

Wenn Sie dem SQL Benutzer keine ausreichenden SQL Berechtigungen zuweisen, können Sie sich in keinen Dateitresoransichten anmelden.

Wenn der SQL Benutzer nicht zumindest über „db_owner“-Zugriff auf folgende Komponenten verfügt, werden Warnmeldungen angezeigt:

- ConisioMasterDb-Datenbank

Beispiel:

*Konnte nicht an Datenbank <Dateitresor> auf dem Server <Server> anmelden.
Grund: Konnte nicht auf Elemente in der Datenbank zugreifen.*

- Dateitresordatenbank

Beispiel:

Konnte nicht auf Elemente in der Datenbank zugreifen.

3 Installation von SolidWorks Enterprise PDM

Die SolidWorks Enterprise PDM DVD enthält die Server- und Client-Komponenten.

Sie können jede Komponente separat installieren oder mehrere Komponenten auswählen, die dann in einem einzigen Vorgang installiert werden.

Um beispielsweise den Datenbank- und Archivserver auf dem gleichen Computer zu installieren, können Sie beide Optionen im Bildschirm **Serverinstallation** auswählen.

Wenn Sie mehrere Komponenten installieren, werden die diesen Komponenten entsprechenden Bildschirme angezeigt. Der Einfachheit halber wird in diesem Kapitel die Vorgehensweise bei der Installation der einzelnen Komponenten separat beschrieben.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

- „Starten von Enterprise PDM Installationen“ auf Seite 3-2
- „Installation von SolidWorks Enterprise PDM Datenbankserver“ auf Seite 3-4
- „Installation von SolidWorks Enterprise PDM Archivserver“ auf Seite 3-6
- „Installation des SolidWorks Enterprise PDM Webservers“ auf Seite 3-13
- „Installation des SolidWorks Enterprise PDM Clients“ auf Seite 3-13

Starten von Enterprise PDM Installationen

Zu Beginn aller Enterprise PDM Installationen werden stets die gleichen einleitenden Schritte ausgeführt.

Anmerkung Adobe Acrobat muss installiert sein, damit die auf der SolidWorks Enterprise PDM DVD enthaltene Dokumentation angezeigt werden kann.

Starten der Enterprise PDM Installation:

- 1 Legen Sie die SolidWorks Enterprise PDM DVD ein.

Wenn der SolidWorks Enterprise PDM 2009 Installationsbildschirm nicht angezeigt wird, navigieren Sie auf der Installations-CD zu **Autorun.exe**, und doppelklicken Sie darauf.

Anmerkung Sie können zum Starten des Installationsassistenten auch **\\setup\\setup.exe** von der CD ausführen. Dadurch wird jedoch der anfängliche Installationsbildschirm umgangen.

- 2 Um die Sprache zu ändern, in der der SolidWorks Enterprise PDM 2009 Installationsbildschirm angezeigt wird, platzieren Sie den Cursor auf dem Sprachensymbol , und wählen Sie eine Sprache aus.

- 3 Am unteren Rand des Bildschirms können Sie:

- auf die ersten beiden Links klicken, um eine Übersicht der Installationsanleitungen anzuzeigen.
- auf **Verwaltungshandbücher** klicken, um die Installations- und Verwaltungsdokumentation anzuzeigen.

- 4 Klicken Sie auf **Installieren**, um mit der Installation zu beginnen.

Der Installationsassistent prüft, ob die erforderlichen Software-Komponenten, Windows Installer 3.1 und die SQL Server 2005 SQL-DMO Treiber, auf dem System installiert sind.

- 5 Wenn eine der erforderlichen Komponenten nicht vorhanden ist, wird ein Dialogfeld mit einer Liste der fehlenden Komponenten eingeblendet.

Klicken Sie auf **OK**, um die Komponenten zu installieren.

Anschließend wird der Installationsassistent fortgesetzt. Starten Sie die Installation wie folgt:

Bildschirm	Aktion
Willkommen	Klicken Sie auf Weiter .
Lizenzvertrag	Akzeptieren Sie den Lizenzvertrag, und klicken Sie auf Weiter .
Kundeninformationen	Geben Sie Benutzername und Organisation ein. Wählen Sie die Standardsprache . Klicken Sie auf Weiter .
Zielordner	Führen Sie einen der folgenden Schritte aus: • Klicken Sie auf Weiter, um den standardmäßigen Installationsort zu übernehmen. • Um einen anderen Installationsort festzulegen, klicken Sie auf Ändern, und navigieren Sie zum neuen Installationsort. Klicken Sie auf OK und dann auf Weiter.
Installationstyp	Führen Sie einen der folgenden Schritte aus: • Wählen Sie Serverinstallation, um einen oder mehrere der Enterprise PDM Server zu installieren. Siehe: „Installation von SolidWorks Enterprise PDM Datenbankserver“ auf Seite 3-4 „Installation von SolidWorks Enterprise PDM Archivserver“ auf Seite 3-6 „Installation des SolidWorks Enterprise PDM Webservers“ auf Seite 3-13 • Wählen Sie Client-Installation, um den Enterprise PDM Client zu installieren. Siehe: „Installation des SolidWorks Enterprise PDM Clients“ auf Seite 3-13. • Wählen Sie Benutzerdefiniert, um die zu installierenden Funktionen festzulegen, einschließlich des GZ-Filters zum Indizieren komprimierter Archive.

Installation von SolidWorks Enterprise PDM Datenbankserver

Der Datenbankserver fragt Enterprise PDM Datenbanken regelmäßig nach Aktualisierungen ab, z. B. nach Benachrichtigungen, Aktualisierungen lokaler Ansichten, Aktualisierungen von Replikationszeitplänen und Indexserver-Änderungen.

Er muss für die folgenden Funktionen installiert sein:

Automatische Benachrichtigungen	Workflow- und andere automatische Benachrichtigungen, z. B. Statusänderung, Auschecken, Einchecken, Hinzufügen und Endtermin
Ansichtsaktualisierungen	Automatische Aktualisierungen von Listen in Dateitresoransichten und Zusatzanwendungen
Kartenlistenaktualisierungen	Regelmäßige Aktualisierungen von Kartenlisten, für deren Inhalt SQL Abfragen verwendet werden
Cold Storage-Planung	Aktualisierungen von Archivservern mit an Cold Storage-Plänen vorgenommenen Änderungen
Replikationsplanung	Aktualisierungen von Archivservern mit an Replikationsplänen vorgenommenen Änderungen
Indexserver-Administration	Administration des Indexdienstes für Inhaltssuchvorgänge
Datenimport/-export	Ausführung von Datenimport- und -exportregeln in vordefinierten Intervallen

Es wird empfohlen, den Datenbankserver auf dem gleichen System wie Microsoft SQL Server zu installieren. Sie können ihn auch auf einem anderen System installieren, was aber eine gewisse Überlastung des Netzwerks zur Folge haben kann.

Vor der Installation des Datenbankservers

- Stellen Sie sicher, dass der Datenbankserver über TCP-Port 3030 Zugriff auf den Archivserver und über TCP-Port 1433 Zugriff auf den SQL Server hat.
- Besorgen Sie sich die folgenden Informationen:
 - SQL Server Name
 - Name und Passwort eines SQL Benutzerkontos mit Lese-/Schreibzugriff

Anmerkung Wenn Ihnen kein Benutzer mit Lese-/Schreibzugriff namentlich bekannt ist, können Sie das SQL Konto **sa** verwenden, das über diese Berechtigungen verfügt. Sie können zu diesem Zweck aber auch eine Anmeldung erstellen. Siehe „[Ändern des von Enterprise PDM verwendeten SQL Server Anmeldekontos](#)“ auf Seite 2-25.

Durchführen der Datenbankserver-Installation

Installieren des Datenbankservers:

- 1 Melden Sie sich lokal oder extern als Benutzer mit lokalen Administratorrechten in dem System an, auf dem der Datenbankserver installiert werden soll.
- 2 Beginnen Sie die Installation gemäß der Beschreibung in „[Starten von Enterprise PDM Installationen](#)“ auf Seite 3-2.
- 3 Führen Sie die Installation wie folgt durch:

Bildschirm	Aktion
Installationstyp	Wählen Sie Serverinstallation, und klicken Sie auf Weiter. Anmerkung Um mehrere Komponenten – z. B. Client- und Serverkomponenten – auf dem gleichen System zu installieren, oder um zusätzliche Komponenten zu installieren, wählen Sie Benutzerdefiniert.
Serverinstallation	Wählen Sie Datenbankserver, und klicken Sie auf Weiter.
SolidWorks Enterprise PDM Datenbankserver-SQL-Anmeldung	• Führen Sie einen der folgenden Schritte aus: - Geben Sie den Namen des SQL Servers ein, der die vom Datenbankserver zu verwaltenden Dateitresordatenbanken enthalten soll. - Klicken Sie auf Durchsuchen, um eine Liste verfügbarer SQL Server und Instanzen im Netzwerk anzuzeigen. Wählen Sie den gewünschten Namen aus, und klicken Sie auf OK. Anmerkung Wenn SQL Server auf dem System installiert ist, auf dem Sie den Datenbankserver installieren, geben Sie (lokal) ein, bzw. wählen Sie diese Option aus. • Geben Sie im Feld Anmeldename den Namen eines SQL Benutzers ein, der Lese- und Schreibzugriff (d. h. die Berechtigung „db_owner“) auf alle Enterprise PDM Datenbanken auf dem SQL Server hat (die Dateitresordatenbanken und ConisioMasterDb). • Geben Sie im Feld Passwort das Passwort des SQL Benutzers ein. • Klicken Sie auf Weiter. Die Anmeldeinformationen werden geprüft. Wenn sie falsch sind, wird ein Warnhinweis eingeblendet.
Bereit, das Programm zu installieren	Klicken Sie auf Installieren.
InstallShield-Assistent abgeschlossen	Klicken Sie auf Fertig stellen.

Installation von SolidWorks Enterprise PDM Archivserver

Der Archivserver enthält die in einem Enterprise PDM Dateitresor physisch gespeicherten Dateien (Zeichnungen, Dokumente usw.) und verwaltet Enterprise PDM Benutzer sowie deren Anmeldeinformationen.

Alle Clients, die Enterprise PDM verwenden, müssen eine Verbindung zu mindestens einem Archivserver herstellen, auf dem sich mindestens ein Dateitresorarchiv befindet.

Der Archivserver wird als Dienst unter dem Systemkonto des Computers ausgeführt, auf dem er installiert wurde, und sendet bzw. empfängt Dateien, die zwischen den Clients und dem Dateitresorarchiv ausgetauscht werden. Außerdem speichert er Passwörter und Benutzeranmeldedaten. Pro Computer muss nur jeweils ein Archivserver, der ein oder mehrere Dateitresorarchive enthält, installiert werden.

In einer Replikationsumgebung können mehrere Archivserver so konfiguriert werden, dass sie replizierte Kopien des gleichen Dateitresorarchivs speichern. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Handbuch *SolidWorks Enterprise PDM Replication Guide*, das sich auf der SolidWorks Enterprise PDM DVD im Verzeichnis **\Support\Guides** befindet.

Vor der Installation des Archivservers

Richten Sie die Benutzer, Konten und Berechtigungen ein, die für die Archivserver-Installation erforderlich sind.

- Stammverzeichnis-Zugriff

Das Systemkonto muss uneingeschränkte Zugriffsrechte besitzen, um Ordner und Dateien in dem Ordner erstellen zu können, der als *Archivserver-Stammverzeichnis* verwendet werden soll.

Das Stammverzeichnis kann sich auch in einem freigegebenen Netzwerkverzeichnis befinden, in dem der Archivserver-Dienst Dateien sowohl lesen als auch in diese schreiben kann.

Anmerkung In den Diensteigenschaften können Sie das Anmeldekonto für den Archivserver-Dienst ändern, indem Sie ein anderes Konto als Systemkonto festlegen.

- SQL Benutzerkonto

Der SQL Benutzer, der mit Enterprise PDM Dateitresordatenbanken kommuniziert, muss zumindest über „db_owner“-Berechtigungen für alle auf dem SQL Server vorhandenen Dateitresordatenbanken verfügen.

Sie können das Konto **sa** verwenden, das beim Installieren von SQL Server erstellt wurde.

Weitere Informationen zu SQL Anmeldungen finden Sie unter [„Ändern des von Enterprise PDM verwendeten SQL Server Anmeldekontos“](#) auf Seite 2-25.

- Benutzer- und Gruppenkonten

Wenn Sie dem Archivserver während der Installation Benutzer- und Gruppenzugriffsrechte zuweisen möchten, erstellen Sie die Benutzer und Gruppen, bevor Sie beginnen.

TIPP: Um in Enterprise PDM Domänenbenutzer verwenden zu können, erstellen Sie eine Domänengruppe auf dem Domänen-Controller, und fügen Domänenbenutzer hinzu, die sich in Enterprise PDM anmelden können. Fügen Sie die Domänengruppe während der Installation mit Hilfe des Dialogfelds **Benutzer oder Gruppe suchen** hinzu. Die Benutzer werden dann im Enterprise PDM Verwaltungswerkzeug angezeigt.

Nach der Installation können Sie das Archivserver-Konfigurationswerkzeug ausführen, um Benutzer- und Gruppenzuordnungen hinzuzufügen oder zu ändern.

Durchführen der Archivserver-Installation

Installieren des Archivservers:

- 1 Melden Sie sich lokal oder extern als Benutzer mit lokalen Administratorrechten in dem System an, auf dem Sie den Archivserver installieren.
- 2 Beginnen Sie die Installation gemäß der Beschreibung in „[Starten von Enterprise PDM Installationen](#)“ auf Seite 3-2.
- 3 Führen Sie die Installation wie folgt durch:

Bildschirm	Aktion
Installationstyp	Wählen Sie Serverinstallation .
Serverinstallation	Wählen Sie Archivserver , und klicken Sie auf Weiter .
Bereit, das Programm zu installieren	Klicken Sie auf Installieren . Anmerkung Wenn die Meldung angezeigt wird, dass Ihr lokaler Sicherheitsnetzwerkzugriff auf „Nur Gäste“ eingestellt ist und auf „Klassisch“ geändert werden sollte, klicken Sie auf Ja , um diese Änderung zu übernehmen. Bei Abschluss der Installation wird der Assistent Archivserver-Konfiguration eingeblendet.
Archivserver-Konfigurationsassistent	
Willkommen	Klicken Sie auf Weiter .

Bildschirm	Aktion
Stammverzeichnis	Führen Sie einen der folgenden Schritte aus: • Übernehmen Sie den Standardspeicherort für das Archivserver-Stammverzeichnis. • Ändern Sie diesen Speicherort, indem Sie einen der folgenden Schritte ausführen: - Klicken Sie auf die Schaltfläche Durchsuchen, um nach einem Ordner zu suchen. - Geben Sie den Pfad ein. Wenn der von Ihnen angegebene Ordner nicht vorhanden ist, werden Sie gefragt, ob er erstellt werden soll. Dem Pfad zum Stammverzeichnis wird der Name Archive zugewiesen, der verwendet wird, wenn mit dem Assistenten für die Ansichtseinrichtung auf einem Client ein Dateitresor eingerichtet oder hinzugefügt wird. Anmerkung Sie müssen das Stammverzeichnis und seine Unterordner (z. B. Dateitresorarchive) in die täglichen Sicherungsroutinen einbeziehen. Klicken Sie auf Weiter.
Admin-Passwort	• Geben Sie ein Passwort für den „Admin“-Benutzer ein, und bestätigen Sie dieses. Dem „Admin“-Benutzerkonto werden uneingeschränkte Administratorrechte auf Dateitresore zugewiesen. Der „Admin“-Benutzer kann Benutzer erstellen, Workflows einrichten, Dateien löschen usw. Er ist der einzige Benutzer, der in einem neu erstellten Dateitresor vorhanden ist. Mit dem Archivserver-Konfigurationswerkzeug können Sie das Passwort jederzeit ändern. • Klicken Sie auf Weiter.
SQL-Benutzeranmeldung und Passwort	• Geben Sie die Anmeldeinformationen für den SQL Benutzer ein, der mit den Dateitresordatenbanken auf dem SQL Server kommuniziert. Sie können den SQL Server Systemadministrator-Benutzer sa verwenden. Wenn Sie einen SQL Benutzer mit geringen Zugriffsrechten auf dem SQL Server angeben, wird diesem Benutzer „db_owner“-Zugriff auf alle neu erstellten Dateitresore zugewiesen. • Klicken Sie auf Weiter.

Bildschirm	Aktion
Sicherheit	Um die Windows Benutzerkonten zu definieren, die Zugriff auf diesen Archivserver haben sollen, wählen Sie die gewünschten Konten unter Verfügbare Benutzer und Gruppen aus, und klicken Sie auf den Pfeil, der auf Administrativer Zugriff oder Zugriff Hinzufügen weist. Verfügbare Benutzer und Gruppen Standardmäßig werden alle im System gefundenen lokalen Benutzer und Gruppen aufgeführt. Hinzufügen von Domänenkonten zur Liste: • Klicken Sie auf Benutzer oder Gruppe suchen. • Suchen Sie im Dialogfeld Benutzer oder Gruppe suchen nach zusätzlichen Benutzer- oder Gruppenkonten. Um beispielsweise eine Domänengruppe hinzuzufügen, geben Sie <DOMÄNE>\<GRUPPENNAME> ein, und klicken Sie auf OK. Administrativer Zugriff Bietet ausreichenden Zugriff zum Erstellen neuer Dateitresore oder zum Entfernen, Anhängen oder Aktualisieren vorhandener Dateitresore auf diesem Archivserver. Geben Sie beim Erstellen eines Dateitresors den Benutzernamen und das Passwort eines diesem Abschnitt hinzugefügten Kontos ein. Zugriff Hinzufügen Bietet ausreichenden Zugriff zum Verbinden mit vorhandenen Dateitresoren, die von diesem Archivserver verwaltet werden. Geben Sie beim Erstellen einer Dateitresoransicht oder beim Herstellen einer Verbindung mit einem Dateitresor den Benutzernamen und das Passwort eines diesem Abschnitt hinzugefügten Kontos ein.

Bildschirm	Aktion												
Anmeldetyp	Wählen Sie eine der folgenden Authentifizierungsmethoden als Standardmethode aus, die beim Erstellen neuer Dateitresore verwendet wird, die von diesem Archivserver verwaltet werden: • Enterprise PDM Anmeldung Enterprise PDM Benutzernamen und Passwörter werden auf dem Archivserver gespeichert. Sie werden auf einem Enterprise PDM Client mit dem Enterprise PDM Verwaltungswerkzeug hinzugefügt und entfernt. • Windows Anmeldung Synchronisiert Anmeldungen in einem Dateitresor mit den angemeldeten Windows Benutzern (Active Directory). Passwörter und Namen werden mittels standardmäßiger Windows Kontoverwaltungsverfahren definiert. Wählen Sie im Dialogfeld Windows-Anmeldung Einstellungen unter Verfügbare Benutzer und Gruppen die gewünschten Konten aus, und fügen Sie diese dem Bereich Hinzugefügte Benutzer und Gruppen hinzu, indem Sie auf die Schaltfläche mit dem Pfeil nach rechts klicken. Hinzufügen von Domänenkonten zur Liste: - Klicken Sie auf Benutzer oder Gruppe suchen. - Suchen Sie im Dialogfeld Benutzer oder Gruppe suchen nach zusätzlichen Benutzer- oder Gruppenkonten. Um beispielsweise eine Domänengruppe hinzuzufügen, geben Sie <DOMÄNE>\<GRUPPENNAME> ein, und klicken Sie auf OK. • LDAP Anmeldung Ruft Benutzerkonten mit der LDAP-Methode von einem Server ab (z. B. Novell Server). Die Benutzer sind verfügbar, wenn Benutzer mit dem Enterprise PDM Verwaltungswerkzeug einem Dateitresor hinzugefügt werden. Passwörter und Benutzernamen werden auf dem LDAP-Server definiert, der die Konten verwaltet. Definieren der Einstellungen für die Verbindung mit dem Server über LDAP: <table> <tr> <td>Servername</td><td>Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse eines LDAP-Servers ein.</td></tr> <tr> <td>Port</td><td>Geben Sie den Port ein, der auf dem Server für LDAP verwendet wird. Der Standard-Port lautet 389.</td></tr> <tr> <td>Kontexte</td><td>Fügen Sie mindestens einen Kontext mit Benutzern hinzu, der im Enterprise PDM Benutzermanager aufgeführt werden soll. Die Kontextnamen müssen eindeutig sein, z. B. O=Firma, OU=Abteilung, O=Firma oder CN=Benutzer, DC=Firma, DC=com.</td></tr> <tr> <td>Benutzerkontext</td><td>(User Context) Geben Sie einen Kontext für die Benutzeranmeldung ein, die vom Archivserver zur Herstellung der Verbindung mit dem LDAP-Server verwendet wird.</td></tr> <tr> <td>Benutzername</td><td>Geben Sie einen Benutzernamen ein, der im ausgewählten Benutzerkontext vorhanden ist. Dieser Benutzer wird vom Archivserver zum Herstellen einer Verbindung mit dem LDAP-Server verwendet.</td></tr> <tr> <td>Passwort</td><td>Geben Sie das Passwort für den ausgewählten Benutzer ein.</td></tr> </table>	Servername	Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse eines LDAP-Servers ein.	Port	Geben Sie den Port ein, der auf dem Server für LDAP verwendet wird. Der Standard-Port lautet 389.	Kontexte	Fügen Sie mindestens einen Kontext mit Benutzern hinzu, der im Enterprise PDM Benutzermanager aufgeführt werden soll. Die Kontextnamen müssen eindeutig sein, z. B. O=Firma , OU=Abteilung , O=Firma oder CN=Benutzer , DC=Firma , DC=com .	Benutzerkontext	(User Context) Geben Sie einen Kontext für die Benutzeranmeldung ein, die vom Archivserver zur Herstellung der Verbindung mit dem LDAP-Server verwendet wird.	Benutzername	Geben Sie einen Benutzernamen ein, der im ausgewählten Benutzerkontext vorhanden ist. Dieser Benutzer wird vom Archivserver zum Herstellen einer Verbindung mit dem LDAP-Server verwendet.	Passwort	Geben Sie das Passwort für den ausgewählten Benutzer ein.
Servername	Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse eines LDAP-Servers ein.												
Port	Geben Sie den Port ein, der auf dem Server für LDAP verwendet wird. Der Standard-Port lautet 389.												
Kontexte	Fügen Sie mindestens einen Kontext mit Benutzern hinzu, der im Enterprise PDM Benutzermanager aufgeführt werden soll. Die Kontextnamen müssen eindeutig sein, z. B. O=Firma , OU=Abteilung , O=Firma oder CN=Benutzer , DC=Firma , DC=com .												
Benutzerkontext	(User Context) Geben Sie einen Kontext für die Benutzeranmeldung ein, die vom Archivserver zur Herstellung der Verbindung mit dem LDAP-Server verwendet wird.												
Benutzername	Geben Sie einen Benutzernamen ein, der im ausgewählten Benutzerkontext vorhanden ist. Dieser Benutzer wird vom Archivserver zum Herstellen einer Verbindung mit dem LDAP-Server verwendet.												
Passwort	Geben Sie das Passwort für den ausgewählten Benutzer ein.												
Beendet	Klicken Sie auf Fertig stellen .												

Ausführen des Archivservers unter Windows XP SP2 und Vista

Die in Windows XP SP2 und Vista integrierte Firewall ist standardmäßig aktiviert. Dadurch kann der Netzwerkzugriff auf Anwendungen, die Verbindungen über die TCP/IP-Schnittstelle erfordern, eingeschränkt werden.

Der Archivserver verwendet den TCP-Port 3030 zur Kommunikation mit den Clients. Dieser Port muss in der Windows XP SP2 Firewall vollständig freigegeben sein, damit Enterprise PDM ordnungsgemäß installiert werden kann. Wenn der Port nicht offen ist, steht der Archivserver nicht zur Verfügung.

Zur Kommunikation mit Clients muss außerdem der SQL Server TCP-Port 1433 in der Firewall geöffnet sein. Bei Problemen mit einem SQL Server unter Windows XP SP2 erstellen Sie Port-Ausnahmen für Port 1433 wie folgt.

Nachfolgend wird das Verfahren für die Einrichtung der Firewall für Windows XP SP2 beschrieben. Unter Vista ist der Vorgang ähnlich.

Einrichten der Firewall für den Archivserver:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Systemsteuerung, Sicherheitscenter**.
- 2 Klicken Sie im Dialogfeld **Windows-Sicherheitscenter** unter **Sicherheitseinstellungen verwalten für** auf **Windows-Firewall**.
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld **Windows-Firewall** auf der Registerkarte **Ausnahmen** auf **Port**.
- 4 Führen Sie im Dialogfeld **Port hinzufügen** folgende Schritte aus:
 - Geben Sie im Feld **Name** den Namen der Ausnahme ein.
 - Geben Sie **3030** im Feld **Portnummer** ein.
 - Aktivieren Sie die Option **TCP**.
 - Klicken Sie auf **Bereich ändern**.
- 5 Wählen Sie im Dialogfeld **Bereich ändern** die Option **Nur für eigenes Netzwerk (Subnetz)**, um den Zugriff auf das Netzwerk auf Netzwerkcomputer zu beschränken. Klicken Sie zweimal auf **OK**.
- 6 Erstellen Sie eine weitere Ausnahme für Port 3030, indem Sie die Schritte 3 bis 5 erneut ausführen. Wählen Sie als Protokoll diesmal aber **UDP**.
- 7 Wählen Sie im Dialogfeld **Windows-Firewall** die beiden neuen Port-Ausnahmen aus, um sie zu aktivieren.
- 8 Klicken Sie auf **OK**.

Hinzufügen von Archivservern in einer WAN-Umgebung

SolidWorks Enterprise PDM Clients sind normalerweise so eingerichtet, dass sie über die Server-Systemnamen mit dem Archivserver und SQL Server kommunizieren. Diese Systemnamen werden in IP-Adressen aufgelöst. Falls diese Namensauflösung scheitert oder langsam vonstatten geht, können folgende Probleme entstehen:

- Die Clients können keine Server finden. Dieses Problem tritt häufig bei Verwendung von Subnetzen oder WAN-Konfigurationen auf.
- Die Gesamtleistung bei Verwendung von Enterprise PDM Funktionen wie Anmelden, Durchsuchen oder Hinzufügen von Dateien ist reduziert, die Vorgänge werden verlangsamt.
- Die Replikation zwischen den Servern schlägt fehl.

Um eine optimale Leistung zu gewährleisten, müssen Sie sicherstellen, dass die DNS-Serverkonfiguration so eingerichtet ist, dass Namen korrekt und effizient aufgelöst werden.

Überprüfen der ordnungsgemäßen Auflösung des Servernamens:

- 1 Öffnen Sie die Eingabeaufforderung, indem Sie auf **Start > Ausführen > CMD** klicken.
- 2 Geben Sie **Ping <Server_Name>** ein.

Wenn der Server über den Namen aufgerufen werden kann, wird eine Antwort mit der IP-Adresse des Servers angezeigt. Beispiel:

```
PING SRV-DEV-15
Reply from 192.168.1.71: bytes=32 time<1ms TTL=128
```

- 3 Überprüfen Sie, ob die richtige IP-Adresse zurückgegeben wird. Falls DNS die falsche IP-Adresse zurückgibt, antwortet nicht der gewünschte Server, sondern ein anderes System.

Wenn der Servername nicht aufgelöst werden kann, ist die DNS-Serverkonfiguration nicht richtig konfiguriert. Beispiel:

```
PING SRV-DEV-15
Ping request could not find host SRV-DEV-15. Please check the name
and try again.
```

Wenn die DNS-Server nicht konfiguriert werden können oder die Leistung noch immer zu wünschen übrig lässt, aktualisieren Sie die Hosts-Datei des Client mit dem korrekten Servernamen und der IP-Adresse. Dadurch sorgen Sie dafür, dass die Serveradresse direkt von der Hosts-Datei abgefragt wird. Das Warten auf die DNS-Namensauflösung entfällt.

Konfigurieren der Hosts-Datei zur Auflösung des Servernamens:

- 1 Suchen Sie die Hosts-Datei auf dem Enterprise PDM Client. Der Standard-Speicherort ist:

C:\Windows\System32\Drivers\Etc\

- 2 Öffnen Sie die Datei in Editor.
- 3 Fügen Sie eine neue Zeile hinzu, und geben Sie die IP-Adresse des Servers gefolgt vom Servernamen ein. Beispiel:

192.168.1.71 SRV-DEV-15
- 4 Wiederholen Sie Schritt 3 ggf. für weitere Server, die von Enterprise PDM verwendet werden.
- 5 Speichern und schließen Sie die Hosts-Datei.

Installation des SolidWorks Enterprise PDM Webservers

Der SolidWorks Enterprise PDM Webserver bietet den Benutzern von jedem System mit Windows Internet Explorer über das Internet oder ein Intranet Echtzeitzugriff auf einen oder mehrere Dateitresore.

Informationen zur Installation und Verwendung von Webserver und Client finden Sie im Handbuch *SolidWorks Enterprise PDM Web Server Guide*, das sich auf der SolidWorks Enterprise PDM DVD im Verzeichnis **\Support\Guides** befindet.

Installation des SolidWorks Enterprise PDM Clients

Ein System kann nur dann mit einem Enterprise PDM Dateitresor verwendet werden, wenn der Enterprise PDM Client darauf installiert ist.

Die folgenden Enterprise PDM Client-Typen stehen zur Verfügung:

- **Enterprise PDM Editor**
Unterstützt die Arbeit mit allen Dateitypen, einschließlich der erweiterten Verwaltung und Vorschau von zahlreichen CAD-Formaten wie SolidWorks, AutoCAD, Inventor, Solid Edge und Pro/ENGINEER. Sollte auf allen mit CAD-Dateien arbeitenden Systemen verwendet werden.
- **Enterprise PDM Contributor**
Unterstützt die Arbeit mit allen Dateitypen, einschließlich CAD-Dateien. CAD-Zusatzanwendungen werden bei diesem Client-Typ jedoch nicht unterstützt.
- **Enterprise PDM Viewer**
Ermöglicht den schreibgeschützten Zugriff auf Dateitresore. Die Benutzer können keine Dateien hinzufügen oder ändern (auschecken, einchecken, Werte aktualisieren). CAD-Zusatzanwendungen werden bei diesem Client-Typ nicht unterstützt.

Sie können Clients wie folgt installieren:

- Über den Installationsassistenten auf der SolidWorks Enterprise PDM DVD.
Siehe „[Installieren von Clients mit dem Installationsassistenten](#)“ auf Seite 3-15.
- Durch Erstellung eines Administrator-Installationsabbilds zum Installieren mehrerer Lizenzen.
Siehe „[Erstellung eines Enterprise PDM Client-Administrator-Installationsabbilds](#)“ auf Seite 3-16.

Vor der Installation von Clients

- Bestimmen Sie den Client-Typ, den Sie gemäß Ihres Lizenzvertrags verwenden dürfen.

Der variable Lizenzmanager in Enterprise PDM verhindert die Anmeldung in einem Dateitresor, wenn der falsche Client-Typ installiert wurde.

- Wenn Sie den Enterprise PDM Editor Client installieren, können Sie auch CAD-Zusatzanwendungen installieren.

Mit Zusatzanwendungen werden Versionsverwaltungsfunktionen wie Auschecken, Einchecken und Abrufen in Menüs und Symbolleisten innerhalb Ihrer CAD-Software verfügbar. Zusatzanwendungen sind optional und haben keinen Einfluss darauf, welche Dateiformate von Enterprise PDM im Windows Explorer oder in den Dialogfeldern zum Öffnen und Speichern von Dateien verwaltet werden können.

Es gelten die folgenden produktspezifischen Voraussetzungen:

- SolidWorks

Sie können SolidWorks Dateien verwalten, ohne dass SolidWorks installiert sein muss. Für die Vorschau der Dateien wird die Installation des eDrawings Viewers empfohlen. eDrawings wird normalerweise automatisch zusammen mit dem Client installiert.

- Autodesk Inventor

Um die Verwaltung von Inventor Dateien (Hinzufügen, Auschecken, Einchecken, Vorschau usw.) zu ermöglichen, muss auf dem Client-System entweder die vollständige Autodesk Inventor Anwendung oder die Inventor Design Assistant Software installiert sein. Für eine Vorschau von Inventor Dateien sollte Inventor View installiert sein.

- Autodesk AutoCAD

AutoCAD muss zur Verwaltung von DWG/DXF-Dateien nicht installiert sein. Für eine Vorschau von DWG-Dateien wird die Installation von eDrawings oder DWG True View, für eine Vorschau von DWF-Dateien die Installation von DWF Viewer empfohlen.

- Solid Edge

Enterprise PDM erfordert die vollständige Installation der Solid Edge Anwendung, damit Solid Edge Dateien verwaltet und in einer Vorschau angezeigt werden können.

- **Pro/ENGINEER**

Enterprise PDM erfordert die vollständige Installation der Pro/ENGINEER Anwendung, damit Pro/ENGINEER Dateien verwaltet und in einer Vorschau angezeigt werden können.

Diese Voraussetzungen gelten für Installationen, die von der SolidWorks Enterprise PDM DVD oder einem Administrator-Installationsabbild durchgeführt werden.

Installieren von Clients mit dem Installationsassistenten

Installieren eines Clients mit dem Installationsassistenten:

- 1 Melden Sie sich als Benutzer mit lokalen Administratorrechten am Client-Computer an.
- 2 Beginnen Sie die Installation gemäß der Beschreibung in „[Starten von Enterprise PDM Installationen](#)“ auf Seite 3-2.
- 3 Führen Sie die Installation wie folgt durch:

Bildschirm	Aktion
Installationstyp	Wählen Sie Client-Installation , und klicken Sie auf Weiter .
Produkttyp wählen	Wählen Sie entsprechend Ihrer Lizenz den zu installierenden Client-Typ aus: • Enterprise PDM Editor • Enterprise PDM Contributor • Enterprise PDM Viewer Klicken Sie auf Weiter .
Addins auswählen	Wenn es sich bei dem Produkttyp um Enterprise PDM Editor handelt, können Sie wahlweise die zu installierenden CAD-Software-Zusatzanwendungen auswählen. Klicken Sie auf Weiter .
Bereit, das Programm zu installieren	Klicken Sie auf Installieren .
InstallShield-Assistent abgeschlossen	Klicken Sie auf Fertig stellen .

Aktivieren der Protokollierung zum Beheben von Installationsproblemen

Ein Installationsprotokoll ist beim Beheben von Installationsproblemen hilfreich.

Erstellen eines Installationsprotokolls:

- 1 Öffnen Sie eine Eingabeaufforderung.
- 2 Wechseln Sie zum entsprechenden Installationsordner auf der SolidWorks Enterprise PDM DVD.

32-Bit-Systeme	Setup
64-Bit-Systeme	Setup64

- 3 Geben Sie zum Start einer protokollierten Installation den entsprechenden Befehl ein.

32-Bit-Systeme	MSIEXEC /i PDMWorksEnt.msi /L*v C:\LOGFILE.TXT
64-Bit-Systeme	MSIEXEC /i PDMWorksEnt64.msi /L*v C:\LOGFILE.TXT

Es wird ein Installationsprotokoll mit Informationen zur Installation erstellt.

Erstellung eines Enterprise PDM Client-Administrator-Installationsabbilds

Mit Hilfe eines Administrator-Installationsabbilds können Sie die Client-Installation und -Aktualisierung auf mehreren Client-Systemen steuern.

Je nach Typ der Client-Lizenz bzw. des Betriebssystems (64-Bit/32-Bit) müssen Sie separate Abbilder erstellen und bereitstellen.

Der Installationsassistent erstellt ein Installationspaket (**PDMWorksEnt.msi** und die erforderlichen Dateien), das Sie über Microsoft Active Directory oder mit einer anderen Methode verteilen können.

Erstellen eines Administrator-Installationsabbilds:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Ausführen**.
- 2 Navigieren Sie zum Speicherort von **setup.exe** auf der SolidWorks Enterprise PDM DVD (oder geben Sie diesen ein), und fügen Sie die Befehlszeilenoption **/a** hinzu.

Beispiel:

Betriebssystem	Befehl
32-Bit	PDMWorksEnt\Setup\setup.exe /a
64-Bit	PDMWorksEnt\Setup64\setup.exe /a

- 3 Klicken Sie auf **OK**.

4 Erstellen Sie das Administrator-Installationsabbild wie folgt:

Bildschirm	Aktion
Installationssprache auswählen (Choose Setup Language)	Wählen Sie die Sprache für den Installationsassistenten aus, und klicken Sie auf OK .
Willkommen	Klicken Sie auf Weiter .
Lizenzvertrag	Lesen und akzeptieren Sie den Lizenzvertrag, und klicken Sie auf Weiter .
Standardsprache auswählen	Wählen Sie die Sprache für die Clients aus, und klicken Sie auf Weiter .
Produkttyp wählen	Wählen Sie entsprechend Ihrer Lizenz den Client-Typ aus, für den ein Administrator-Installationsabbild erstellt werden soll: • Enterprise PDM Editor • Enterprise PDM Contributor • Enterprise PDM Viewer Klicken Sie auf Weiter.
Addins auswählen	Wenn es sich bei dem Produkttyp um Enterprise PDM Editor handelt, können Sie wahlweise die zu installierenden CAD-Software-Zusatzanwendungen auswählen. Klicken Sie auf Weiter.
Netzwerkpfad	Geben Sie einen Ort ein, an dem das Client-Abbild erstellt werden soll. Anmerkung Wenn Sie beabsichtigen, dieses Abbild zu verteilen, legen Sie es auf einer Netzwerkressource ab, die allen Client-Systemen zur Verfügung steht.
Bereit, das Programm zu installieren	Klicken Sie auf Installieren .
InstallShield-Assistent abgeschlossen	Klicken Sie auf Fertig stellen .

Bereitstellen von Clients mit Active Directory

Mit Hilfe der Gruppenrichtlinienfunktionen von Microsoft Active Directory können Sie Enterprise PDM Clients in verschiedenen Bereichen einer Organisation zentral bereitstellen, installieren und verwalten. Sie können darüberhinaus routinemäßige Wartungsaufgaben ausführen (z. B. Aktualisieren, Installieren von Patches oder Entfernen von Clients von einem zentralen Ort), ohne sich dazu an die einzelnen Workstations begeben zu müssen.

Sie müssen auch die SQL-DMO Komponenten von SQL Server auf allen Clients bereitstellen, wenn Sie die Clients über ein Administrator-Installationsabbild verteilen.

Anmerkung Nur der Enterprise PDM Client kann mit dieser Methode bereitgestellt werden. Installieren Sie den Archiv- und den Datenbankserver mit der standardmäßigen Installationsmethode.

Hinweise zur Bereitstellung über Active Directory:

- Da Enterprise PDM auf Computerebene installiert wird, sollte das Bereitstellungspaket für alle zur Bereitstellung vorgesehenen Systeme verfügbar, d. h. mit ausreichenden Zugriffsrechten freigegeben sein, bevor sich Benutzer anmelden.
- Zur Bereitstellung von Enterprise PDM auf nicht in englischer Sprache angezeigten Betriebssystemen aktivieren Sie die Option **Sprache beim Bereitstellen dieses Pakets ignorieren** in den erweiterten Einstellungen für das Bereitstellungspaket.
- Nach der Bereitstellung können Sie den Clients wie folgt Dateitresoransichten hinzufügen:
 - Mit einer Richtlinie.
Siehe [„Verteilen einer Dateitresoransicht mit Active Directory“ auf Seite 4-9.](#)
 - Über ein Ansichtsinstallations-Skript.
Siehe [„Skripterstellung für die Dateitresoransichtseinrichtung“ auf Seite 4-8.](#)

Bereitstellen eines Client-Administrator-Installationsabbilds mit Windows 2003 Server Active Directory:

- 1 Erstellen Sie ein Administratorabbild (**PDMWorksEnt.msi**) in einem Netzwerkverzeichnis, auf das alle Systeme, auf denen Enterprise PDM bereitgestellt werden soll, über einen UNC-Pfad zugreifen können.

Siehe [„Erstellung eines Enterprise PDM Client-Administrator-Installationsabbilds“ auf Seite 3-16.](#)

- 2 Klicken Sie in Windows auf **Start, Systemsteuerung, Verwaltung, Active Directory-Benutzer und -Computer.**

-
- 3 Erstellen Sie eine Sicherheitsgruppe, oder verwenden Sie eine vorhandene Sicherheitsgruppe, und fügen Sie die Computer hinzu, auf denen Enterprise PDM bereitgestellt werden soll.

Erstellen einer Sicherheitsgruppe:

- a Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Benutzer**, und wählen Sie **Neu, Gruppe** aus dem Kontextmenü.
- b Geben Sie im Dialogfeld **Neues Objekt - Gruppe** einen **Gruppennamen** ein.
- c Wählen Sie unter **Gruppentyp** die Option **Sicherheit** aus, und klicken Sie auf **OK**.

Hinzufügen von Domänencomputern zur Sicherheitsgruppe:

- a Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Sicherheitsgruppe, und wählen Sie **Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
 - b Klicken Sie auf der Registerkarte **Mitglieder** auf **Hinzufügen**, und fügen Sie dann die Computer hinzu.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den obersten Domänencontainer (bzw. eine beliebige Organisationseinheit, die den Zielcomputer enthält), und wählen Sie **Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
 - 5 Erstellen eines neuen Richtlinienobjekts:
 - a Klicken Sie im Dialogfeld **Eigenschaften** des Containers auf der Registerkarte **Gruppenrichtlinie** auf **Neu**.
 - b Benennen Sie das Richtlinienobjekt, und klicken Sie auf **OK**.
 - 6 Wählen Sie das neue Richtlinienobjekt aus, und klicken Sie auf **Eigenschaften**.
 - 7 Klicken Sie im Dialogfeld **Eigenschaften** des Richtlinienobjekts auf der Registerkarte **Sicherheit** auf **Hinzufügen**, um die Sicherheitsgruppe hinzuzufügen, welche die (in Schritt 3 erstellten) Computer enthält.
 - 8 Wählen Sie die Sicherheitsgruppe aus. Um der Gruppe die Richtlinie zuzuweisen, klicken Sie unter **Berechtigungen** bei **Gruppenrichtlinie übernehmen** auf **Zulassen**.

Wenn Sie die Richtlinie nicht für andere Domänengruppen festlegen möchten, wählen Sie jede Gruppe aus, und stellen Sie sicher, dass **Zulassen** bei **Gruppenrichtlinie übernehmen** deaktiviert ist.

- 9 Klicken Sie auf **OK**.
- 10 Wählen Sie erneut das neue Gruppenrichtlinienobjekt aus, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
- 11 Klappen Sie im Gruppenrichtlinienobjekt-Editor die Optionen **Computerkonfiguration**, **Softwareeinstellungen**, **Softwareinstallation** auf.

12 Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Neu, Paket** aus dem Kontextmenü.

13 Navigieren Sie zur Datei **PDMWorksEnt.msi** in dem Verzeichnis, in dem Sie das Client-Administrator-Installationsabbild erstellt haben.

Anmerkung Sie sollten über die Netzwerkumgebung nach diesem Verzeichnis suchen, damit die richtige Verwendung des UNC-Pfads sichergestellt ist. Verwenden Sie kein zugeordnetes Laufwerk.

14 Klicken Sie auf **Öffnen**.

15 Aktivieren Sie im Dialogfeld **Software bereitstellen** die Option **Zugewiesen**, und klicken Sie auf **OK**.

Das Client-Abbild ist zur Bereitstellung bereit und wird beim nächsten Systemstart auf den Computern in der Sicherheitsgruppe installiert.

Bereitstellen der SQL-DMO Client-Komponenten von SQL Server

Sie müssen die SQL-DMO Client-Komponenten auf allen Clients bereitstellen, wenn Sie die Clients über ein Administrator-Installationsabbild verteilen. Microsoft XML Core Services (MSXML) 6.0 und .Net Framework 3.0 sollten ebenfalls installiert sein.

Sie müssen die Treiber, MSXML 6.0 und .Net Framework 3.0 manuell verteilen oder installieren, wenn Sie Clients über ein Administrator-Installationsabbild installieren.

Informationen zum Verteilen von MSXML und .Net Framework finden Sie unter <http://msdn.microsoft.com/de-de/library/cc160717.aspx>

Um die SQL-DMO Komponenten mit Active Directory bereitzustellen, gehen Sie genauso vor wie bei der Bereitstellung des Enterprise PDM Administrator-Client-Installationsabbilds.

Manuelles Bereitstellen der SQL-DMO Client-Komponenten von SQL Server:

1 Installieren Sie Windows Installer 3.1 von der SolidWorks Enterprise PDM DVD unter

\Setup\ISSetupPrerequisites\{6BDA23CF-2B09-49F6-A0FA-37C3ED3B9B93}\WindowsInstaller-KB893803-v2-x86.exe

Anmerkung Windows Installer 3.1 wird normalerweise automatisch installiert, wenn die Windows Update-Funktion verwendet wird. Wenn Windows auf Clients automatisch aktualisiert wird, muss der Installer nicht installiert werden.

2 Installieren Sie die SQL Server 2005 SQL-DMO Komponenten von der SolidWorks Enterprise PDM DVD unter

\Setup\ISSetupPrerequisites\{2A2B0450-D83A-4779-B083-FC7E50A1BB86}\SQLServer2005_BC.msi

Bereitstellen der SQL-DMO Client-Komponenten mit Active Directory:

- Kopieren Sie **SQLServer2005_BC.msi** in ein freigegebenes Netzwerkverzeichnis, das über einen UNC-Pfad von allen Systemen aus aufgerufen werden kann und auf dem das Paket bereitgestellt werden soll. Beziehen Sie dann die MSI-Datei (mit UNC-Pfad) in ein Software-Installationspaket ein.

Aktivieren der Protokollierung beim Bereitstellen von Enterprise PDM

Zur Behebung von Installationsproblemen, die bei der Bereitstellung eines Client-Administrator-Installationsabbilds über Active Directory auftreten, sollten Sie die Protokollierung der Installation aktivieren. Dies erfolgt über eine Gruppenrichtlinie.

Aktivieren der Protokollierung beim Bereitstellen von Enterprise PDM:

- 1 Suchen Sie auf dem Active Directory Server nach der Organisationseinheit, der das Bereitstellungspaket zugewiesen ist.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf, und wählen Sie **Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld **Eigenschaften** auf der Registerkarte **Gruppenrichtlinie** auf **Neu**, um ein neues Gruppenrichtlinienobjekt hinzuzufügen. Benennen Sie die Richtlinie (z. B. Protokollierung), und klicken Sie auf **OK**.
- 4 Wählen Sie die neue Richtlinie (oder eine vorhandene Bereitstellungsrichtlinie) aus, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
- 5 Klappen Sie im Gruppenrichtlinienobjekt-Editor die Optionen **Computerkonfiguration**, **Administrative Vorlagen**, **Windows-Komponenten**, **Windows Installer** auf.
- 6 Doppelklicken Sie im rechten Fensterbereich auf die Einstellung **Protokollierung**.
- 7 Führen Sie im Dialogfeld **Eigenschaften** des Richtlinienobjekts folgende Schritte aus:
 - a Aktivieren Sie die Richtlinie.
 - b Geben Sie im Textfeld **Protokollierung** die vollständigen Protokollierungsargumente ein:
iwearucmpvo
 - c Klicken Sie auf **OK**.
- 8 Stellen Sie, falls Sie ein neues Gruppenrichtlinienobjekt erstellt haben, auf der Registerkarte **Gruppenrichtlinie** sicher, dass die neue Richtlinie ganz oben in der Liste angezeigt wird.

Wenn Sie Enterprise PDM bereitstellen, wird im Ordner **Temp** unter dem Windows Systemordner ein Installationsprotokoll mit der Erweiterung **.msi** erstellt.

Skripterstellung für stille Installationen von Enterprise PDM

Sie können ein Skript für die Client-Installation von einem Administrator-Installationsabbild erstellen (z. B. um die Installation von einer BAT-Datei aus auszuführen).

Wenn Sie Clients anhand eines Administrator-Installationsabbilds installieren, müssen Sie auch die SQL 2005 Server SQL-DMO Komponenten installieren. Siehe [„Erstellung eines Skripts für eine stille Installation von SQL Server SQL-DMO Komponenten“ auf Seite 2-15.](#)

Erstellen eines Skripts für eine stille Installation:

- 1 Erstellen Sie ein Administrator-Installationsabbild für den Client-Typ, den Sie installieren, um das Installationspaket **PDMWorksEnt.msi** zu erstellen, das in den folgenden Befehlen verwendet wird. Siehe [„Erstellung eines Enterprise PDM Client-Administrator-Installationsabbilds“ auf Seite 3-16.](#)
- 2 Aktualisieren Sie Ihr Installationsskript mit einem der folgenden Befehle, um eine stille Installation zu starten:

- Stille Installation mit Fortschrittsanzeige

Msiexec /i PDMWorksEnt.msi /qb

- Stille Installation ohne Fortschrittsanzeige

Msiexec /i PDMWorksEnt.msi /qn

- Stille Installation mit Fortschrittsanzeige und automatischem Neustart (falls erforderlich)

Msiexec /i PDMWorksEnt.msi /qb-

- Stille Installation ohne Neustartaufforderung

**Msiexec /i PDMWorksEnt.msi /qb REBOOTYESNO=NO
REBOOT=REALLYSUPPRESS**

Anmerkung Wenn Sie eine ältere Installation mit dieser Option aktualisieren, müssen Sie am Ende der Installation einen Neustart durchführen, um alle ersetzten Dateien, die verwendet werden, neu zu laden.

- Stille Installation mit Fortschrittsanzeige und ohne automatische Installation von eDrawings

Msiexec /i PDMWorksEnt.msi /qb REMOVE=eDrawings

Anmerkung Wenn Sie die Option „REMOVE=eDrawings“ auslassen, wird der eDrawings Viewer automatisch einbezogen, wenn die Installation von einem Administrator-Installationsabbild aus erfolgt.

Optionen für eine stille Installation

Option	Beschreibung
/qn	Keine Benutzeroberfläche
/qb	Einfache Benutzeroberfläche
/qr	Reduzierte Benutzeroberfläche mit Anzeige eines modalen Dialogfelds am Ende der Installation
/qf	Vollständige Benutzeroberfläche mit Anzeige eines modalen Dialogfelds am Ende der Installation
/qn+	Keine Benutzeroberfläche; am Ende der Installation wird jedoch ein modales Dialogfeld angezeigt
/qb+	Einfache Benutzeroberfläche mit Anzeige eines modalen Dialogfelds am Ende der Installation
/qb-	Einfache Benutzeroberfläche ohne modale Dialogfelder
REMOVE=[string]	Schließt eine bestimmte Funktion von der Installation aus

4 Erstellung und Verteilung von Dateitresoransichten

In Enterprise PDM Dateitresoransichten werden die von Enterprise PDM verwalteten Dateien und Informationen gespeichert.

Um einem Dateitresor eine Datei hinzuzufügen, legen Sie diese in einer lokalen Dateitresoransicht ab. Dabei handelt es sich um einen Arbeitsordner, in dem alle zwischenzeitlichen Dateiänderungen vorgenommen werden.

Die Dateitresoransicht ist direkt verbunden mit:

- dem Archivserver, der die physischen Dateien in einem Dateitresorarchiv speichert.
- der Dateitresordatenbank, die Informationen zu Dateien und Aktivitäten im Dateitresor speichert.

Sie können auf Dateien und Informationen in einem Dateitresor nur von einem System zugreifen, auf dem der Enterprise PDM Client installiert ist und Sie sich als Benutzer mit ausreichenden Zugriffsrechten angemeldet haben.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

- „Erstellung eines Dateitresors“ auf Seite 4-2
- „Erstellung lokaler Dateitresoransichten“ auf Seite 4-2
- „Verteilen einer Dateitresoransicht mit Active Directory“ auf Seite 4-9
- „Verteilen von Dateitresoransichten in einer WAN-Umgebung“ auf Seite 4-11

Erstellung eines Dateitresors

Mit dem Enterprise PDM Verwaltungswerkzeug können Sie den Dateitresor auf dem Archivserver erstellen. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zur Erstellung eines neuen Dateitresors im Handbuch *SolidWorks Enterprise PDM Administration Guide*, das sich auf der SolidWorks Enterprise PDM DVD im Verzeichnis **\Support\Guides** befindet.

Erstellung lokaler Dateitresoransichten

Benutzer, die Dateien verwalten, müssen über eine auf jedem Client erstellte lokale Dateitresoransicht (Arbeitsordner) eine Verbindung zu einem Dateitresor aufbauen.

Erstellen einer Dateitresoransicht:

- Verwenden Sie das Enterprise PDM Verwaltungswerkzeug.
Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt zur Erstellung einer lokalen Dateitresoransicht im Handbuch *SolidWorks Enterprise PDM Administration Guide*.
- Verwenden Sie den Assistenten für die Ansichtseinrichtung.
Siehe [„Erstellung einer Dateitresoransicht mit dem Assistenten zur Ansichtseinrichtung“](#) auf Seite 4-2.

Erstellung einer Dateitresoransicht mit dem Assistenten zur Ansichtseinrichtung

Die Dateitresoransicht kann nur eingerichtet werden, wenn der Enterprise PDM Client installiert ist.

Erstellen einer Dateitresoransicht mit dem Assistenten für die Ansichtseinrichtung:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, SolidWorks Enterprise PDM, Ansichtseinrichtung**.

2 Erstellen Sie die Dateitresoransicht wie folgt:

Bildschirm	Aktion
Willkommen	Klicken Sie auf Weiter .
Archivserver auswählen	Die im Netzwerk verfügbaren Archivserver sind aufgelistet. • Wenn der gewünschte Archivserver aufgeführt ist, wählen Sie ihn aus. • Führen Sie folgende Schritte aus, wenn der gewünschte Archivserver nicht angezeigt wird: - Klicken Sie auf Hinzufügen. - Geben Sie im Dialogfeld Server manuell hinzufügen den Systemnamen ein, und klicken Sie auf OK. Wenn Ihr Konto nicht über ausreichende Zugriffsrechte verfügt, wird ein Anmelde-Dialogfeld eingeblendet. Melden Sie sich mit einem Benutzerkonto mit Zugriffsrechten auf Dateitresoren auf dem Archivserver an. - Wählen Sie den neuen Archivserver aus. • Um eine Verbindung mit anderen Archivservern mit Dateitresoren herzustellen, wählen Sie diese aus. • Klicken Sie auf Weiter.
Tresor(e) auswählen	Alle Dateitresore auf den ausgewählten Archivservern sind in einer Liste aufgeführt. • Wählen Sie die Tresore aus, für die Sie eine lokale Dateitresoransicht erstellen möchten. • Klicken Sie auf Weiter.

Bildschirm	Aktion
Verwendungsort auswählen	- Wählen Sie aus, wo die Dateitresoransicht erstellt werden soll. Sie können die Ansicht in einem beliebigen Verzeichnis erstellen. Eine freigegebene Ansicht, die für alle Profile auf dem System verfügbar ist, muss jedoch im Stammverzeichnis der lokalen Festplatte erstellt werden, damit sie problemlos aufgerufen werden kann. - Wählen Sie den Ansichtstyp aus, der erstellt werden soll: Nur für mich Die lokale Ansicht ist nur für das Windows Profil verfügbar, das derzeit im System angemeldet ist. Verwenden Sie diese Option, wenn mehrere Benutzer das gleiche System verwenden, z. B. in einem Terminal-Server oder in einer Citrix-Umgebung. Legen Sie die lokale Dateitresoransicht in einem Benutzerordner ab, auf den das aktuell angemeldete Profil zugreifen kann. Siehe „Verwenden von Enterprise PDM auf einem Terminal-Server“ auf Seite 4-6. Für alle Benutzer dieses Computers Die lokale Ansicht ist für alle Windows Profile auf diesem System verfügbar (bevorzugte Option). Der aktuell angemeldete Benutzer muss zur Verwendung dieser Option lokale Administratorrechte besitzen, weil sie die Aktualisierung der lokalen Systemregistrierung voraussetzt. Siehe „Verwenden einer freigegebenen Dateitresoransicht mit mehreren Benutzerprofilen“ auf Seite 4-5. - Klicken Sie auf Weiter.
Aktionen prüfen	Klicken Sie auf Fertig stellen .
Beendet	Klicken Sie auf Schließen .

Aktivieren der Broadcast-Funktion unter Windows XP SP2

Wenn Sie Enterprise PDM auf einer Workstation unter Windows XP SP2 ausführen, auf der die Windows Firewall aktiviert und die Broadcast-Funktion nicht aktiviert ist, werden keine Archivserver aufgelistet, wenn Sie eine Dateitresoransicht mit der Ansichtseinrichtung erstellen.

Dies ist darauf zurückzuführen, dass Enterprise PDM eine Broadcast-Methode verwendet, um eine Liste aller verfügbaren Archivserver im Netzwerk abzurufen. Dieser Broadcast wird von einem dynamischen Port auf dem Client an den Standard-Port 3030 auf dem Serversystem gesendet. Standardmäßig sieht die Windows Firewall nur einen Zeitraum von drei Sekunden vor, in dem die Broadcast-Ergebnisse vom Server an den dynamischen Client-Port zurückgesendet werden können. Danach wird die Broadcast-Antwort von der Firewall gestoppt.

Die Broadcast-Funktion des Archivservers kann nur dann ordnungsgemäß auf einem Windows XP SP2 Client mit Windows Firewall ausgeführt werden, wenn Sie die Anwendungen, welche den Broadcast anfordern, der Firewall-Ausnahmeliste hinzufügen. Für Enterprise PDM sind dies der Assistent für die Ansichtseinrichtung (**ViewSetup.exe**) und das Enterprise PDM Verwaltungswerkzeug (**ConisioAdmin.exe**).

Eine ausführliche Beschreibung dieses Themas finden Sie in der Microsoft Knowledge Base in folgendem Artikel:
<http://support.microsoft.com/?kbid=885345>.

Aktivieren der Broadcast-Funktion unter Windows XP SP2:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Systemsteuerung, Sicherheitscenter**.
- 2 Klicken Sie im Dialogfeld **Windows-Sicherheitscenter** unter **Sicherheitseinstellungen verwalten für** auf **Windows-Firewall**.
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld **Windows-Firewall** auf der Registerkarte **Ausnahmen** auf **Programm**.
- 4 Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und wählen Sie **ViewSetup.exe** aus (standardmäßig im Pfad **\Programme\SolidWorks Enterprise PDM**). Klicken Sie auf **Öffnen**.
- 5 Wiederholen Sie Schritt 4, um **ConisioAdmin.exe** hinzuzufügen, das in der Liste **Programme** als **SolidWorks Enterprise PDM Administration** angezeigt wird.
- 6 Klicken Sie auf **OK**, um das Dialogfeld **Windows-Firewall** zu schließen.
- 7 Schließen Sie das **Windows-Sicherheitscenter**.

Verwenden einer freigegebenen Dateitresoransicht mit mehreren Benutzerprofilen

Eine freigegebene Dateitresoransicht wird von einem Benutzer mit lokalen Windows Administratorrechten erstellt. Die lokale Administratorgruppe erhält standardmäßig uneingeschränkte Dateiberechtigungen, die sich auf alle in dieser Ansicht erstellte (oder im Cache-Speicher abgelegte) Dateien beziehen.

Auf vielen Systemen haben die lokalen Benutzer- oder Hauptbenutzergruppen nur eingeschränkte Dateizugriffsrechte auf Ordner in Windows. Wenn ein Benutzer mit lokalen Administratorrechten eine Datei in der freigegebenen Tresoransicht im Cache-Speicher ablegt, besitzen andere Windows Benutzerprofile, die nur über Benutzer- oder Hauptbenutzerzugriffsrechte verfügen, möglicherweise keine ausreichenden Berechtigungen, um uneingeschränkt auf die Datei zugreifen oder beim Auschecken der Datei deren schreibgeschützten Status ändern zu können.

Wenn Sie beabsichtigen, eine freigegebene Dateitresoransicht zusammen mit Windows Benutzer- oder Hauptbenutzerprofilen zu verwenden, sollten Sie Ordnerzugriffsrechte für diese Gruppen definieren.

Ändern von Zugriffsrechten auf eine freigegebene Ansicht im Dialogfeld „Eigenschaften“:

- 1 Melden Sie sich als Benutzer mit lokalen Administratorrechten im System an.
- 2 Navigieren Sie in Windows Explorer zum Dateitresoransichtsordner, und wählen Sie diesen aus.
- 3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Dateitresoransichtsordner, und wählen Sie **Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld **Eigenschaften** der Dateitresoransicht auf die Registerkarte **Sicherheit**.
- 5 Wählen Sie unter **Gruppen- oder Benutzernamen** die Windows Profilgruppen aus, welche die freigegebene Dateitresoransicht verwenden werden, und stellen Sie sicher, dass alle Zugriffsrechte aktiviert sind (**Vollzugriff**).
- 6 Klicken Sie auf **OK**.

Ändern von Zugriffsrechten auf eine freigegebene Ansicht in der Eingabeaufforderung:

- 1 Melden Sie sich als Benutzer mit lokalen Administratorrechten im System an.
- 2 Zeigen Sie eine Eingabeaufforderung an, und öffnen Sie den übergeordneten Ordner, der die Dateitresoransicht enthält (normalerweise **C:**).
- 3 Verwenden Sie den Befehl **cacls**, um den Benutzer- und Hauptbenutzergruppen einen ausreichenden Zugriff zu gewähren.

CACLS „<Tresoransichtsname>“ /E /G „<Gruppe/Benutzername>“:F

Um beispielsweise einer lokalen Benutzergruppe einen ausreichenden Zugriff zu gewähren, geben Sie Folgendes ein:

CACLS „c:\PDMWE File Vault“ /E /G „Benutzer“:F

Weitere Informationen zum Befehl „cacls“ finden Sie hier:

<http://support.microsoft.com/kb/162786/DE-DE/>

Verwenden von Enterprise PDM auf einem Terminal-Server

Enterprise PDM Clients können in einer Terminal-Umgebung wie Microsoft Terminal Server oder Citrix installiert werden. Beachten Sie die folgenden Unterschiede zur Installation eigenständiger Clients:

- Die Client-Software wird einmal auf dem Terminal-Server installiert, da alle Terminal-Profile das gleiche Kernsystem und die gleichen Programmdateien verwenden. Sie können nicht verschiedene Client-Lizenztypen auf dem gleichen Terminal-System kombinieren. Alle Terminal-Client-Profile verwenden den gleichen Lizenztyp.

-
- Beim Erstellen lokaler Dateitresoransichten für Terminal-Clients müssen Sie sich als das Windows Profil angemeldet haben, das Zugriff auf die Ansicht haben soll. Schützen Sie die Ansichten vor dem Zugriff durch andere, indem Sie den Anfügetyp **Nur für mich** oder die Option **Nicht für alle verfügbar** (Not available to everyone) verwenden.

Anmerkung Um die Verwaltung von Ansichten für mehrere Terminal-Client-Profile zu vereinfachen, verwenden Sie die Enterprise PDM Richtlinie oder erstellen Sie eine Administratoransichtseinrichtungs-Datei.

Nur das Windows Profil, für das die Ansicht erstellt wurde, kann sich in der Dateitresoransicht anmelden, da die Ansichtsinformationen im aktuellen Benutzerabschnitt der Registrierung gespeichert werden, der nur dem aktuellen Profil zugänglich ist.

- Legen Sie die vor dem Zugriff anderer geschützten (privaten) Ansichten im Basisordner des Terminal-Benutzers ab, damit sich diese für alle Profile im gleichen Stammverzeichnis befinden. Verwenden Sie beispielsweise die Umgebungsvariablen **%HOMEDRIVE%%HOMEPATH%**. Diese weisen für die meisten Benutzer den gleichen Pfad auf.
- Sie sollten in einer Terminal-Umgebung keine freigegebene Ansicht erstellen, auf die alle Benutzer auf dem Terminal-Server Zugriff haben. Bei Verwendung einer freigegebenen Ansicht arbeiten alle Terminal-Benutzer im gleichen lokalen Cache, d. h. sie können Dateiänderungen anderer Benutzer überschreiben und umgekehrt.

Erstellung einer Dateitresoransichtseinrichtungs-Datei

Wenn Sie eine Ansichtseinrichtungsdatei (.cvs) erstellen, können Sie Clients an einen Dateitresor anhängen, indem Sie die CVS-Datei ausführen, ohne den Assistenten für die Ansichtseinrichtung verwenden zu müssen. Die CVS-Datei kann auch still unter Verwendung von Auslösern gestartet werden (siehe Beschreibung in [„Skripterstellung für die Dateitresoransichtseinrichtung“ auf Seite 4-8](#)).

Sie können eine CVS-Datei von jedem vorhandenen Enterprise PDM Client erstellen.

Erstellen der CVS-Datei:

- 1 Starten Sie die Ansichtseinrichtung mit dem Auslöser **/a**.

Klicken Sie z. B. im Windows **Startmenü** auf **Ausführen**,
„**C:\Programme\SolidWorks Enterprise PDM\ViewSetup.exe**“ **/a**.

- 2 Führen Sie die einzelnen Verfahrensschritte des Assistenten für die Ansichtseinrichtung wie bei der Erstellung lokaler Ansichten aus. Siehe [„Erstellung einer Dateitresoransicht mit dem Assistenten zur Ansichtseinrichtung“ auf Seite 4-2](#).

Sie können eine beliebige Anzahl von Ansichten auswählen.

Die einzig verfügbare Aktion auf dem Bildschirm **Fertig stellen** lautet **Speichere in Datei**.

- 3 Klicken Sie auf **Fertig stellen**, und geben Sie ein Verzeichnis und einen Dateinamen für die Ansichtseinrichtungsdatei an.
- 4 Klicken Sie auf **Schließen**.

Verwenden der Ansichtseinrichtungsdatei:

- 1 Kopieren Sie die CVS-Datei auf einen Client, den Sie dem Dateitresor anfügen möchten.
- 2 Doppelklicken Sie auf die CVS-Datei.

Der Bildschirm **Fertig stellen** des Assistenten für die Ansichtseinrichtung wird geöffnet und enthält eine Liste der Tresore, für die lokale Ansichten erstellt werden.

- 3 Klicken Sie auf **Fertig stellen**.

Skripterstellung für die Dateitresoransichtseinrichtung

Der Assistent für die Ansichtseinrichtung kann zur Automatisierung der Ansichtsinformationen mit den folgenden Auslösern gestartet werden. Dies kann sich besonders dann als nützlich erweisen, wenn Sie die Dateitresoransicht mit Hilfe von Anmeldeskripts oder einer ähnlichen Verteilungsmethode verteilen möchten.

/a	Erstellt eine Ansichtseinrichtungsdatei.
<Pfad zur CVS-Datei>	Öffnet die Ansichtseinrichtungsdatei und ermöglicht die Anfügung mit Hilfe der Informationen aus der Datei.
/q	Führt eine stille Anfügung aus, ohne dass der Assistent angezeigt wird. Funktioniert nur in Verbindung mit der Option /s oder einer CVS-Datei.
/s {<TresorID>}	Ermitteln Sie die Tresor-ID, indem Sie die Eigenschaften des Tresors im Enterprise PDM Verwaltungswerkzeug auswählen. Wenn mehr als ein Archivserver als Host des Tresors fungiert, beachten Sie die Informationen unter „Verteilen von Dateitresoransichten in einer WAN-Umgebung“ auf Seite 4-11.

Beispiele:

- **ViewSetup.exe PDMWEVault.cvs /q**
Erstellt im Stillen eine Tresoransicht mit der CVS-Datei.
- **ViewSetup.exe /s {A8E07E93-F594-42c9-A01B-F613DBA53CB5}{699C4EC3-60FC-452f-940E-8786A7AAF1B2} /a**
Erstellt eine CVS-Datei mit den beiden von der ID bereitgestellten Dateitresoren.

Verteilen einer Dateitresoransicht mit Active Directory

Durch Verwendung der Enterprise PDM Benutzerrichtlinie für Microsoft Active Directory können Sie Dateitresoransichten zentral auf Client-Workstations bereitstellen.

Die meisten Richtlinien-Dialogfelder enthalten die Registerkarte **Erklärung**, die einen beschreibenden Text zu der jeweiligen Richtlinie enthält.

Bevor Sie Active Directory konfigurieren, bestimmen Sie die eindeutige Tresor-ID der Tresoransicht, die Sie verteilen möchten.

Bestimmen der Tresor-ID:

- 1 Klicken Sie auf einem Client-Computer im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, SolidWorks Enterprise PDM, Verwaltung**.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Tresoransicht, und wählen Sie **Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
- 3 Im Dialogfeld **Eigenschaften des Dateitresor** können Sie die Tresor-ID kopieren und in eine Datei einfügen.

Sie können die Tresor-ID auch in der SystemInfo-Tabelle der Tresordatenbank finden.

Verteilen einer Tresoransicht mit Windows 2003 Server Active Directory:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Systemsteuerung, Verwaltung, Active Directory-Benutzer und -Computer**.
- 2 Erstellen Sie eine neue Sicherheitsgruppe (oder verwenden Sie eine vorhandene Gruppe).
- 3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Sicherheitsgruppe, und wählen Sie **Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
- 4 Fügen Sie auf der Registerkarte **Mitglieder** im Dialogfeld **Eigenschaften** der Sicherheitsgruppe die Benutzer hinzu, für welche die Enterprise PDM Dateitresoransicht bereitgestellt werden soll.
- 5 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den obersten Domänencontainer (bzw. eine beliebige Organisationseinheit, die die Zielbenutzer enthält), und wählen Sie **Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld **Eigenschaften** auf der Registerkarte **Gruppenrichtlinie** auf **Neu**, um ein neues Richtlinienobjekt zu erstellen.
- 7 Wählen Sie das neue Objekt aus, und klicken Sie auf **Eigenschaften**.

- 8 Führen Sie im Dialogfeld **Eigenschaften** auf der Registerkarte **Sicherheit** folgende Schritte aus:
 - Fügen Sie die Gruppe, die die Benutzer enthält, der Liste hinzu, und wählen Sie sie aus.
 - Aktivieren Sie unter **Berechtigungen** in der Spalte **Zulassen** die Option **Gruppenrichtlinie übernehmen**, um der Gruppe die Richtlinie zuzuweisen. Wenn die Richtlinie nicht für andere Domänengruppen festgelegt werden soll, achten Sie darauf, dass die Berechtigung bei den anderen Gruppen deaktiviert ist.
 - Klicken Sie auf **OK**.
- 9 Wählen Sie im Dialogfeld **Eigenschaften** der Domäne erneut das Objekt **PDMWEView** aus, und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
- 10 Klappen Sie im Gruppenrichtlinienobjekt-Editor die Optionen **Benutzerkonfiguration**, **Administrative Vorlagen** auf. Klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Vorlagen hinzufügen/entfernen** aus dem Kontextmenü.
- 11 Fügen Sie im Dialogfeld **Richtlinienvorlagen** die Enterprise PDM Richtlinienvorlage hinzu, die sich unter **\Support\Policies\PDMWorks Enterprise.ADM** auf der SolidWorks Enterprise PDM DVD befindet.
- 12 Wenn der Ladevorgang abgeschlossen ist, klicken Sie auf **Schließen**.

Unter den administrativen Vorlagen wird die neue Option **PDMWorks Enterprise Einstellungen** angezeigt.
- 13 Navigieren Sie zum Ordner **Ansichtseinrichtung**, und doppelklicken Sie auf **Automatische Ansichtseinrichtung** (Automatic View Setup).
- 14 Führen Sie im Dialogfeld **Eigenschaften der automatischen Ansichtseinrichtung** (Automatic View Setup Properties) folgende Schritte aus:
 - Wählen Sie **Aktiviert**.
 - Klicken Sie auf **Anzeigen**, um die zu installierenden Ansichten anzuzeigen.
 - Klicken Sie im Dialogfeld **Inhalt anzeigen** auf **Hinzufügen**, um die Dateitresoransicht hinzuzufügen.
 - Weisen Sie im Dialogfeld **Element hinzufügen** der zu verteilenden Ansicht einen Namen zu (vorzugsweise den gleichen Namen wie dem Dateitresor).
 - Fügen Sie dem Elementwertfeld die **Tresor ID** hinzu.
 - Klicken Sie dreimal auf **OK**.

Anmerkung Wenn mehr als ein Archivserver als Host des Tresors fungiert, beachten Sie die Informationen unter [„Verteilen von Dateitresoransichten in einer WAN-Umgebung“ auf Seite 4-11](#).

15 Damit der Benutzer bei der Anmeldung über die neue Ansicht informiert wird, muss Enterprise PDM gestartet werden. Um diesen Vorgang zu automatisieren, navigieren Sie zum Ordner **Anmeldemanager** (Login Manager), und aktivieren Sie die Richtlinie **PDMWorks Enterprise Anmeldemanager bei Windows Anmeldung starten** (Start PDMWorks Enterprise Login manager at Windows login).

16 Schließen Sie den **Richtlinien-Editor**.

Empfangen einer verteilten Dateitresoransicht

Wenn Sie eine Dateitresoransicht verteilen, erhalten die Benutzer automatische Benachrichtigungen:

- Wenn sich Benutzer in der verteilten Gruppe das nächste Mal anmelden, werden Sie anhand des folgenden Sprechblasentipps darüber informiert, dass eine neue Tresoransicht verfügbar ist:

*Ihr Systemadministrator hat Ihnen neue Tresore zum Anfügen zugewiesen.
Klicken Sie hier, um sie anzufügen.*

Wenn Sie auf das Meldungsfeld klicken, wird im Assistenten für die **Ansichtseinrichtung** der Bildschirm **Verwendungsort auswählen** angezeigt, damit der Benutzer auswählen kann, wo die Ansicht platziert werden soll.

Wenn Sie nicht rechtzeitig auf das Meldungsfeld klicken und dieses wieder ausgeblendet wird, können Sie durch Klicken auf das Enterprise PDM Symbol in der Taskleiste die Option **Anfügen** anzeigen, in der die verteilten Ansichten verfügbar sind.

- Wenn für die Richtlinie für die automatische Ansichtseinrichtung die Option **Ansichten still einrichten** (Setup Views Silent) aktiviert ist, wird die folgende Meldung eingeblendet:

*Ihr Systemadministrator hat Sie zu neuen Tresoren hinzugefügt.
Klicken Sie hier zum Durchsuchen.*

Durch Klicken auf das Meldungsfeld wird die Tresoransicht in Windows Explorer geöffnet.

Die Richtlinie zum Einrichten von stillen Ansichten funktioniert nur, wenn die Domänenbenutzerprofile, die diese Richtlinie verwenden, Teil der „Anfügen“-Zugriffsliste (bzw. der Administrator-Zugriffsliste) im Sicherheitsabschnitt des Archivserver-Konfigurationswerkzeugs sind. Andernfalls muss die Ansicht manuell mit der Option **Anfügen** erstellt werden.

Verteilen von Dateitresoransichten in einer WAN-Umgebung

Standardmäßig kündigt sich ein Archivserver über das Netzwerk mittels einer Broadcast-Oberfläche bei Clients an (über Port 3030). Beim Erstellen von Ansichten kann der Assistent für die Ansichtseinrichtung oder das Verwaltungswerkzeug den Archivserver somit automatisch auflisten.

Wenn ein Skript oder eine Active Directory Richtlinie eine Dateitresoransicht verteilt, verwendet der Client den ersten Archivserver, der ihm angekündigt wird.

In bestimmten Situationen, wie etwa in einer Replikationsumgebung mit mehreren Servern, ist dies möglicherweise nicht der richtige Server.

Wenn Sie bei der Verwendung von Skript-Ansichten oder Richtlinien über ein WAN oder eingeschränkte Netzwerke Probleme haben, fügen Sie den richtigen Server mit der Richtlinie für PDMWorks Enterprise Einstellungen manuell hinzu.

Manuelles Konfigurieren des Archivservers, der Clients angekündigt wird:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, SolidWorks Enterprise PDM, Verwaltung**.
- 2 Klicken Sie unter **Lokale Einstellungen** auf **Gruppenrichtlinien**.
- 3 Klicken Sie im Dialogfeld **Gruppenrichtlinie** auf **Benutzerkonfiguration, Administrative Vorlagen, PDMWorks Enterprise Einstellungen**.
- 4 Deaktivieren des normalen Broadcasts für die PDMWorks Enterprise Richtlinie:
 - Doppelklicken Sie im rechten Fensterbereich auf **Broadcast deaktivieren** (Disable broadcast).
 - Wählen Sie im Dialogfeld **Eigenschaften von Broadcast deaktivieren** (Disable Broadcast Properties) die Option **Deaktiviert** aus, und klicken Sie auf **OK**.
- 5 Hinzufügen des Archivservers, mit dem die Clients eine Verbindung herstellen sollen:
 - a Klicken Sie auf **Ansichtseinrichtung**.
 - b Doppelklicken Sie auf **Ausgewählte Serverseite konfigurieren** (Configure Select Server Page).
 - c Wählen Sie im Dialogfeld **Ausgewählte Serverseite konfigurieren - Eigenschaften** (Configure Select Server Page Properties) die Option **Aktiviert** aus.
 - d Klicken Sie auf **Anzeigen**, um die Standardserver anzuzeigen.
 - e Klicken Sie im Dialogfeld **Inhalt anzeigen** auf **Hinzufügen**, um den Server hinzuzufügen.
 - f Geben Sie im Dialogfeld **Element hinzufügen** den Namen des Archivservers und den Port (normalerweise 3030) ein.
 - g Klicken Sie auf **OK**, um alle Dialogfelder zu schließen.

Wenn Sie die Dateitresoransichten verteilen, werden Clients zur Verwendung des angegebenen Archivservers gezwungen.

Gruppenrichtlinie für PDMWorks Enterprise Einstellungen

Festlegen der Konfiguration von Enterprise PDM auf einem Client:

- Sie können zum Verteilen der Enterprise PDM Einstellungen Richtlinienoptionen verwenden, wie in „[Verteilen einer Dateitresoransicht mit Active Directory](#)“ auf [Seite 4-9](#) beschrieben.
- Wenn Sie zum Verteilen von Gruppenrichtlinien nicht Active Directory verwenden, können Sie die PDMWorks Enterprise Richtlinie als lokale Gruppenrichtlinie manuell auf einem Client hinzufügen.

Manuelles Hinzufügen der Richtlinie:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, SolidWorks Enterprise PDM, Verwaltung**.
- 2 Wählen Sie **Lokale Einstellungen**.
- 3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Gruppenrichtlinien**, und wählen Sie **Öffnen** aus dem Kontextmenü.
- 4 Wählen Sie im Dialogfeld **Gruppenrichtlinie** die Option **Benutzerkonfiguration**.
- 5 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Administrative Vorlagen**, und wählen Sie **Vorlagen hinzufügen/entfernen** aus dem Kontextmenü.
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld **Vorlagen hinzufügen/entfernen** auf **Hinzufügen**.
- 7 Navigieren Sie im Dialogfeld **Richtlinienvorlagen** zur Richtlinienvorlage **PDMWorks Enterprise.ADM**, die sich auf der SolidWorks Enterprise PDM DVD unter **\Support\Policies** befindet, und klicken Sie auf **Öffnen**.
- 8 Klicken Sie auf **Schließen**.

Unter **Administrative Vorlagen** werden die Richtlinienoptionen für Enterprise PDM Einstellungen angezeigt.

Richtlinienoptionen für Enterprise PDM Einstellungen:

Richtlinie	Beschreibung
Einstellungen	
Broadcast-Port konfigurieren (Configure Broadcast Port)	Definiert den für Broadcasts verwendeten Port (standardmäßig Port 3030). Dieser Port muss mit dem Archivserver-Port übereinstimmen. Sie sollten ihn nicht ändern müssen.
Broadcast deaktivieren (Disable Broadcast)	Hindert Benutzer an der Verwendung von Broadcasts zur Suche nach Archivservern im lokalen Subnetz. Es werden nur manuell hinzugefügte Server verwendet. Verwenden Sie diese Richtlinie, um sicherzustellen, dass ein spezieller Archivserver verwendet wird. Siehe „ Verteilen einer Dateitresoransicht mit Active Directory “ auf Seite 4-9.
Automatische Ansichtsaktualisierung deaktivieren (Disable Automatic View Refresh)	Normalerweise aktualisiert die Broadcast-Funktion die Dateianzeige in Explorer, wenn ein anderer Enterprise PDM Client in dieser Ansicht etwas ändert (wenn er z. B. eine Datei umbenennt oder auscheckt). Verwenden Sie diese Option, um zu verhindern, dass Ansichten automatisch aktualisiert werden. Benutzer müssen die Taste F5 drücken, um die Ordnerliste in einer Ansicht manuell zu aktualisieren.
Anmeldemanager-Einstellungen	
Alternative Server aktivieren (Enable Alternative Servers)	Wenn Sie einen Dateitresor replizieren, wird durch Aktivieren dieser Richtlinie eine Liste im Anmelde-Dialogfeld von Archivservern erstellt, auf denen sich der replizierte Tresor befindet, zu dem der Benutzer eine Verbindung aufbauen kann. Verwenden Sie diese Richtlinie, wenn Sie an einem Laptop und an beiden Standorten arbeiten, an denen sich ein replizierter Tresor befindet. In der Liste sind nur die zum Broadcast verwendeten Server aufgeführt. Möglicherweise müssen Sie den Server in die Richtlinie Alternative Server hinzufügen (Add alternative servers) aufnehmen.
PDMWorks Enterprise Anmeldemanager bei Windows Anmeldung starten (Start PDMWorks Enterprise Login Manager at Windows Login)	Legen Sie diese Richtlinie fest, wenn Sie Ansichten mit der Richtlinie Automatische Ansichtseinrichtung (Automatic View Setup) verteilen. Mit ihr wird der Enterprise PDM Anmeldemanager bei der Anmeldung gestartet, damit Ansichten hinzugefügt werden können.
Alternative Server hinzufügen (Add Alternative Servers)	Die Liste alternativer Server enthält zum Broadcast verfügbare Server, auf denen sich der replizierte Tresor befindet. Wenn der Server nicht aufgeführt wird, müssen Sie ihn mit Hilfe dieser Richtlinie möglicherweise manuell hinzufügen. Fügen Sie den Servernamen als Wertname (Value Name) und den Server-Port als Wert hinzu.

Richtlinie	Beschreibung
Ansichtseinrichtungseinstellungen	
Hinzufügen von Servern deaktivieren (Disable Add Server)	Hindert den Benutzer am manuellen Hinzufügen von Servern zur Liste der Tresorquellen im Assistenten für die Ansichtseinrichtung. Verwenden Sie diese Richtlinie in Verbindung mit Broadcast deaktivieren (Disable Broadcast) und Serverseite auswählen (Select Server page), um Clients auf einen definierten Satz von Servern zu beschränken.
Anfügeseite auswählen (Select Attach Page)	Steuert im Assistenten für die Ansichtseinrichtung den Bildschirm Verwendungsort auswählen. Diese Richtlinie sollte definiert werden, wenn Ansichten im Stillen hinzugefügt werden. Position: Definiert den standardmäßigen Dateitresor-Anfügeort. Diese Richtlinie kann in Terminal-Dienstumgebungen verwendet werden, um die Erstellung von Dateitresoransichten in einem bestimmten Verzeichnis zu erzwingen (in der Regel im Stammverzeichnis des Benutzers). Typ: Definiert den standardmäßigen Dateitresor-Anfügetyp. Ein Windows Benutzer mit eingeschränkten Rechten ist normalerweise nicht zum Hinzufügen von Dateitresoransichten auf den einzelnen Computern berechtigt.
Serverseite auswählen (Select Server Page)	Steuert im Assistenten für die Ansichtseinrichtung den Bildschirm Archivserver auswählen. Diese Richtlinie fügt der Serverliste, aus der im Assistenten eine Auswahl getroffen wird, standardmäßige Archivservernamen hinzu. Geben Sie den Namen des Archivservers und den Port (3030) als Wert ein. Verwenden Sie diese Richtlinie in Verbindung mit Broadcast deaktivieren (Disable Broadcast) und Hinzufügen von Servern deaktivieren (Disable Add Server), um Clients zur Verwendung einer definierten Servergruppe zu zwingen. Sie sollten diese Richtlinie auch verwenden, wenn ein Broadcast die Aufnahme von Archivservern in der Liste im Assistenten für die Ansichtseinrichtung verhindert (z. B. über ein WAN).
Automatische Ansichtseinrichtung (Automatic View Setup)	Verwenden Sie diese Richtlinie, um Dateitresoransichten an Client-Computer zu verteilen. Fügen Sie den Tresornamen und die Tresor-ID für die Ansichten hinzu, die angekündigt werden sollen. Bei Verwendung von Ansichten still einrichten (Setup views silent) werden die Ansichten ohne Eingriffe des Benutzers hinzugefügt. Wenn Sie diese Option verwenden, sollten Sie auch die Richtlinie Anfügeseite auswählen (Select Attach Page) definieren, um sicherzustellen, dass die Ansicht am richtigen Ort erstellt wird. Wenn sich die Client-Computer in verschiedenen Subnetzen befinden und kein Broadcast empfangen können, müssen Sie die Richtlinie Serverseite auswählen (Select Server Page) definieren.
Workflow Editor-Einstellungen	

Richtlinie	Beschreibung
Workflow-Hintergrund deaktivieren (Disable Workflow Background)	Stellt den Hintergrund des Workflow-Editors im Enterprise PDM Verwaltungswerkzeug auf Weiß ein.
Explorer Einstellungen	
Mini-Grafiken konfigurieren (Configure Thumbnails)	Definiert Größe und Farbtiefe von auf dem Archivserver erstellten Mini-Grafiken.
Zeichnungserweiterungen (Drawing Extensions)	Mit dieser Richtlinie können Sie Erweiterungen hinzufügen, die sich in der Stücklistenansicht wie Zeichnungen verhalten sollen. SLDDRW- und IDW-Dateien gelten standardmäßig als Zeichnungen. Wenn Sie die Stücklistenansichtsoption Ausgewählte einbeziehen (Include selected) deaktivieren, werden Zeichnungsdateien im Normalfall nicht als Knoten der oberen Ebene betrachtet. Daher werden sowohl die Zeichnung als auch die Baugruppe ausgeschlossen.

5 Konfiguration der Inhaltssuche

Wenn Sie ein Dateitresorarchiv indizieren, kann das Suchwerkzeug mit der Inhaltssuchoption den Inhalt oder die Eigenschaften eines Dokuments durchsuchen. So können Sie z. B. nach allen Dokumenten, die das Wort „Produkt“ enthalten, oder nach allen von einem bestimmten Autor verfassten Microsoft Office Dokumenten suchen.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

- „Inhaltssuche – Übersicht“ auf Seite 5-2
- „Empfohlene Computerkonfiguration“ auf Seite 5-2
- „Konfigurieren des Indexdienstes auf dem SQL Server System“ auf Seite 5-3
- „Konfigurieren des Indexdienstes auf einem anderen System (nicht SQL Server)“ auf Seite 5-5
- „Hinzufügen von Indexserver-Filtern“ auf Seite 5-8
- „Verwalten von Dateitresor-Indexkatalogen“ auf Seite 5-9

Inhaltssuche – Übersicht

Die SolidWorks Enterprise PDM Inhaltssuche verwendet den Microsoft Indexdienst zum Erstellen eines Katalogs für alle indizierten Dateitresore. Der Katalog enthält Indexinformationen und gespeicherte Eigenschaften für alle Versionen aller Dokumente in den Dateitresor-Archivordnern.

Der Indexdienst überprüft regelmäßig die Dateitresor-Archivordner und extrahiert den Inhalt anhand von Filterkomponenten. Der Microsoft Indexdienst stellt Filter für Microsoft Office Dateien, HTML-Dateien, MIME-Nachrichten und Textdateien bereit. Sie können auch andere Dokumentfilter installieren, um z. B. in PDF-Dateien nach Inhalten suchen zu können.

Bei der Indizierung wird ein Katalog mit einem Hauptindex erstellt, in dem Wörter und ihre Positionen in einem Satz indizierter Dokumente gespeichert werden. Die Enterprise PDM Inhaltssuche fragt die Kataloge mit Hilfe des Hauptindexes, von Wortlisten und Schattenindizes auf Wortkombinationen ab, um Inhaltssuchen auszuführen.

Empfohlene Computerkonfiguration

Sie sollten den Enterprise PDM Indexserver für einen Dateitresor auf dem SQL Server konfigurieren, auf dem sich die Dateitresordatenbank befindet. Die Speicherung des Indexdienst-Katalogs auf einem anderen System kann die Systemleistung bei der Durchführung von Inhaltssuchen beeinträchtigen.

Siehe [„Konfigurieren des Indexdienstes auf einem anderen System \(nicht SQL Server\)“](#) auf Seite 5-5.

Die Hardware-Mindestkonfiguration für den Indexdienst entspricht der des Enterprise PDM Datenbankservers. Die Leistungsfähigkeit der Indizierungs- und Suchwerkzeuge hängt jedoch von Anzahl und Größe der zu indizierenden Dokumente und den für den Indexdienst verfügbaren Ressourcen ab.

Die empfohlene Speicherkonfiguration für den Indexdienst geht aus der folgenden Tabelle hervor.

Anzahl der zu indizierenden Dokumente	Mindestspeicher (MB)	Empfohlener Speicher (MB)
Weniger als 100.000	64	64
100.000 bis 250.000	64	64 bis 128
250.000 bis 500.000	64	128 bis 256
500.000 oder mehr	128	256 oder mehr

Wenn die Anzahl der Dokumente (und Versionen) im Dateitresor außerordentlich groß ist, reicht der Speicher nicht aus, und die Leistung wird erheblich reduziert. Gehen Sie wie folgt vor, wenn die Leistung bei Ausführung des Indexdienstes gering ist:

- Nehmen Sie eine Feinabstimmung der Leistung vor, wie dies in der Hilfe zum Windows Indexdienst beschrieben ist.
- Vergrößern Sie die Speicherkapazität und den dem Mapping des Eigenschaften-Caches vorbehaltenen Speicher.
- Verwenden Sie eine schnellere CPU, um die Indizierungsleistung und die Geschwindigkeit, mit der Abfragen verarbeitet werden, zu verbessern.

Die Gesamtgröße der zu indizierenden Dokumente wirkt sich auf den zum Speichern von Indexdienst-Daten benötigten Festplattenplatz aus. Bei einem NTFS-Dateisystem sind für den Katalog ca. 15 % des Platzes erforderlich, den der indizierte Text beansprucht.

Konfigurieren des Indexdienstes auf dem SQL Server System

Für die Konfiguration des Enterprise PDM Indexdienstes auf dem SQL Server ist Folgendes erforderlich:

- 1 [„Überprüfen der Microsoft Indexdienst-Installation“ auf Seite 5-3](#)
- 2 [„Indizierung der Dateitresorarchive“ auf Seite 5-4](#)

Überprüfen der Microsoft Indexdienst-Installation

Überprüfen, ob der Microsoft Indexdienst installiert ist:

- 1 Öffnen Sie auf dem SQL Server, auf dem sich der zu indizierende Dateitresor befindet, die **Systemsteuerung**, und klicken Sie auf **Software**.
- 2 Klicken Sie links im Dialogfeld **Software** auf **Windows-Komponenten hinzufügen/entfernen**.
- 3 Überprüfen Sie im **Assistenten für Windows-Komponenten**, ob **Indexdienst** aktiviert ist. Wenn dies nicht der Fall ist, aktivieren Sie das entsprechende Kontrollkästchen, um den Dienst zu installieren.

Überwachen und Einstellen des Indexdienstes:

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Arbeitsplatz**, und wählen Sie **Verwalten** aus dem Kontextmenü.
- 2 Klappen Sie im Dialogfeld **Computerverwaltung** die Optionen **Dienste und Anwendungen**, **Indexdienst** auf.

Indizierung der Dateitresorarchive

Dieses Verfahren beschreibt die Einrichtung des Indexservers, wenn der Indexserver und der Datenbankserver auf dem SQL Server installiert sind, auf dem sich die Dateitresordatenbanken befinden.

Informationen zur Installation des Indexservers auf einem separaten System finden Sie unter „[Konfigurieren des Indexdienstes auf einem anderen System \(nicht SQL Server\)](#)“ auf Seite 5-5.

Vor der Indizierung der Dateitresorarchive:

- Stellen Sie sicher, dass der Datenbankserver installiert und konfiguriert wurde.
- Besorgen Sie sich den Benutzernamen und das Passwort eines Enterprise PDM Benutzers mit der Berechtigung **Kann Indexeinstellungen aktualisieren**.
- Wenn sich der Indexserver auf einem anderen System als der Archivserver befindet, besorgen Sie sich Folgendes:
 - Die Domänen-Anmeldeinformationen eines Benutzers mit uneingeschränktem (Lese- und Schreib-) Zugriff auf die UNC-Freigabe für den Archivordner ODER
 - die Anmeldeinformationen eines lokalen Windows Benutzers auf dem Indexserver.

Konfigurieren des Indexservers auf dem SQL Server System:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** eines Clients auf **Alle Programme, SolidWorks Enterprise PDM, Verwaltung**.
- 2 Melden Sie sich als Enterprise PDM Benutzer mit der Berechtigung **Kann Indexeinstellungen aktualisieren** in dem zu indizierenden Dateitresor an.
- 3 Klicken Sie im linken Fensterbereich unter dem Dateitresor mit der rechten Maustaste auf **Indizieren**, und wählen Sie **Öffnen** aus dem Kontextmenü.
- 4 Melden Sie sich bei Einblendung der entsprechenden Aufforderung als Benutzer mit Administratorrechten im Archivserver an.
- 5 Um die Inhaltssuche in diesem Dateitresor zu aktivieren, wählen Sie im Dialogfeld **Indexeinstellungen** die Option **Index Tresorarchive**.
- 6 Doppelklicken Sie unter **Archivorte** auf den Archivpfad.
- 7 Geben Sie im Dialogfeld **Tresorarchiv-Ordnerpfad bearbeiten** im zweiten Feld den Pfad zum Archiv an. (Dieser ist dem System zu entnehmen, auf dem der Indexdienst ausgeführt wird.) Sie können auf die Schaltfläche **Durchsuchen** klicken, um nach dem Archivordner zu suchen.
 - Wenn sich der Indexserver (normalerweise der SQL Server) auf dem gleichen System wie der Archivserver befindet, kopieren Sie den im ersten Feld angezeigten Pfad, und fügen Sie ihn in das zweite Feld ein.

-
- Wenn sich der Indexserver auf einem anderen System als der Archivserver befindet, geben Sie einen UNC-Pfad zum Archivordner an.

Geben Sie Folgendes ein:

- Die Domänenanmeldung eines Benutzers, z. B. des Domänenadministrators, mit uneingeschränktem Zugriff auf die UNC-Freigabe ODER
- den Benutzernamen und das Passwort eines lokalen Windows Benutzers auf dem Indexserver.

- 8 Klicken Sie auf **OK**, und schließen Sie das Dialogfeld **Indexeinstellungen**.

Auf dem Indexserver wird ein neuer Indexdienst-Katalog für den Dateitresor mit der Bezeichnung Conisio_<Tresor-ID> erstellt. Alle Dateitresorarchive, die unterstützte Dateitypen enthalten, werden indiziert, wenn der Indexdienst ausgeführt wird. Dies kann sofort oder mit einer gewissen Verzögerung geschehen.

- 9 Klicken Sie zur Überprüfung mit der rechten Maustaste auf **Arbeitsplatz**, und wählen Sie **Verwalten** aus dem Kontextmenü.

- 10 Klappen Sie im Dialogfeld **Computerverwaltung** die Optionen **Dienste und Anwendungen**, **Indexdienst** auf, und stellen Sie sicher, dass der Conisio Katalog erstellt wurde.

Konfigurieren des Indexdienstes auf einem anderen System (nicht SQL Server)

Zur ordnungsgemäßen Konfiguration des Indexdienstes müssen der Enterprise PDM Datenbankserver und Microsoft SQL Server mit dem als Indexserver verwendeten System kommunizieren können. Um ein anderes System als den SQL Server als Indexserver zu verwenden, führen Sie die folgenden Schritte aus, bevor Sie die Indizierung für einen Dateitresor einrichten:

- 1 „Aktualisieren der Dateitresordatenbank mit dem Namen des Indexservers“ auf Seite 5-6

- 2 „Ändern des Datenbankserver-Anmeldekontos“ auf Seite 5-6

- 3 „Ändern des SQL Server Anmeldekontos“ auf Seite 5-7

Wenn sich der Indexserver und der SQL Server in der gleichen Domäne befinden, müssen Sie das SQL Server Anmeldekonto nicht verändern.

- 4 Nachdem die Dienstkonten und die Dateitresordatenbank konfiguriert wurden, fügen Sie den Indexdienst hinzu und indizieren die Dateitresorarchive, wie unter „Indizierung der Dateitresorarchive“ auf Seite 5-4 beschrieben.

Aktualisieren der Dateitresordatenbank mit dem Namen des Indexservers

Aktualisieren der Dateitresordatenbank mit dem Namen des Indexservers:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, Microsoft SQL Server 2005, SQL Server Management Studio**.
- 2 Klappen Sie im linken Fensterbereich **Datenbanken**, die Dateitresordatenbank und **Tabellen** auf.
- 3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Tabelle **SystemInfo (dbo.SystemInfo)**, und wählen Sie **Tabelle öffnen** aus dem Kontextmenü.
- 4 Aktualisieren Sie im rechten Fensterbereich die Spalte **IndexServer** mit dem Namen des Indexserver-Systems.

Anmerkung Wenn Sie die Tabelle **SystemInfo** nicht mit dem richtigen Indexserver-Namen aktualisieren, wird der Microsoft Indexdienst auf dem SQL Server als Indexserver verwendet.

- 5 Speichern Sie Ihre Änderungen, und beenden Sie Management Studio.

Ändern des Datenbankserver-Anmeldekontos

Wenn der Datenbank- und der Archivdienst sowie der Indexserver-Dienst auf separaten Systemen ausgeführt werden, müssen sie über ein anderes Dienstkonto, d. h. nicht über das Systemkonto, kommunizieren können.

Bevor Sie das Datenbankserver-Anmeldekonto ändern, besorgen Sie sich die Anmeldeinformationen eines Windows Benutzers mit lokalen Administratorrechten auf dem Datenbankserver und dem Indexserver.

Der Benutzer muss auf beiden Systemen den gleichen Namen, das gleiche Passwort und die gleichen lokalen Kontoberechtigungen besitzen.

Ändern des Anmeldekontos für den Datenbankserver:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Systemsteuerung, Verwaltung, Dienste**.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **SolidWorks Enterprise PDM Datenbankserver**, und wählen Sie **Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
- 3 Aktivieren Sie im Dialogfeld **Eigenschaften von SolidWorks Enterprise PDM Datenbankserver** auf der Registerkarte **Anmelden** unter **Anmelden als** die Option **Dieses Konto**.

-
- 4 Geben Sie ein Windows Benutzerkonto an, z. B. das Konto eines Domänenadministrators, das sowohl auf dem System, auf dem der Datenbankserver ausgeführt wird, als auch auf dem System, auf dem der Indexserver ausgeführt wird, über lokale Administratorrechte verfügt.

Klicken Sie auf **OK**.

- 5 Beenden Sie den SolidWorks Enterprise PDM Datenbankserver-Dienst, und starten Sie ihn dann erneut.

Anmerkung Wenn der Datenbankserver nicht mit dem Indexserver kommunizieren kann, können Sie die Indizierung für die Dateitresorarchive weder erstellen noch entfernen. Unter Umständen wird folgende Fehlermeldung eingeblendet:

Access is denied.

The SolidWorks Enterprise PDM Database Server failed to contact <servername> (Zugriff verweigert. Der SolidWorks Enterprise PDM Datenbankserver konnte keine Verbindung zu <Servername> herstellen).

Ändern des SQL Server Anmeldekontos

Wenn der SQL Server Dienst und der Indexserver-Dienst auf separaten Systemen ausgeführt werden und nicht zur gleichen Domäne gehören, müssen sie über ein Dienstkonto kommunizieren können, das nicht dem Systemkonto entspricht.

Wenn sie zur gleichen Domäne gehören, müssen diese Schritte nicht ausgeführt werden.

Bevor Sie das SQL Server Anmeldekonto ändern, besorgen Sie sich die Anmeldeinformationen eines Windows Benutzers mit lokalen Administratorrechten auf dem SQL Server und dem Indexserver.

Der Benutzer muss auf beiden Systemen den gleichen Namen, das gleiche Passwort und die gleichen lokalen Kontoberechtigungen besitzen.

Ändern des Anmeldekontos für Microsoft SQL Server:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Systemsteuerung, Verwaltung, Dienste**.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **SQL Server (MSSQLSERVER)**, und wählen Sie **Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
- 3 Aktivieren Sie im Dialogfeld **Eigenschaften von SQL Server (MSSQLSERVER)** auf der Registerkarte **Anmelden** unter **Anmelden als** die Option **Dieses Konto**.
- 4 Geben Sie ein Windows Benutzerkonto an, z. B. das Konto eines Domänenadministrators, das sowohl auf dem System, auf dem Microsoft SQL Server ausgeführt wird, als auch auf dem System, auf dem der Indexserver ausgeführt wird, über lokale Administratorrechte verfügt.

Klicken Sie auf **OK**.

5 Beenden Sie den MSSQL-Dienst, und starten Sie ihn erneut.

Anmerkung Wenn der SQL Server nicht mit dem Indexserver kommunizieren kann, schlägt die Inhaltssuche in Enterprise PDM fehl, und die folgende Fehlermeldung wird eingeblendet:

Beim Zugriff auf den Datenbank-Server trat ein Fehler auf. Der Datenbankdienst wurde u. U. neu gestartet oder das Netzwerk wurde getrennt. Bitte versuchen Sie es erneut. Sollte das Problem weiterhin bestehen, benachrichtigen Sie Ihren Administrator. "<Tresorname>"

Hinzufügen von Indexserver-Filtern

Der Microsoft Indexdienst unterstützt standardmäßig die Inhaltsindizierung für die folgenden Dateiformate: Microsoft Office Dateien, HTML-Dateien, MIME-Nachrichten und Textdateien.

Durch die Installation von Indexfiltern auf dem Indexserver können Sie viele weitere Dateiformate für die Inhaltssuche hinzufügen.

Filter für komprimierte Archive (gzip)

Wenn ältere Versionen im Dateitresorarchiv komprimiert sind, wird nur die neueste nicht komprimierte Version einer Datei indiziert.

Installieren des GZ-Filters

Um komprimierte Archive zu indizieren und den Enterprise PDM GZ-Filter hinzuzufügen, installieren Sie den GZ-Filter mit einer der folgenden Methoden:

- Mit dem Enterprise PDM Installationsassistenten:
 - a Melden Sie sich mit Administratorrechten in dem für die Indexsuche konfigurierten System an.
 - b Legen Sie die SolidWorks Enterprise PDM DVD ein.
 - c Doppelklicken Sie auf **\setup\setup.exe**.
 - d Wählen Sie im Dialogfeld **Programmverwaltung** die Option **Ändern**, und klicken Sie auf **Weiter**.
 - e Wählen Sie im Dialogfeld **Spezielle Installation** den **GZ-Filter** zur Installation aus.
- Manuelles Registrieren des Filters:
 - a Kopieren Sie die Datei **\Support\Filters\GZFilter.dll** von der SolidWorks Enterprise PDM DVD in einen lokalen Ordner auf dem Indexserver.
 - b Öffnen Sie ein DOS-Fenster, und wechseln Sie zum Speicherort des Filters.
 - c Geben Sie **regsvr32 GZFilter.dll** ein, um die Datei zu registrieren.

Erneute Überprüfung des Indexkatalogs

Wenn der Indexdienst die nicht komprimierten Archive bereits indiziert hat, muss der gesamte Indexkatalog erneut überprüft werden, um den Inhalt zu aktualisieren.

Sie können diese erneute Überprüfung vom Indexknoten unter dem Katalogverzeichnis auf dem Indexserver starten.

Erneute Überprüfung des Indexkatalogs:

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Arbeitsplatz**, und wählen Sie **Verwalten** aus dem Kontextmenü.
- 2 Klappen Sie im Dialogfeld **Computerverwaltung** die Optionen **Dienste und Anwendungen**, **Indexdienst**, **Conisio_<Tresor-ID>** auf.
- 3 Klicken Sie auf **Verzeichnisse**.
- 4 Klicken Sie im rechten Fensterbereich mit der rechten Maustaste auf das Verzeichnis, und wählen Sie **Alle Aufgaben**, **Erneut überprüfen (vollständig)** aus dem Kontextmenü.

Microsoft Indexfilter

Sie können zusätzliche Indexfilter (iFilter) von Microsoft herunterladen, um für die Inhaltssuche viele weitere Dateiformate, wie PDF, DWF, MSG, StarOffice, ZIP und RAR, hinzuzufügen.

Diese Filter finden Sie unter:

<http://gallery.live.com/results.aspx?tag=iFilter&bt=15>

Beachten Sie die Installationsanleitung für jeden Filter. Sie müssen eine erneute Überprüfung des gesamten Indexkatalogs starten, um den Inhalt mit dem neuen Dateiformat zu aktualisieren.

Siehe „Erneute Überprüfung des Indexkatalogs“ auf Seite 5-9.

Verwalten von Dateitresor-Indexkatalogen

Das Verhalten des Microsoft Indexdienstes kann auf vielerlei Weise konfiguriert werden. Detaillierte Informationen hierzu finden Sie in der Windows Hilfe zum Indexserver-Knoten sowie online unter <http://support.microsoft.com>.

Verwalten von Dateitresor-Indexkatalogen:

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Arbeitsplatz**, und wählen Sie **Verwalten** aus dem Kontextmenü.
- 2 Klappen Sie im Dialogfeld **Computerverwaltung** die Option **Dienste und Anwendungen** auf.

- 3 Um den Status eines Dateitresor-Indexes zu überprüfen, wählen Sie **Indexdienst**.

Im rechten Fensterbereich wird der Status des Dateitresor-Archivindexes angezeigt, z. B. die Anzahl der noch zu indizierenden Dokumente.

- 4 Um den Indexdienst zu beenden und zu starten, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Indexdienst** und wählen Sie, ob der Dienst beendet oder gestartet werden soll.
- 5 Um die Überprüfungsintervalle für ein Archiv zu ändern, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Indexdienst**, und wählen Sie **Alle Aufgaben, Leistung optimieren** aus dem Kontextmenü.
- 6 Legen Sie die bevorzugte Option fest, und klicken Sie auf **OK**.

Entfernen eines Dateitresor-Indexes

Wenn Sie einen Dateitresor-Index entfernen, wird nur der Indexkatalog entfernt. Die physischen Dateiarhive bleiben von diesem Vorgang unberührt.

Bevor Sie einen Dateitresor-Index entfernen, besorgen Sie sich die Anmeldedaten mit folgenden Benutzerberechtigungen:

- Benutzer mit der Enterprise PDM Berechtigung **Kann Indexeinstellungen aktualisieren**
- Benutzer mit Administratorzugriff auf den Archivserver

Entfernen eines Indexes für ein Dateitresorarchiv:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** eines Clients auf **Alle Programme, SolidWorks Enterprise PDM, Verwaltung**.
- 2 Melden Sie sich in dem Dateitresor an, aus dem der Index entfernt werden soll.
- 3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Indizieren**, und wählen Sie **Öffnen** aus dem Kontextmenü.
- 4 Melden Sie sich bei Einblendung der entsprechenden Aufforderung im Archivserver als Benutzer mit Administratorzugriff auf den Archivserver an.
- 5 Deaktivieren Sie die Option **Index Tresorarchive**, und klicken Sie auf **OK**.

6 Aktualisierung von Enterprise PDM

Aktualisierungen werden mit dem Enterprise PDM Installationsassistenten vorgenommen: Der Assistent deinstalliert alle von ihm gefundenen alten Software-Komponenten und installiert dann die neue Software.

Beachten Sie bei der Aktualisierung einer älteren Version von Conisio, PDMWorks Enterprise bzw. SolidWorks Enterprise PDM oder eines älteren Service Packs die folgende Anleitung.

Um festzustellen, welche Version derzeit aktualisiert ist, lesen Sie [„Bestimmen der aktuellen Version“ auf Seite 6-3](#).

Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

- [„Informationen zur Aktualisierung von Enterprise PDM“ auf Seite 6-2](#)
- [„Aktualisieren des Archivservers“ auf Seite 6-5](#)
- [„Aktualisieren des Datenbankservers“ auf Seite 6-6](#)
- [„Aktualisieren von Dateitresoren“ auf Seite 6-7](#)
- [„Aktualisieren der übrigen Clients“ auf Seite 6-13](#)

Informationen zur Aktualisierung von Enterprise PDM

Aktualisieren von älteren Conisio Versionen (vor 6.2)

Conisio wird vom Enterprise PDM Aktualisierungsassistenten erst ab Conisio 6.2 unterstützt. Wenn Sie Conisio 6.1 oder eine ältere Version ausführen und auf SolidWorks Enterprise PDM 2009 aktualisieren möchten, müssen Sie zuerst die Dateitresordatenbank und -archive auf Conisio 6.2 (oder höher) aktualisieren. Beachten Sie die dieser Version beiliegende Anleitung.

Siehe [„Bestimmen der aktuellen Version“ auf Seite 6-3](#).

Aktualisieren des Enterprise PDM Webservers

Um Enterprise PDM Webserver-Komponenten von Conisio 5.3 (oder niedriger) auf Enterprise PDM Webserver zu aktualisieren, deinstallieren Sie den älteren Webserver über die Option **Software**, und befolgen Sie die Installationsanleitung im Handbuch *Web Server Guide*. Für neuere Versionen führen Sie die standardmäßigen Aktualisierungsverfahren durch.

Client-Lizenzen

Bei einer Datenbankaktualisierung auf eine neue Hauptversion wird die Lizenzzählung auf 0 Benutzer zurückgesetzt. Nach der Aktualisierung müssen Sie eine gültige Lizenz installieren, damit sich mehrere Benutzer anmelden können.

Wenn Sie eine Aktualisierung von einem älteren Service Pack, z. B. Enterprise PDM 2009 SP1, auf Enterprise PDM 2009 SP2 durchführen, behält Ihr vorhandener Lizenzcode seine Gültigkeit.

Visual Basic 6 Zusatzanwendungen

Visual Basic 6 wird in SolidWorks Enterprise PDM 2009 nicht unterstützt. Alle Zusatzanwendungen müssen als Multi-Thread-Anwendungen geschrieben werden (z. B. durch Verwendung der Visual Studio .Net Umgebung).

Vor der Aktualisierung

- Fordern Sie vom SolidWorks Customer Center oder Ihrem Fachhändler einen neuen Lizenzcode an.
- Checken Sie alle Dateien ein.
- Sichern Sie Folgendes:
 - SQL Server Dateitresordatenbank. Siehe [„Planen von Datenbanksicherungen anhand eines Wartungsplans“ auf Seite 7-4](#).
 - Das vollständige Dateitresorarchiv. Siehe [„Sichern der Archivdateien“ auf Seite 7-4](#).
 - Archivserver-Einstellungen. Siehe [„Sichern der Archivserver-Einstellungen“ auf Seite 7-3](#).

-
- Stellen Sie sicher, dass im alten Dateitresor keine Benutzer arbeiten. Die Benutzer müssen auf allen Clients alle Werkzeuge schließen, die sie mit dem Dateitresor gestartet haben, und dann im PDMWorks Menü in der Taskleiste **Abmelden** und **Beenden** wählen.
 - Entfernen Sie in Visual Basic 6 kompilierte Zusatzanwendungen aus dem Dateitresor. Siehe „[Entfernen von Visual Basic 6 Zusatzanwendungen](#)“ auf [Seite 6-4](#).

Bestimmen der aktuellen Version

Sie können die aktuelle Version der Conisio oder Enterprise PDM Software und der Dateitresordatenbank bestimmen.

Bestimmen der aktuellen Version:

- 1 Öffnen Sie die **Systemsteuerung**.
- 2 Doppelklicken Sie auf **Software**.
- 3 Suchen Sie in der Liste nach **Conisio** oder **SolidWorks Enterprise PDM**.
- 4 Klicken Sie auf den Link **Klicken Sie hier, um Supportinformationen zu erhalten**.

Im Dialogfeld **Supportinformationen** sind der **Herausgeber**, die **Version** und Informationen zum **Kontakt** angegeben. Außerdem sind Links für Supportinformationen und Produktupdates enthalten.

Die Versionsnummern entsprechen den folgenden installierten Versionen:

6.02.0042	Conisio 6.2
6.03.0095	Conisio 6.3
6.04.0022	Conisio 6.4
6.05.0016	PDMWorks Enterprise 2006
7.00.0027 <> 7.05.0074	PDMWorks Enterprise 2007 32-Bit-Edition
7.07.0032 <> 7.09.0042	PDMWorks Enterprise 2007 64-Bit-Edition
8.00.0090 <> 8.04.0168	PDMWorks Enterprise 2008

Bestimmen der implementierten Aktualisierungen:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, SolidWorks Enterprise PDM, Verwaltung**.
- 2 Klicken Sie im linken Fensterbereich mit der rechten Maustaste auf den Dateitresornamen, und wählen Sie **Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
- 3 Prüfen Sie im Dialogfeld **Eigenschaften des Dateitresors** die Liste **Installierte Aktualisierungen**.

Diese Liste zeigt das Aktualisierungsprodukt, die Version und das Datum der Aktualisierung.

Entfernen von Visual Basic 6 Zusatzanwendungen

Wenn ein aktualisierter Dateitresor in Visual Basic 6 erstellte Zusatzanwendungen enthält, wird ein Fehler ausgegeben, wenn ein Client in der aktualisierten Dateitresoransicht sucht.

Entfernen von in Visual Basic 6 kompilierten Zusatzanwendungen:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, SolidWorks Enterprise PDM, Verwaltung**.
- 2 Wählen Sie im linken Fensterbereich den Dateitresor aus, und melden Sie sich als Administrator an.
- 3 Klappen Sie **Zusatzanwendungen** auf.
- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Zusatzanwendung, und wählen Sie **Entfernen** aus dem Kontextmenü.

Aktualisierungsreihenfolge

Führen Sie die Enterprise PDM 2009 Aktualisierungsverfahren in der folgenden Reihenfolge durch:

- 1 „Aktualisieren des Archivservers“ auf Seite 6-5
- 2 „Aktualisieren des Datenbankservers“ auf Seite 6-6
- 3 „Aktualisieren der Dateitresordatenbank“ auf Seite 6-7
- 4 „Aktualisieren der Dateitresorarchive“ auf Seite 6-9

Dies beinhaltet die Aktualisierung eines ersten Clients, von dem die Dateitresorarchiv-Aktualisierung durchgeführt wird.

- 5 „Aktualisieren der übrigen Clients“ auf Seite 6-13

Aktualisieren des Archivservers

Wenn sowohl die Archiv- als auch die Datenbankserver-Software auf dem gleichen System installiert sind, können Sie beide Komponenten gleichzeitig aktualisieren oder installieren.

Alle Einstellungen aus der vorherigen Installation des Archivservers werden beibehalten.

Aktualisieren des Archivservers:

- 1 Melden Sie sich lokal oder extern als Benutzer mit lokalen Administratorrechten in dem System an, auf dem der Archivserver installiert ist.
- 2 Legen Sie die SolidWorks Enterprise PDM DVD ein.

Anmerkung Sie können zum Starten des Installationsassistenten auch `\\setup\\setup.exe` von der CD ausführen. Dadurch wird jedoch der anfängliche Installationsbildschirm umgangen. Versuchen Sie nicht, den Archivserver mit der Datei `\\Upgrade\\Upgrade.exe` zu aktualisieren. Diese Datei sollte nur bei Durchführung einer Datenbankaktualisierung verwendet werden.

- 3 Klicken Sie auf dem **SolidWorks Enterprise PDM** Installationsbildschirm auf **Aktualisieren**.

Ein Warnhinweis wird angezeigt, dass ältere Versionen der Enterprise PDM Software gefunden wurden und aktualisiert werden.

- 4 Klicken Sie auf **OK**.
- 5 Führen Sie die einzelnen Schritte im Installationsassistenten aus, indem Sie auf jedem Bildschirm auf **Weiter** klicken.
- 6 Wählen Sie im Bildschirm **Installationstyp** die Option **Serverinstallation** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.

Anmerkung Wenn Sie mehrere Enterprise PDM Komponenten auf dem gleichen System aktualisieren, wählen Sie **Benutzerdefiniert** aus.

- 7 Stellen Sie im Bildschirm **Serverinstallation** sicher, dass der **Archivserver** ausgewählt ist, und klicken Sie auf **Weiter**.

Wenn der Datenbankserver auf dem gleichen System installiert ist, können Sie ihn ebenfalls auswählen.

- 8 Klicken Sie auf **Fertig stellen**, wenn die Aktualisierung abgeschlossen ist.

Aktualisieren des Datenbankservers

Wenn Sie beim Aktualisieren des Archivservers auch den Datenbankserver aktualisiert haben, fahren Sie fort mit „[Aktualisieren der Dateitresordatenbank](#)“ auf [Seite 6-7](#).

Besorgen Sie sich vor dem Aktualisieren des Datenbankservers die folgenden Informationen:

- Anmeldeinformationen für einen Benutzer mit lokalen Administratorrechten
- SQL Server Name
- Namen und Passwort eines SQL Benutzerkontos mit Lese-/Schreibzugriff auf alle Enterprise PDM Datenbanken, die sich auf dem SQL Server befinden.

Anmerkung Wenn Ihnen kein Benutzer mit Lese-/Schreibzugriff namentlich bekannt ist, können Sie das SQL Konto **sa** verwenden, das über diese Berechtigungen verfügt. Sie können zu diesem Zweck aber auch eine Anmeldung erstellen. Weitere Informationen dazu finden Sie unter „[Ändern des von Enterprise PDM verwendeten SQL Server Anmeldekontos](#)“ auf [Seite 2-25](#).

Aktualisieren des Datenbankservers:

- 1 Melden Sie sich lokal oder extern in dem SQL Server an, auf dem sich die Tresordatenbank befindet.
- 2 Legen Sie die SolidWorks Enterprise PDM DVD ein.
- 3 Klicken Sie auf dem **SolidWorks Enterprise PDM** Installationsbildschirm auf **Aktualisieren**.

Ein Hinweis wird angezeigt, dass eine ältere Version der Enterprise PDM Server-Software gefunden wurde und aktualisiert wird.

- 4 Klicken Sie auf **OK**.
- 5 Führen Sie die einzelnen Schritte im Installationsassistenten aus, indem Sie auf jedem Bildschirm auf **Weiter** klicken.

Bildschirm	Aktion
Installationstyp	Wählen Sie Serverinstallation aus, und klicken Sie auf Weiter. Anmerkung Um mehrere Enterprise PDM Komponenten auf dem gleichen System zu aktualisieren, wählen Sie Benutzerdefiniert aus.
Serverinstallation	Wählen Sie Datenbankserver aus, und klicken Sie auf Weiter.

Bildschirm	Aktion
SolidWorks Enterprise PDM Datenbankserver-SQL-Anmeldung	- Führen Sie einen der folgenden Schritte aus: - Geben Sie den Namen des SQL Servers ein, der die vom Datenbankserver zu verwaltenden Dateitresordatenbanken enthalten soll. - Klicken Sie auf Durchsuchen, um eine Liste verfügbarer SQL Server und Instanzen im Netzwerk anzuzeigen. Wählen Sie den gewünschten Namen aus, und klicken Sie auf OK. Anmerkung Wenn der SQL Server auf dem System installiert ist, auf dem Sie den Datenbankserver installieren, geben Sie (lokal) ein bzw. wählen diese Option aus. - Geben Sie im Feld Anmeldename den Namen eines SQL Benutzers ein, der Lese- und Schreibzugriff (d. h. die Berechtigung „db_owner“) auf alle Enterprise PDM Datenbanken auf dem SQL Server hat (die Dateitresordatenbanken und ConisioMasterDb). Verwenden Sie die Anmeldung sa, wenn Sie sich nicht sicher sind. - Geben Sie im Feld Passwort das Passwort des SQL Benutzers ein. - Klicken Sie auf Weiter. Die Anmeldeinformationen werden geprüft. Wenn sie falsch sind, wird ein Warnhinweis eingeblendet.
Bereit, das Programm zu installieren	Klicken Sie auf Installieren .
InstallShield-Assistent abgeschlossen	Klicken Sie auf Fertig stellen .

Aktualisieren von Dateitresoren

Um Dateitresore zu aktualisieren, aktualisieren Sie zunächst die Dateitresordatenbank und dann die Dateitresorarchive.

Aktualisieren der Dateitresordatenbank

Sie können den Enterprise PDM Datenbank-Aktualisierungsassistenten auf dem Archiv- oder Datenbankserver oder auf einem System ausführen, auf dem der Enterprise PDM Client ausgeführt wird. Sämtliche auf dem System installierte Enterprise PDM Software muss jedoch mit der Version des Aktualisierungsassistenten übereinstimmen. Sie können den Aktualisierungsassistenten nicht auf einem Client- oder Serversystem ausführen, das noch eine ältere Version der Software verwendet.

Die Datenbankaktualisierung kann je nach Größe und Version der Datenbank einige Zeit dauern.

Vor der Aktualisierung der Dateitresordatenbank:

- Besorgen Sie sich einen Enterprise PDM 9.0 Lizenzcode.
- Stellen Sie sicher, dass keine Benutzer im Tresor arbeiten.
- Sichern Sie die Dateitresordatenbank.
Siehe „[Sichern der Dateitresordatenbank](#)“ auf Seite 7-2.
- Installieren oder aktualisieren Sie die Archivserver-Software.
Siehe „[Aktualisieren des Archivservers](#)“ auf Seite 6-5.
- Installieren oder aktualisieren Sie die Datenbankserver-Software.
Siehe „[Aktualisieren des Datenbankservers](#)“ auf Seite 6-6.

Deinstallieren Sie alte Clients erst, wenn die Datenbankaktualisierung abgeschlossen ist.

Aktualisieren der Dateitresordatenbank:

- 1 Legen Sie die SolidWorks Enterprise PDM DVD ein.
- 2 Wählen Sie im **SolidWorks Enterprise PDM** Installationsbildschirm die Option **Upgrade für SolidWorks Enterprise PDM von einer vorherigen Version**.

Es wird eine Aktualisierungsübersicht angezeigt.

- 3 Klicken Sie nach **Schritt 4** des Aktualisierungsvorgangs auf **Datenbank erweitern**, um den Datenbank-Aktualisierungsassistenten zu starten.

Anmerkung Sie können den Aktualisierungsassistenten auch manuell vom Ordner **Upgrade** auf der Installations-CD starten, indem Sie **Upgrade.exe** ausführen.

- 4 Wenn Sie in Form eines Meldungsfelds darauf hingewiesen werden, dass der Datenbank- und Dateitresor-Aktualisierungsassistent nur von Administratoren ausgeführt werden soll, klicken Sie auf **Ja**.

5 Führen Sie die restlichen Schritte im Enterprise PDM Datenbank-Aktualisierungsassistenten durch.

Bildschirm	Aktion
Schritt 1	Stellen Sie sicher, dass Sie alle Aktualisierungsvoraussetzungen erfüllt haben, und klicken Sie auf Weiter
Schritt 2	- Wählen Sie aus der Serverliste den SQL Server aus, auf dem sich die zu aktualisierende Dateitresordatenbank befindet. Wenn der Server nicht in der Liste enthalten ist, können Sie den Namen des SQL Systems eingeben. - Klicken Sie auf Weiter. - Geben Sie im Anmelde-Dialogfeld Benutzernamen und Passwort eines SQL Benutzers mit Systemadministratorrechten ein (z. B. sa), und klicken Sie auf Anmelden.
Schritt 3	- Wählen Sie die Dateitresordatenbank(en) aus, die Sie aktualisieren möchten. - Klicken Sie auf Weiter.
Schritt 4	Klicken Sie auf Weiter, um die Aktualisierung zu starten. WICHTIG: Der Aktualisierungsassistent darf erst geschlossen und der SQL Server erst deaktiviert werden, wenn die Aktualisierung abgeschlossen ist.
Schritt 5	Am Ende der Aktualisierung der Dateitresordatenbank wird ein Protokoll mit den einzelnen Aktionen und Ergebnissen der Aktualisierung angezeigt. Um eine Kopie des Aktualisierungsprotokolls aufzubewahren, markieren Sie die gewünschten Ergebnisse, kopieren diese und fügen sie in eine Textdatei ein. Klicken Sie auf Fertig stellen.

Aktualisieren der Dateitresorarchive

Nachdem Sie die Dateitresordatenbank aktualisiert haben, können Sie auch die Dateitresorarchive aktualisieren. Verwenden Sie dazu das nur auf Client-Installationen verfügbare Enterprise PDM Verwaltungswerkzeug.

Aktualisieren der Dateitresorarchive:

- Aktualisieren oder installieren Sie einen ersten Client auf der Workstation, auf der die Aktualisierung der Dateitresorarchive vorgenommen werden soll.

Aktualisieren Sie andere Clients, nachdem die Dateitresorarchive aktualisiert wurden.
- Aktualisieren Sie das Dateitresorarchiv mit dem Enterprise PDM Verwaltungswerkzeug.

Die Tresorarchivaktualisierung kann je nach der Anzahl der Dateien und der Größe des Archivs mehrere Stunden dauern. Während der Aktualisierung können keine Benutzer im Dateitresor arbeiten.

Vor der Aktualisierung der Dateitresorarchive:

- Sichern Sie das gesamte Dateitresorarchiv.
- Stellen Sie sicher, dass niemand angemeldet ist.
- Besorgen Sie sich die Anmeldeinformationen für:
 - Windows Benutzerkonto mit Administratorrechten für den Archivserver
 - Enterprise PDM Konto mit einer Berechtigung für die Dateitresorverwaltung

Aktualisieren des ersten Enterprise PDM Clients:

- 1 Melden Sie sich als Benutzer mit lokalen Administratorrechten an einer Client-Workstation an.
- 2 Legen Sie die SolidWorks Enterprise PDM DVD ein.
- 3 Führen Sie auf dem **SolidWorks Enterprise PDM** Installationsbildschirm folgende Schritte aus:
 - Wenn bereits eine ältere Version des Enterprise PDM Clients installiert ist, klicken Sie auf **Aktualisieren**.
Wenn die Meldung eingeblendet wird, dass die aktuelle Client-Software aktualisiert wird, klicken Sie auf **OK**.
 - Wenn der Enterprise PDM Client nicht installiert ist, klicken Sie auf **Installieren**.
- 4 Führen Sie die einzelnen Schritte im Installationsassistenten aus, indem Sie auf jedem Bildschirm auf **Weiter** klicken.
- 5 Wählen Sie auf dem Bildschirm **Installationstyp** die Option **Client-Installation** aus.

Anmerkung Wenn Sie mehrere Enterprise PDM Komponenten auf dem gleichen System aktualisieren, wählen Sie **Benutzerdefiniert** aus.
- 6 Folgen Sie den Anweisungen des Installationsassistenten wie bei der Installation eines neuen Clients. Siehe [„Installieren von Clients mit dem Installationsassistenten“ auf Seite 3-15](#).

Anmerkung Wählen Sie im Bildschirm **Produkttyp wählen** das richtige Produkt für Ihren Client-Lizenztyp aus.

Aktualisieren der Dateitresorarchive:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, SolidWorks Enterprise PDM, Verwaltung**.
- 2 Führen Sie folgende Schritte aus, wenn der Archivserver, auf dem sich der aktualisierte Dateitresor befindet, im linken Fensterbereich nicht angezeigt wird:
 - a Wählen Sie **Datei, Server hinzufügen**.
 - b Wählen Sie im Dialogfeld **Server hinzufügen** den Namen des Archivservers aus bzw. geben Sie diesen ein, geben Sie den Port an, und klicken Sie auf **OK**.
 - c Melden sie sich über ein Windows Benutzerkonto mit Administratorrechten für den Archivserver im Archivserver an.

- 3 Klappen Sie den Archivserver im linken Fensterbereich auf.

Dateitresorarchive, die aktualisiert werden müssen, sind unter dem Archivserver aufgelistet und mit einem roten Symbol gekennzeichnet .

Wenn dieses Symbol nicht angezeigt wird, aktualisieren Sie die Ansicht, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Archivservernamen klicken und **Aktualisieren** aus dem Kontextmenü wählen.

Wenn das Symbol auch nach dem Aktualisieren der Ansicht nicht angezeigt wird, ist das Dateitresorarchiv auf dem neuesten Stand und ein Upgrade nicht erforderlich.

- 4 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Archivnamen, und wählen Sie **Aktualisieren** aus dem Kontextmenü.

Wenn Sie aufgefordert werden, sich anzumelden, geben Sie einen Enterprise PDM Benutzernamen und ein Passwort für einen Benutzer mit Berechtigung zur Dateitresorverwaltung (gewöhnlich „Admin“) ein.

5 Daraufhin werden zwei Meldungen eingeblendet:

- Die erste weist darauf hin, dass die Aktualisierung viel Zeit in Anspruch nehmen kann und keine Benutzer angemeldet sein sollten.
- Die zweite verweist darauf, dass eine Sicherungskopie des Archivservers vorhanden sein sollte.

Wenn diese Voraussetzungen gegeben sind, klicken Sie bei beiden Meldungen auf **Ja**.

Während der Aktualisierung des Archivs wird im Fenster **Work Monitor** eine Fortschrittsanzeige eingeblendet. Brechen Sie den Prozess nicht ab, bevor das Wort „Beendet!“ angezeigt wird.

Anmerkung Wenn Sie mehrere Dateitresorarchive aktualisieren müssen, können Sie auch diese Aktualisierungen starten. Sie werden im Fenster **Work Monitor** hinzugefügt.

Um nach Abschluss der Aktualisierung ein Protokoll der Aktualisierungsergebnisse anzuzeigen, klicken Sie auf **Zeige Log-Datei**.

6 Schließen Sie das Fenster **Work Monitor**.

7 Um zu überprüfen, ob die Aktualisierung erfolgreich durchgeführt wurde, melden Sie sich in der Dateitresoransicht an, und versuchen Sie, eine Datei abzurufen.

Aktualisieren eines replizierten Dateitresorarchivs

Beachten Sie beim Aktualisieren von Archivservern, auf denen sich ein replizierter Dateitresor befindet, Folgendes:

- Sie müssen die Archivserver-Software auf allen Servern mit dem replizierten Tresor aktualisieren. Das ausgewählte Archiv wird aktualisiert. Nach der Aktualisierung der Software müssen Sie die Archivaktualisierung für die replizierten Server separat starten.
- Wenn die Archivserver-Software auf allen replizierten Archivservern aktualisiert wurde und diese in der Verwaltungsstruktur angezeigt werden, wird das replizierte Dateitresorarchiv auf allen Servern gleichzeitig aktualisiert.
- Wenn der Tresor repliziert wird und die replizierten Archivserver nicht in der Verwaltungsstruktur angezeigt werden, wird ein Dialogfeld eingeblendet, in dem Sie eine Verbindung zum replizierten Server herstellen können. Wenn Sie beschließen, keine Verbindung herzustellen, wird nur das ausgewählte Archiv aktualisiert, und Sie müssen die Archivaktualisierung für die replizierten Server separat starten.

Aktualisieren der übrigen Clients

Wenn die Dateitresordatenbank und das Archiv aktualisiert wurden, können Sie auch die übrigen Clients auf Enterprise PDM aktualisieren.

Verwenden Sie dazu das zum Aktualisieren des ersten Clients eingesetzte Verfahren, das unter „[Aktualisieren der Dateitresorarchive](#)“ auf Seite 6-9 beschrieben ist.

Nach der Aktualisierung der Clients

Nach dem Aktualisieren:

- Geben Sie den neuen Lizenzcode ein, damit sich mehrere Benutzer anmelden können.
- Sie können wahlweise auch die Standardkarten **Vollständige Suche** und **Benutzersuche** (Users search) aktualisieren.

Dies ist empfehlenswert, wenn Sie von Version 2006 oder niedriger aktualisieren.

Anmerkung Durch das Aktualisieren von Karten werden alle an diesen Karten vorgenommenen Änderungen rückgängig gemacht.

- Aktualisieren Sie die Zusatzanwendungen.
Zusatzanwendungen für SolidWorks Enterprise PDM 2009 müssen Multi-Thread-Anwendungen sein.
 - Das PDMWorks Enterprise 2007 Dispatch-Modul ist eine Single-Thread-Anwendung. Verwenden Sie die als Multi-Thread-Anwendung kompilierten Dispatch-Module auf der SolidWorks Enterprise PDM DVD, um die Dispatch-Zusatzanwendung zu aktualisieren.
 - Wenn der aktualisierte Dateitresor Zusatzanwendungen enthält, die mit Visual Basic 6 erstellt wurden, erhalten Clients beim Suchen in der aktualisierten Dateitresoransicht Fehlermeldungen, denen zufolge die Zusatzanwendungen keine Multi-Thread-Anwendungen sind.
Entfernen Sie die Visual Basic 6 Zusatzanwendungen, und ersetzen Sie diese durch als Multi-Thread-Software entwickelte Zusatzanwendungen.

Wenn Sie diese Aufgaben auf einem Client ausführen, werden sie automatisch an andere Clients verteilt.

Eingeben des neuen Lizenzschlüssels:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, SolidWorks Enterprise PDM, Verwaltung**.
- 2 Wählen Sie im linken Fensterbereich den Dateitresor aus, und melden Sie sich als Administrator („Admin“) an.
- 3 Doppelklicken Sie unter dem Dateitresor auf  **Lizenz**.
- 4 Geben bzw. fügen Sie im Dialogfeld **Lizenzschlüssel eingeben** unter **Lizenzschlüssel** den neuen Lizenzschlüssel ein, und klicken Sie auf **OK**.

Aktualisieren der standardmäßigen Suchkarten:

- 1 Doppelklicken Sie im Enterprise PDM Verwaltungswerkzeug unter dem Dateitresor auf  **Karten**.
 - 2 Wählen Sie im **Card Editor** die Optionen **Datei**, **Import**.
 - 3 Suchen und öffnen Sie die Karte für die vollständige Suche **all(Search Complete)_gb.crd**, die sich standardmäßig im Verzeichnis **\Programme \SolidWorks Enterprise PDM\Default Cards** befindet.
- Anmerkung** Die Karten sind sprachspezifisch. Wählen Sie die zu Ihrer Umgebung passende Karte aus.
- 4 Weisen Sie im Dialogfeld **Card Editor** unter **Karteneigenschaften** die Benutzer und Gruppen zu, die die Suchkarte verwenden dürfen.
 - 5 Um die Suchkarte zu speichern, wählen Sie **Datei**, **Speichern**. Weisen Sie einen neuen Namen zu, oder überschreiben Sie ggf. den vorhandenen Kartennamen.
 - 6 Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 7 für die Karte zur Benutzersuche **All(Search Users)_gb.crd**.

Aktualisieren von Zusatzanwendungen:

- 1 Doppelklicken Sie im Enterprise PDM Verwaltungswerkzeug unter dem Dateitresor auf  **Zusatzanwendungen**.
 - 2 Aktualisieren der Dispatch-Zusatzanwendung:
 - a Wählen Sie im Dialogfeld **Verwaltungszusatzanwendungen** (Administrative Add-ins) die alte Zusatzanwendung **Dispatch** aus, und klicken Sie auf **Entfernen**.
 - b Klicken Sie auf **Neu**, und suchen Sie auf der SolidWorks Enterprise PDM DVD unter **\Support\Dispatch** die richtige Dispatch-Zusatzanwendung. Klicken Sie auf **Öffnen**.
- Anmerkung** Wählen Sie bei einem 64-Bit-Betriebssystem sowohl **Dispatch.dll** als auch **Dispatch64.dll**.
- 3 Wiederholen Sie Schritt 2 für alle anderen nicht als Multi-Thread-Anwendungen konfigurierte Zusatzanwendungen.
 - 4 Klicken Sie auf **OK**.

Die aktualisierten Zusatzanwendungen werden automatisch an die anderen Clients verteilt, wenn diese sich anmelden.

7 Sichern und Wiederherstellen von Dateitresoren

Dateitresorsicherungen sollten im Rahmen der täglichen Verwaltung von SolidWorks Enterprise PDM vorgenommen werden. Außerdem sind sie vor jeder Aktualisierung der Enterprise PDM Komponenten erforderlich.

Zum Terminieren einer planmäßigen Sicherung können Sie den SQL Wartungsassistenten verwenden.

Beim Sichern des Tresors werden die neuesten Aktualisierungen in Dateien, die noch ausgecheckt sind und auf Client-Workstations geändert werden, nicht in die Sicherung einbezogen, da sie in der lokalen Dateitresoransicht (Cache) des Clients gespeichert sind. Um sicherzustellen, dass stets die neuesten Informationen aller Dateien in eine Sicherung einbezogen werden, sollten die Dateien eingeecheckt werden.

Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

- „Sichern der Dateitresordatenbank“ auf Seite 7-2
- „Sichern der Enterprise PDM Hauptdatenbank“ auf Seite 7-2
- „Sichern der Archivserver-Einstellungen“ auf Seite 7-3
- „Sichern der Archivdateien“ auf Seite 7-4
- „Planen von Datenbanksicherungen anhand eines Wartungsplans“ auf Seite 7-4
- „Wiederherstellen eines Dateitresors“ auf Seite 7-7

Sichern der Dateitresordatenbank

Sichern Sie die auf dem SQL Server befindliche Dateitresordatenbank mit Hilfe professioneller Sicherungsprogramme wie Veritas Backup Exec mit SQL Agent. Sie können diese Sicherungen auch mit den SQL Verwaltungswerkzeugen vornehmen, die im Lieferumfang von SQL Server enthalten sind.

Sichern von Dateitresordatenbanken:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, Microsoft SQL Server 2005, SQL Server Management Studio**.
- 2 Klappen Sie in **Microsoft SQL Server Management Studio** den Ordner **Datenbanken** auf.
- 3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die zu sichernde Datenbank, und wählen Sie **Tasks, Sichern** aus dem Kontextmenü.
- 4 Führen Sie im Dialogfeld **Datenbanken sichern** unter **Quelle** folgende Schritte aus:
 - Wählen Sie als **Sicherungstyp** die Option **Vollständig** aus.
 - Wählen Sie als **Sicherungskomponente** die Option **Datenbank** aus.
- 5 Klicken Sie unter **Ziel** auf **Hinzufügen**.
- 6 Geben Sie im Dialogfeld **Sicherungsziel auswählen** den Zielpfad und den Dateinamen für die gesicherte Datenbank ein, und klicken Sie auf **OK**.
- 7 Klicken Sie auf **OK**, um die Sicherung zu starten.
- 8 Wenn die Sicherung abgeschlossen ist, klicken Sie auf **OK**.
- 9 Wiederholen Sie das Sicherungsverfahren für alle weiteren Dateitresordatenbanken.
- 10 Beenden Sie Management Studio.

Sichern der Enterprise PDM Hauptdatenbank

Neben den Dateitresordatenbanken muss auch die Enterprise PDM Hauptdatenbank mit der Bezeichnung **ConisioMasterDb** gesichert werden. Zum Sichern dieser Datenbank folgen Sie den Anweisungen unter „[Sichern der Dateitresordatenbank](#)“ auf Seite 7-2.

Sichern der Archivserver-Einstellungen

Der Archivserver enthält Dateitresoreinstellungen wie Passwörter und definierte Anmeldetypen. Er ist außerdem der physische Speicherort der Enterprise PDM Tresorarchivdateien. Beim Sichern der Archivserver-Einstellungen werden die Archivdateien selbst nicht gesichert.

Beziehen Sie die Sicherungsdatei nach erfolgter Sicherung der Archivserver-Einstellungen in Ihre normale Dateisicherung ein.

Sichern der Archivserver-Einstellungen:

1 Klicken Sie auf dem Archivserver im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, SolidWorks Enterprise PDM, Archivserver-Konfiguration**.

2 Wählen Sie **Extras, Backup Einstellungen**.

3 Führen Sie im Dialogfeld **Backup Einstellungen** folgende Schritte aus:

a Wählen Sie **Alle Tresore mit einbeziehen**. (Dies ist die bevorzugte Einstellung.)

Sie können auch **Ausgewählte Tresore mit einbeziehen** auswählen und die Dateitresore angeben, deren Einstellungen gesichert werden sollen.

b Geben Sie den **Backup Speicherort** an bzw. wählen Sie diesen aus.

Der Standardspeicherort ist das Archivstammverzeichnis.

c Um eine automatische Sicherung zu planen, klicken Sie auf **Zeitplan**, und legen Sie den Zeitplan fest.

d Geben Sie ein Passwort für die Sicherungsdatei ein, und bestätigen Sie dieses.

Anmerkung Dieses Passwort wird zum Wiederherstellen der Einstellungen benötigt.

e Führen Sie eine der folgenden Aktionen aus:

- Um die Sicherung sofort durchzuführen, klicken Sie auf **Starte Backup**. Wenn die Sicherung durch eine entsprechende Meldung bestätigt wird, klicken Sie auf **OK**.
- Um die Sicherung zur planmäßigen Zeit durchzuführen, klicken Sie auf **OK**.

Die Sicherungsdatei wird unter dem Namen **Backup.dat** am angegebenen Speicherort abgelegt.

Sichern der Archivdateien

Die Dateitresorarchive enthalten die physischen Dateien, die in einem Dateitresor gespeichert sind. Eine dem Tresor hinzugefügte Datei wird in dem vom Archivserver angegebenen Archivordner gespeichert.

Um die Archivdateien eines Dateitresors zu sichern, suchen Sie den Archivordner, der den gleichen Namen wie der Dateitresor trägt. Dieser ist unter dem definierten Stammverzeichnispfad auf dem Archivserver gespeichert. Siehe „[Installation von SolidWorks Enterprise PDM Archivserver](#)“ auf Seite 3-6.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, wo die Dateitresorarchive gespeichert sind, zeigen Sie den Registrierungsschlüssel

HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\SolidWorks\Applications\PDMWorks Enterprise\ArchiveServer\Vaults\<Tresorname>\ArchiveTable an.

Verwenden Sie eine Sicherungsanwendung wie Backup Exec zum Sichern des Ordners und seines Inhalts.

Planen von Datenbanksicherungen anhand eines Wartungsplans

Um wiederkehrende automatische Sicherungen der SQL Dateitresordatenbanken zu konfigurieren, können Sie die Wartungspläne von SQL Server Management Studio verwenden.

Ein Wartungsplan ermöglicht das Erstellen vollständiger Sicherungen der Datenbanken, die Sie in die normale Dateisicherungsroutine einbeziehen können.

Vor dem Planen von Datenbanksicherungen:

- Die SSIS (Integration Services) müssen auf dem SQL Server installiert sein. Die Integration Services sind normalerweise Teil des Verfahrensschritts „Workstation-Komponenten“ im SQL Server Installationsassistenten. Weitere Informationen dazu finden Sie unter:
<http://support.microsoft.com/kb/913967>
- Der SQL Server Agent muss ausgeführt werden.

Installieren Sie SQL Server 2005 SP2 oder höher, wenn es bei der Einrichtung oder Verwendung der Wartungspläne zu Problemen kommt.

Starten des SQL Server Agenten

Wenn der SQL Server Agent nicht ausgeführt wird, erhalten Sie möglicherweise die Meldung, dass die Komponente „Agent XPs“ im Zuge der Sicherheitskonfiguration des Computers deaktiviert wurde.

Starten des SQL Server Agenten:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, Microsoft SQL Server 2005, Konfigurationsprogramme, SQL Server-Konfigurationsmanager**.
- 2 Wählen Sie im linken Fensterbereich **SQL Server 2005-Dienste** aus.

-
- 3 Wenn der Status unter **SQL Server Agent** „Angehalten“ lautet, klicken Sie mit der rechten Maustaste darauf, und wählen Sie **Starten** aus dem Kontextmenü.

Anmerkung Stellen Sie sicher, dass der **Startmodus** des SQL Server Agenten auf **Automatisch** eingestellt ist. Wenn dies nicht der Fall ist, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **SQL Server Agent**, und wählen Sie **Eigenschaften** aus dem Kontextmenü. Konfigurieren Sie dann auf der Registerkarte **Dienste** den **Startmodus**.

- 4 Beenden Sie den **SQL Server-Konfigurationsmanager**.

Einrichten eines Wartungsplans für die Datenbanksicherung

Am einfachsten lässt sich ein Wartungsplan für die Sicherungen mit dem SQL Wartungsassistenten einrichten.

Wenn der Wartungsplan ausgeführt wird, werden die Dateitresordatenbanken gesichert und in einem von Ihnen angegebenen Ordner abgelegt. Beziehen Sie den Sicherungsordner in die normale tägliche Sicherungsroutine ein.

Einrichten eines Sicherungswartungsplans:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, Microsoft SQL Server 2005, SQL Server Management Studio**.
- 2 Klappen Sie im linken Fensterbereich unter dem SQL Server den Ordner **Verwaltung** auf.
- 3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Wartungspläne**, und wählen Sie **Wartungsplanungs-Assistent** aus dem Kontextmenü.

Bildschirm	Aktion
SQL Server-Wartungsplanungsassistent	Klicken Sie auf Weiter .
Planeigenschaften auswählen	• Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für den Wartungsplan ein. • Klicken Sie auf Ändern, um einen Zeitplan zu konfigurieren. Geben Sie im Dialogfeld Eigenschaften des Auftragszeitplanes einen Namen für den Zeitplan ein, und wählen Sie die Zeitintervalle zum Durchführen der Datenbanksicherungen aus. Stellen Sie die Zeit so ein, dass sie kurz vor der Startzeit für die normalen täglichen Dateisicherungen liegt. Die Sicherung einer Datenbank auf einer Festplatte dauert gewöhnlich ein paar Minuten. Klicken Sie auf OK. • Klicken Sie auf Weiter.

Bildschirm	Aktion
Wartungstasks auswählen	- Wählen Sie Datenbank sichern (vollständig). Anmerkung Bei täglichen Sicherungen können Sie auch Datenbank sichern (differenziell) auswählen. Pro Woche sollte mindestens eine vollständige Sicherung erstellt werden. - Klicken Sie auf Weiter.
Wartungstaskreihenfolge auswählen	Stellen Sie sicher, dass die Sicherungsaufgabe in der Liste angezeigt wird, und klicken Sie auf Weiter.
Task „Datenbank sichern (vollständig)“ definieren	- Klappen Sie die Liste Datenbanken auf. Wählen Sie Alle Benutzerdatenbanken aus. Damit werden alle Enterprise PDM Datenbanken ausgewählt. Die SQL Systemdatenbanken, die von Enterprise PDM nicht benötigt werden, sind ausgeschlossen. Anmerkung Um einzelne Datenbanken auszuwählen, aktivieren Sie Diese Datenbanken, und wählen Sie die gewünschten Datenbanken aus. Wählen Sie auf alle Fälle die Dateitresordatenbank(en) und die ConisioMasterDb-Datenbank aus. Klicken Sie auf OK. - Wählen Sie Sicherungssatz läuft ab aus, und definieren Sie, für wie viele Tage die vorhandenen Sicherungssatzdateien aufbewahrt werden sollen. - Wählen Sie Sichern auf Festplatte. - Wählen Sie Für jede Datenbank eine Sicherungsdatei erstellen. - Geben Sie als Ordner einen lokalen Pfad auf dem SQL Server zu einem vorhandenen Ordner ein, in dem die Sicherungsdateien erstellt werden sollen. - Klicken Sie auf Weiter.
Berichtsoptionen auswählen	- Wählen Sie für den Sicherungsaufgabenbericht Bericht in eine Textdatei schreiben oder Bericht als E-Mail senden, und legen Sie fest, wo der Bericht gespeichert bzw. wohin er gesendet werden soll. - Klicken Sie auf Weiter.
Assistenten abschließen	Klicken Sie auf Fertig stellen.
Status des Wartungsplanungs-Assistenten	Klicken Sie nach Erledigung aller Aufgaben auf Schließen.

Wiederherstellen eines Dateitresors

Für das Wiederherstellen eines Dateitresors sind Sicherungen der folgenden Komponenten erforderlich:

- Dateitresordatenbanken
- ConisioMasterDb-Datenbank
- Archivserver-Konfigurationseinstellungen
- Dateitresor-Archivdateien

Wiederherstellen der SQL Server Dateitresordatenbanken

Wiederherstellen der SQL Server Dateitresordatenbanken:

- 1 Installieren Sie SQL Server.
 - Konfigurieren Sie den SQL Anmeldetyp auf Mischmodus.
 - Wählen Sie die Installation der Verwaltungswerkzeuge aus.

Siehe „[Installation und Konfiguration von SQL Server](#)“ auf Seite 2-1.
- 2 Implementieren Sie das neueste SQL Service Pack.
- 3 Stellen Sie die SQL Datenbank-Sicherungsdateien in einem temporären Ordner auf dem SQL Server wieder her.
- 4 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, Microsoft SQL Server 2005, SQL Server Management Studio**.
- 5 Klicken Sie mit der rechten Maustaste im linken Fensterbereich auf **Datenbanken**, und wählen Sie **Datenbank wiederherstellen** aus dem Kontextmenü.
- 6 Geben Sie im Dialogfeld **Datenbank wiederherstellen** im Feld **In Datenbank** den Namen der Dateitresordatenbank genau in der Form ein, in der sie beim Sichern benannt wurde.
- 7 Wählen Sie unter **Quelle für Wiederherstellung** die Option **Von Medium** aus, und klicken Sie auf die Schaltfläche zum Durchsuchen.
- 8 Klicken Sie im Dialogfeld **Sicherung angeben** auf **Hinzufügen**.
- 9 Wählen Sie im Dialogfeld **Sicherungsdatei suchen** die Datenbanksicherungsdatei aus, und klicken Sie zweimal auf **OK**, um zum Dialogfeld **Datenbank wiederherstellen** zurückzukehren.
- 10 Klicken Sie unter **Wählen Sie die wiederherzustellenden Sicherungssätze aus** für die wiederherzustellende Datenbank auf **Wiederherstellen**.
- 11 Wählen Sie im linken Fensterbereich **Optionen** aus.
- 12 Überprüfen Sie im rechten Fensterbereich, ob die Pfade zu den Datenbankdateien richtig sind. SQL zeigt standardmäßig die Pfade an, die beim Sichern der Datenbank verwendet wurden.
- 13 Klicken Sie auf **OK**, um die Wiederherstellung zu starten.
- 14 Wiederholen Sie diesen Vorgang für weitere Dateitresordatenbanken, einschließlich der **ConisioMasterDb**-Datenbank.

Überprüfen der Wiederherstellung der ConisioMasterDb-Datenbank

Nachdem Sie die ConisioMasterDb-Datenbank wiederhergestellt haben, vergewissern Sie sich, dass die Informationen in den Spalten „VaultName“ und „DatabaseName“ der Tabelle „FileVaults“ korrekt sind. Wenn einer dieser Einträge fehlt, können keine Benachrichtigungen bearbeitet werden.

Überprüfen der Wiederherstellung der ConisioMasterDb-Datenbank:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, Microsoft SQL Server 2008, SQL Server Management Studio**.
- 2 Klappen Sie **Datenbanken, ConisioMasterDb, Tabellen, dbo.FileVaults** auf.
- 3 Klicken Sie auf **Spalten**, und überprüfen Sie **VaultName** und **DatabaseName**.

Wiederherstellen des Archivservers und der Dateitresorarchive

Stellen Sie mit Hilfe dieses Verfahrens die vorherigen Archivserver-Einstellungen wieder her, einschließlich aller Anmeldeeinstellungen und Benutzerdaten.

Wiederherstellen des Archivservers und der Dateitresorarchive:

- 1 Stellen Sie auf dem neuen Archivserver die physischen Tresorarchive der Sicherung (Ordner 0-F) am gleichen Speicherort wieder her, an dem sie sich vor der Sicherung befunden haben.
- 2 Installieren Sie den Archivserver.

Verwenden Sie die bei der Originalinstallation verwendeten Einstellungen. Verwenden Sie im Zweifelsfall die Standardoptionen. Definieren Sie den ursprünglich verwendeten Stammverzeichnispfad.
- 3 Stellen Sie die Sicherungsdatei der Archivserver-Konfigurationseinstellungen **Backup.dat** im Archivstammverzeichnis wieder her.
- 4 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, SolidWorks Enterprise PDM, Archivserver-Konfiguration**.
- 5 Wählen Sie **Extras, Backup Einstellungen**.
- 6 Klicken Sie im Dialogfeld **Backup Einstellungen** auf **Lade Backup**.
- 7 Navigieren Sie zur Sicherungsdatei mit den Archivserver-Einstellungen **Backup.dat**, und klicken Sie auf **Öffnen**.
- 8 Geben Sie im Dialogfeld **Passwort eingeben** das Passwort für die Sicherungsdatei ein.
- 9 Wenn die Einstellungen wiederhergestellt sind, klicken Sie auf **OK**.

8 Weitere Konfigurationen

Dieses Kapitel enthält die folgenden Themen:

- „Verwalten der Größe von SQL Transaktionsprotokollen“ auf Seite 8-2
- „Konfigurieren von Enterprise PDM für die ausschließliche Kommunikation über IP-Adressen“ auf Seite 8-3
- „Verschieben von Serverkomponenten zu einem anderen System“ auf Seite 8-6

Verwalten der Größe von SQL Transaktionsprotokollen

Jede SQL Datenbank enthält eine Datenbankdatei (.mdf) und mindestens eine Transaktionsprotokolldatei (.ldf). In der Datenbankdatei werden die der Datenbank hinzugefügten physischen Daten gespeichert. Im Transaktionsprotokoll werden alle Änderungen an der Datenbank aufgezeichnet. Der SQL Server verwendet das Transaktionsprotokoll zur Pflege der Datenbankintegrität, insbesondere bei Wiederherstellungen.

Die Wiederherstellungsmethode für eine SQL Datenbank ist standardmäßig auf das vollständige Wiederherstellungsmodell eingestellt, d. h., es wird jede Änderung an der Datenbank protokolliert. Ein Transaktionsprotokoll kann immer größer werden, bis der verfügbare Speicher nicht mehr ausreicht, wodurch die Leistung des SQL Servers reduziert wird.

Das vollständige Wiederherstellungsmodell ist die bevorzugte Methode für die Wiederherstellung auf einen Zustand zu einem bestimmten Zeitpunkt. Wenn Sie jedoch Sicherungen über Nacht ausführen und sicherstellen möchten, dass das Transaktionsprotokoll durch die zunehmende Größe die SQL Leistung mindert, sollten Sie auf das einfache Wiederherstellungsmodell umsteigen.

Nach dem Wechsel zum einfachen Wiederherstellungsmodell kann ein großes Transaktionsprotokoll verkleinert werden.

Nähere Einzelheiten zum Ändern des Wiederherstellungsmodells finden Sie in den Online-Handbüchern zu SQL Server und im folgenden Artikel der Microsoft Knowledge Base:

<http://support.microsoft.com/?kbid=873235>

Wechseln zum einfachen Wiederherstellungsmodell:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, Microsoft SQL Server 2005, SQL Server Management Studio**.
- 2 Klappen Sie im linken Fensterbereich den Ordner **Datenbanken** auf, klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen der Datenbank, und wählen Sie **Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
- 3 Wählen Sie im Dialogfeld **Datenbankeigenschaften** im linken Fensterbereich **Optionen** aus.
- 4 Wählen Sie aus der Liste **Wiederherstellungsmodell** die Option **Einfach** aus, und klicken Sie auf **OK**.

Verkleinern des Transaktionsprotokolls:

- 1 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Namen der Datenbank, und wählen Sie **Tasks, Verkleinern, Dateien** aus dem Kontextmenü.
- 2 Wählen Sie im Dialogfeld **Datei verkleinern** in der Liste **Dateityp** die Option **Protokoll** aus.
- 3 Klicken Sie auf **OK**.

Konfigurieren von Enterprise PDM für die ausschließliche Kommunikation über IP-Adressen

Beim Einrichten einer Enterprise PDM Umgebung kommunizieren Clients standardmäßig anhand von Systemnamen mit Servern. Wenn die Auflösung von DNS-Namen instabil wird oder für die Netzwerkeinrichtung nicht ausreicht, können Sie Enterprise PDM so konfigurieren, dass zur Kommunikation nur IP-Adressen verwendet werden.

Diese Einrichtung umfasst die folgenden Schritte:

- Aktualisieren des Archivservers
- Aktualisieren des SQL Servers
- Aktualisieren der Enterprise PDM Clients

Anmerkung Wenn Sie eine Verbindung zum Archivserver herstellen, können Sie die Dateitresoransicht mit Hilfe der IP-Adresse des Archivservers entfernen und wieder hinzufügen, anstatt die Registrierung manuell zu aktualisieren.

Aktualisieren des Archivservers:

1 Klicken Sie auf dem System, auf dem der Archivserver ausgeführt wird, im Windows **Startmenü** auf **Ausführen**, und geben Sie **regedit** ein, um die Registrierung zu öffnen.

2 Suchen Sie den Schlüssel für den Archivserver:

**HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\SolidWorks\Application\
PDMWorks Enterprise\ArchiveServer**

3 Klicken Sie im rechten Fensterbereich mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Neu, Zeichenfolge** aus dem Kontextmenü, und nennen Sie die Zeichenfolge **ServerName**.

4 Doppelklicken Sie auf **ServerName**.

5 Geben Sie im Dialogfeld **Zeichenfolge bearbeiten** im Feld **Wert** die IP-Adresse des Archivservers ein, und klicken Sie auf **OK**.

6 Suchen Sie den Schlüssel für den Dateitresor:

**HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\SolidWorks\Applications\
PDMWorks Enterprise\ArchiveServer\Vaults\<TRESORNAME>**

7 Doppelklicken Sie auf **Server**, und aktualisieren Sie das Feld **Wert** mit der IP-Adresse des SQL Servers, auf dem sich die Tresordatenbank befindet. Klicken Sie auf **OK**.

8 Starten Sie den Archivserver-Dienst neu.

Aktualisieren des SQL Servers:

- 1 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, Microsoft SQL Server 2005, SQL Server Management Studio**.
- 2 Klappen Sie im linken Fensterbereich **Datenbanken**, die Dateitresordatenbank und **Tabellen** auf.
- 3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **dbo.ArchiveServers**, und wählen Sie **Tabelle öffnen** aus dem Kontextmenü.
- 4 Ändern Sie den Eintrag unter **ArchiveServerName** in die IP-Adresse des Archivservers, auf dem sich der Tresor befindet.
- 5 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **dbo.SystemInfo**, und wählen Sie **Tabelle öffnen** aus dem Kontextmenü.
- 6 Ändern Sie den Eintrag unter **ArchiveServerName** in die IP-Adresse des Archivservers, auf dem sich der Tresor befindet.
- 7 Beenden Sie **Microsoft SQL Management Studio**.

Aktualisieren der Clients:

- 1 Wenn Enterprise PDM bereits ausgeführt wird, schließen Sie das Programm, indem Sie mit der rechten Maustaste auf das Logo in der Taskleiste doppelklicken und **Beenden** aus dem Kontextmenü wählen. Achten Sie darauf, dass das Verwaltungswerkzeug nicht ausgeführt wird.
- 2 Klicken Sie auf dem System, auf dem der Archivserver ausgeführt wird, im Windows **Startmenü** auf **Ausführen**, und geben Sie **regedit** ein, um die Registrierung zu öffnen.
- 3 Suchen Sie den Schlüssel für die Dateitresoransicht:

HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\SolidWorks\Applications\ PDMWorks Enterprise\Databases\<TRESORNAME>

- 4 Aktualisieren Sie den Wert **DbServer** mit der IP-Adresse für den SQL Server, auf dem sich die Tresordatenbank befindet.
- 5 Aktualisieren Sie den Wert **ServerLoc** mit der IP-Adresse für den Archivserver, auf dem sich das Tresorarchiv befindet.
- 6 Wenn das Verwaltungswerkzeug auf dem Client verwendet wurde, löschen Sie den folgenden Schlüssel:

HKEY_CURRENT_USER\Software\SolidWorks\Application\PDMWorks Enterprise\ConisioAdmin

Anmerkung Der Schlüssel wird neu erstellt, wenn das Verwaltungswerkzeug gestartet wird.

Überprüfen der Kommunikation über IP-Adressen

Überprüfen Sie nach der Aktualisierung aller Server und Clients, dass Folgendes möglich ist:

- Sie können sich im Dateitresor anmelden.
- Sie können eine neue Datei hinzufügen.
- Sie können eine vorhandene Datei abrufen.

Wenn der Tresor repliziert ist, stellen Sie im Dialogfeld **Replikations-Einstellungen** sicher, dass Sie IP-Adressen verwenden.

Wenn Sie beim Aufbau von Verbindungen mit den neuen Adressen Schwierigkeiten haben, überprüfen Sie das Client- und Archivserver-Protokoll auf Fehler. Vergewissern Sie sich außerdem, dass Sie die Server mit Hilfe der bereitgestellten IP-Adressen vom Client aus anpingen können.

Verschieben von Serverkomponenten zu einem anderen System

Verwenden Sie die folgenden Verfahren:

- Zum Verschieben der Enterprise PDM Serverkomponenten von einem System zu einem anderen
- Beim Ändern des Namens des Serversystems, um zu überprüfen, welche Datenbank- und Registrierungseinträge aktualisiert werden sollten

Diese Anleitung gilt für das Verschieben des Datenbank- und Archivservers. Wenn Sie nur einen der beiden Server verschieben, folgen Sie den entsprechenden Anweisungen.

Das Verschieben der Serverkomponenten umfasst die folgenden Schritte:

- 1 „Kopieren von Dateien auf den neuen Server“ auf Seite 8-6
- 2 „Konfigurieren der verschobenen SQL Dateitresordatenbank“ auf Seite 8-7
- 3 „Konfigurieren des verschobenen Archivservers“ auf Seite 8-8
- 4 „Aktualisieren von Client-Registrierungsschlüsseln“ auf Seite 8-9
- 5 „Überprüfen der Server-Verschiebung“ auf Seite 8-9

Bevor Sie beginnen, überzeugen Sie sich davon, dass niemand Enterprise PDM verwendet.

Kopieren von Dateien auf den neuen Server

Kopieren von Dateien vom alten auf den neuen Server

- 1 Sichern Sie die Dateitresordatenbank und die ConisioMasterDb-Datenbank auf dem alten SQL Server.

Siehe „Sichern der Dateitresordatenbank“ auf Seite 7-2.

- 2 Kopieren Sie die Sicherungsdatei auf den neuen Server.
- 3 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, SolidWorks Enterprise PDM, Archivserver-Konfiguration**.
- 4 Erstellen einer Sicherungskopie der Archivserver-Einstellungen:
 - a Wählen Sie **Extras, Backup Einstellungen**.
Siehe „Sichern der Archivserver-Einstellungen“ auf Seite 7-3.
 - b Löschen oder erstellen Sie ein Passwort, und klicken Sie auf **Starte Backup**.
 - c Kopieren Sie die Sicherungsdatei (**backup.dat**) auf den neuen Server.

-
- 5 Kopieren Sie unter Beibehaltung des Pfads den gesamten Dateitresor-Archivordner vom alten auf den neuen Server.

Wenn Sie sich nicht sicher sind, wo sich die Archive befinden, überprüfen Sie den folgenden Registrierungsschlüssel:

**HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\SolidWorks\Application\
PDMWorks
Enterprise\ArchiveServer\Vaults\<TRESORNAME>\ArchiveTable**

Konfigurieren der verschobenen SQL Dateitresordatenbank

Konfigurieren der verschobenen SQL Dateitresordatenbank:

- 1 Installieren Sie die SQL Server Software auf dem neuen Server.

Siehe „[Installieren von SQL Server 2005](#)“ auf Seite 2-2.

- 2 Übernehmen der Sortierungseinstellungen des alten Servers:
 - a Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, Microsoft SQL Server 2005, SQL Server Management Studio**.
 - b Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Server, und wählen Sie **Eigenschaften** aus dem Kontextmenü.
 - c Notieren Sie sich im Dialogfeld **Serveereigenschaften** im rechten Fensterbereich die Einstellung für **Serversortierung** auf dem alten Server.
 - d Wählen Sie während der neuen SQL Installation **Benutzerdefiniert**, und legen Sie die gleiche Speicherzuordnung fest.
- 3 Stellen Sie die gesicherte Datenbank unter Beibehaltung des ursprünglichen Namens wieder her.

Anmerkung Beenden Sie den alten SQL Server Dienst oder schalten Sie die alten Datenbanken offline, damit nicht zwei Server mit der gleichen Tresordatenbank aktiv sind.

- 4 Aktualisieren Sie in der wiederhergestellten Dateitresordatenbank die Tabelle **ArchiveServers** und **SystemInfo** mit dem Namen des neuen Archivservers.

Anmerkung In einer replizierten Umgebung enthält die Tabelle „ArchiveServers“ jeden replizierten Server. Achten Sie darauf, nur den Eintrag für den verschobenen Server zu aktualisieren. Ändern Sie nicht den „VaultName“-Eintrag.

- 5 Um die Indizierung der verschobenen Dateitresordatenbank zuzulassen, erstellen Sie einen verknüpften Servereintrag:
 - a Klicken Sie in **Microsoft SQL Management Studio** mit der rechten Maustaste auf die verschobene Dateitresordatenbank, und wählen Sie **Neue Abfrage** aus dem Kontextmenü.
 - b Geben Sie den folgenden Befehl in das Abfragefenster ein, und drücken Sie die Ausführungstaste (**F5**), um die Abfrage durchzuführen.

Exec Sys_IndexServerLink 1

Anmerkung Falls die Indizierung bereits auf dem alten Server eingerichtet war, entfernen Sie den Indexkatalog auf dem neuen Server, und erstellen Sie ihn neu. Verwenden Sie dazu den Indexknoten im Verwaltungswerkzeug.

Konfigurieren des verschobenen Archivservers

Konfigurieren des verschobenen Archivservers:

- 1 Installieren Sie den Archivserver auf dem neuen Server.

Siehe „[Installation von SolidWorks Enterprise PDM Archivserver](#)“ auf Seite 3-6.

Verwenden Sie die auf dem alten Server verwendeten Standardeinstellungen, falls Sie sich an sie erinnern können.

- 2 Klicken Sie im Windows **Startmenü** auf **Alle Programme, SolidWorks Enterprise PDM, Archivserver-Konfiguration**.
- 3 Wählen Sie **Extras, Backup Einstellungen**.
- 4 Klicken Sie im Dialogfeld **Backup Einstellungen** auf **Lade Backup**.

Die alten Archivserver-Einstellungen werden importiert.

- 5 Klicken Sie auf dem neuen Archivserver im Windows **Startmenü** auf **Ausführen**, und geben Sie **regedit** ein, um die Registrierung zu öffnen.
- 6 Aktualisieren und überprüfen Sie die folgenden Schlüssel, die sich von den alten Servereinstellungen unterscheiden können:
 - **HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\SolidWorks\Application\PDMWorks Enterprise\ArchiveServer\Computers\<local>\Archives**
Stellen Sie sicher, dass der Standardwert auf das richtige Stammverzeichnis (=parent) verweist, in dem das Dateitresorarchiv gespeichert ist (d. h. auf den Pfad, in den der Dateitresor-Archivordner kopiert wurde).
Geben Sie z. B. Folgendes ein:
C:\Programme\SolidWorks Enterprise PDM\Data

-
- **HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\SolidWorks\Application\PDMWorks Enterprise\ArchiveServer\Vaults\<TRESORNAME>**

Stellen Sie sicher, dass der Wert **Server** auf den Namen des neuen SQL Servers aktualisiert ist und **SQLDbName** mit dem Namen der wiederhergestellten Dateitresordatenbank übereinstimmt. Ändern Sie nicht den **DbName**-Eintrag.

- **HKEY_LOCAL_MACHINE\SolidWorks\Application\PDMWorks Enterprise\ArchiveServer\Vaults\<TRESORNAME>\ArchiveTable**

Stellen Sie sicher, dass alle Pfade auf den Dateitresor-Archivspeicherort weisen, an den Sie die Dateien (vom alten Server) kopiert haben.

7 Beenden Sie die Ausführung des alten Archivservers.

Am besten trennen Sie den alten Server vom Netzwerk, damit er erst dann wieder zur Verfügung steht, wenn alle Clients aktualisiert wurden, oder beenden Sie den Archivserver und den SQL Server Dienst.

Aktualisieren von Client-Registrierungsschlüsseln

Aktualisieren von Client-Registrierungsschlüsseln:

- 1 Aktualisieren Sie auf jedem Client den folgenden Registrierungsschlüssel:

HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\SolidWorks\Application\PDMWorks Enterprise\Databases\<TRESORNAME>

Aktualisieren Sie **DbServer** (Datenbankserver) und **ServerLoc** (Archivserver) mit dem neuen Servernamen.

- 2 Löschen Sie auf jedem Client den folgenden Registrierungsschlüssel:

HKEY_CURRENT_USER\Software\SolidWorks\Application\PDMWorks Enterprise\ConisioAdmin

Überprüfen der Server-Verschiebung

Wenn Sie sich als Administratorbenutzer anmelden und die Dateitresorliste anzeigen können, wissen Sie, dass die Datenbankverbindung funktioniert. Stellen Sie sicher, dass der Archivserver hundertprozentig funktioniert, indem Sie eine Textdatei hinzufügen, diese einchecken und dann löschen.

Wenn Sie sich nicht anmelden können, überprüfen Sie alle zuvor ausgeführten Schritte und Registrierungsänderungen.

Index

Symbols

„db_owner“-Zugriff, Dateitresordatenbanken 2-26

A

Active Directory

Bereitstellen von Client-Administrator-
Installationsabbildern 3-18

Verteilen einer Dateitresoransicht 4-9

Administrator-Installationsabbild

Bereitstellen 3-18

Erstellung für Client-Installation 3-16

Stille Installation 3-22

Aktualisierung

Aktualisieren von Suchkarten 6-14

Ältere Versionen 6-2

Archivserver 6-5

Auf SQL Server 2005 2-7

Client-Lizenzen 6-2

Clients 6-13

Dateitresorarchive 6-9

Dateitresordatenbank 6-7

Datenbankserver 6-6

Eingeben neuer Lizenzen 6-13

Enterprise PDM Komponenten 6-2

Komponentenreihenfolge 6-4

Repliziertes Dateitresorarchiv 6-12

Voraussetzungen 6-2

Webserver 6-2

Ändern des Anmeldekontos 2-25

Anmeldekonto

Ändern auf Datenbankserver 5-6

Ändern für SQL Server 2-25, 5-7

Ansichtseinrichtungsdatei, Erstellung 4-7

Archivserver

Aktivieren der Broadcast-Funktion 4-4

Aktivieren der Kommunikation über IP-
Adressen 8-3

Aktualisieren 6-5

In WAN-Umgebung 3-12

Installationsvoraussetzungen 3-6

Installieren 3-6

Konfigurieren nach dem Verschieben 8-8

Sichern von Dateien 7-4

Sichern von Einstellungen 7-3

Stammverzeichnis definieren 3-8

Unter Windows XP SP2 3-11

Verschieben zu einem anderen System 8-6

Verwenden einer neuen SQL Anmeldung 2-25

Wiederherstellen 7-8

Assistent für die Ansichtseinrichtung, Erstellung von
Dateitresoransichten 4-2

Authentifizierungsmodus, SQL Server 2005 2-3

Authentifizierungsmodus, SQL Server 2008 2-19

B

Benutzerprofile, für freigegebene
Dateitresoransicht 4-5

Bereitstellen 3-20

Bereitstellungsszenarien 1-3

Großes Büronetzwerk 1-3

Mittelgroßes Büronetzwerk 1-3

Über ein WAN verbundene Büros 1-4

Broadcast-Funktion, Aktivieren unter Windows XP
SP2 4-4

C

Citrix, Erstellung von Dateitresoransichten 4-6

Client

Administrator-Installationsabbild,
Bereitstellen 3-18

Administrator-Installationsabbild, Erstellung 3-16

Administrator-Installationsabbild, stille
Installation 3-22

Aktivieren des Bereitstellungsprotokolls 3-21

Aktivieren des Installationsprotokolls 3-16

Aktualisieren 6-13

Aktualisieren mit IP-Adressen 8-4

Aktualisieren nach

Archivserver-Verschiebung 8-9

Aktualisieren von Lizenzen 6-2

Enterprise PDM 3-13

Installationsvoraussetzungen 3-14

Installieren mit dem Installationsassistenten 3-15

Lizenztypen 3-13

PDMWorks Enterprise Einstellungen 4-13

Terminal-Server-Umgebung 4-6

CVS-Datei

Erstellung 4-7

Installations-Skripterstellung 4-8

D

Dateitresor

- Erstellung **4-2**
- Verschieben zu einem anderen System **8-6**
- Wiederherstellen **7-7**

Dateitresoransicht

- Einrichtungsdatei **4-7**
- Empfangen einer verteilten Ansicht **4-11**
- Erstellung **4-2**
- Erstellung, Verwenden des Assistenten für die Ansichtseinrichtung **4-2**
- Freigegeben **4-5**
- Skripterstellung für die Ansichtseinrichtung **4-8**
- Verteilen **4-9**
- Verteilen, in WAN-Umgebung **4-11**
- Zugriffsrechte **4-5**

Dateitresorarchiv

- Aktualisieren **6-9**
- Aktualisieren replizierter Archive **6-12**
- Indizierung auf SQL Server System **5-4**
- Wiederherstellen **7-8**

Dateitresordatenbank

- Aktualisieren **6-7**
- Aktualisieren des Indexserver-Namens **5-6**
- Konfigurieren nach dem Verschieben **8-7**
- Sichern **7-2**
- Vergabe von „db_owner“-Zugriffrechten an SQL Benutzer **2-26**

Dateitresor-Index, Entfernen **5-10**

Datenbankserver

- Aktualisierung **6-6**
- Ändern des Anmeldekontos **5-6**
- Installieren **3-4**

Definieren für Archivserver **3-8**

E

Enterprise PDM Einstellungen

- Optionen **4-14**

F

Filter, Hinzufügen zum Indexserver **5-8**

G

GZ-Filter

- Erneute Überprüfung des Indexkatalogs **5-9**
- Installieren **5-8**

H

Hosts-Datei, Hinzufügen von Archivservern **3-12**

I

iFilter, Herunterladen von Microsoft **5-9**

Indexkatalog

- Beschreibung **5-2**
- Erneut überprüfen **5-9**
- Verwalten **5-9**

Indexserver

- Aktualisieren des Namens im Dateitresor **5-6**
- Entfernen eines Dateitresor-Indexes **5-10**

Hinzufügen von Filtern **5-8**

Installationsvoraussetzungen **5-4**

Installieren auf SQL Server System **5-4**

Installieren des GZ-Filters **5-8**

Konfigurieren auf dem SQL Server System **5-3**

Konfigurieren auf einem anderen System (nicht SQL Server) **5-5**

Verwalten von Katalogen **5-9**

Inhaltssuche

Beschreibung **5-2**

Empfohlene Konfiguration **5-2**

Installationskomponenten **1-1**

IP-Adressen

Aktualisieren des Archivservers **8-3**

Aktualisieren des SQL Servers **8-4**

Aktualisieren von Clients **8-4**

Überprüfen der Kommunikation **8-5**

Verwenden für Client/Server-Kommunikation **8-3**

K

Kennwortrichtlinie

Deaktivieren unter SQL Server 2005 **2-5**

Komponenten

Erforderlich **1-2**

Optional **1-2**

Komprimierte Archive, Indizierung **5-8**

L

Lizenzen

Aktualisieren von Clients **6-2**

Client-Lizenztypen **3-13**

Eingeben neuer Lizenzen **6-13**

M

Manuelle Installation **2-14**

Microsoft Indexdienst

Herunterladen von Filtern **5-9**

Unterstützte Formate **5-2**

Microsoft Terminal Server, Erstellung von

Dateitresoransichten **4-6**

P

PDMWorks Enterprise Einstellungen

Aktivieren **4-13**

PDMWorks Enterprise Richtlinie,

Active Directory **4-9**

Problembehebung

SQL Server 2005 **2-5**

Protokollierung

Aktivieren für Client-Bereitstellung **3-21**

Aktivieren für Client-Installationen **3-16**

R

Remotezugriff, Aktivieren für SQL Server 2005 **2-5**

S

Service Pack, SQL Server 2005 **2-11**

Sicherung

Archivserver-Dateien **7-4**

-
- Archivserver-Einstellungen **7-3**
 - Dateitresordatenbank **7-2**
 - Hauptdatenbank **7-2**
 - Planung **7-4**
 - SolidWorks Enterprise PDM, Installation starten **3-2**
 - Sortierungseinstellungen, SQL Server 2005 **2-4**
 - Sortierungseinstellungen, SQL Server 2008 **2-19**
 - SQL Server
 - Ändern des Anmeldekontos **5-7**
 - SQL Server 2005 **2-25**
 - Aktivieren der Kommunikation über IP-Adressen **8-4**
 - Aktualisieren auf **2-7**
 - Aktualisierungsvoraussetzungen **2-7**
 - Authentifizierungsmodus **2-3**
 - Deaktivieren der Kennwortrichtlinie **2-5**
 - Erstellen eines neuen Benutzers **2-25**
 - Fehlermeldungen aufgrund unzureichender Berechtigungen **2-27**
 - Installationsprüfung **2-4**
 - Installationsvoraussetzungen **2-2**
 - Installieren **2-2**
 - Konfigurieren nach dem Verschieben **8-7**
 - Problembehebung **2-5**
 - Remotezugriff, Aktivieren **2-5**
 - Service Pack-Installation **2-11**
 - Sortierungseinstellungen **2-4**
 - Starten des SQL Server Agenten **7-4**
 - TCP/IP-Protokoll, Aktivieren **2-6**
 - Verteilen von SQL-DMO Komponenten **2-14**
 - Verwalten von Transaktionsprotokollen **8-2**
 - Wartungsplan für Sicherungen **7-4**
 - SQL Server 2008
 - Aktualisierungsvoraussetzungen **2-21**
 - Authentifizierungsmodus **2-19**
 - Installationsvoraussetzungen **2-16**
 - Installieren **2-16**
 - Sortierungseinstellungen **2-19**
 - SQL-DMO Komponenten **2-14, 3-20**
 - Verteilen **2-14**
 - Stammverzeichnis **3-8**
 - Zugriffsrechte **3-6**
 - Stille Installation
 - Client-Administrator-Installationsabbild **3-22**
 - Suchkarten, Aktualisieren **6-14**
 - Systemanforderungen, SolidWorks Enterprise PDM **1-5**
- T**
- TCP/IP-Protokoll, SQL Server 2005, Aktivieren **2-6**
 - Terminal-Server, Client-Installation **4-6**
 - Transaktionsprotokoll, Verwalten **8-2**
- W**
- WAN-Umgebung
 - Konfigurieren von Archivservern **3-12**
 - Verteilen von Dateitresoransichten **4-11**
 - Webserver
 - Aktualisieren **6-2**
- Wiederherstellen
 - Archivserver **7-8**
 - Dateitresor **7-7**
 - Dateitresorarchive **7-8**
 - SQL Server Dateitresordatenbank **7-7**
 - Windows XP SP2
 - Aktivieren der Broadcast-Funktion **4-4**
 - Konfigurieren für den Archivserver **3-11**

